



# HESSISCHER LANDTAG

17. 03. 2020

## Antwort

### Landesregierung

#### Große Anfrage

**Dr. Daniela Sommer (SPD), Ulrike Alex (SPD), Christoph Degen (SPD),  
Gernot Grumbach (SPD) und Fraktion**

#### Studienerfolg

**Drucksache 20/1460**

#### Vorbemerkung Fragesteller:

Bezüglich der Studienerfolgsquote, die über einen Summenvergleich der Studienanfängerinnen und -anfänger sowie der Absolventinnen und Absolventen ermittelt wird und Aussagen zum Anteil der erfolgreich Studierenden ermöglicht, liegt Hessen laut Auswertung des Statistischen Bundesamtes im Mittelfeld im Bundesländervergleich.

#### Vorbemerkung Landesregierung:

Aus Sicht der Landesregierung ist Studienerfolg ein komplexer Begriff, der zunehmend auch als Bewertungskriterium für die Leistungsfähigkeit unseres Bildungssystems herangezogen wird und dabei als Steuerungsparameter für die Hochschulentwicklung Relevanz gewinnt. Sofern dieser Begriff adäquat verwendet werden soll, bedarf er einer differenzierten Betrachtung, da er von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst wird. Hierzu zählen individuelle Faktoren wie Begabung, Qualifikation oder Lebensumstände (z.B. Berufstätigkeit, Familie) ebenso wie strukturelle Faktoren, etwa passende Studienangebote oder funktionierende Studienorganisation. Unter letzteren finden sich auch solche Faktoren, die eine Hochschule kaum beeinflussen kann, wie den Standort oder Entwicklungen am Arbeitsmarkt.

Hochschulen haben eine enorme Bedeutung. Sie entscheiden über die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und sind Motor für Chancengleichheit sowie Innovation. Dafür müssen sie frei und unabhängig sein. Hessens Hochschulen sind autonom, das heißt, sie entscheiden vieles in eigener Verantwortung. Das Land unterstützt sie dabei, sich bestmöglich zu entwickeln und ihr Potenzial auszuschöpfen. Damit das funktioniert, entwickelt das Land zusammen mit den Hochschulen eine gemeinsame Strategie und bietet verlässliche Rahmenbedingungen. Besondere Angebote helfen, gleiche Start- und Studienbedingungen für alle zu schaffen und die Qualität von Studium und Lehre maßgeblich zu erhöhen.

Studienerfolg ist in seiner Bedeutung für Individuum und Gesellschaft unterschiedlich konnotiert: Auf individueller Ebene kann Studienerfolg gleichermaßen gelingende Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt sowie Persönlichkeitsbildung heißen und sogar dann vorliegen, wenn kein Studienabschluss erworben wurde. Auf gesamtgesellschaftlicher Ebene wird mit Studienerfolg Wohlstandssicherung ebenso wie gesellschaftliche Reflexions- und Entwicklungsfähigkeit verbunden. Wenn Studienerfolg dennoch im Sinne einer Quote quantifiziert werden soll, erfordert dies präzise Definitionen, mit denen notwendigerweise inhaltliche Setzungen verbunden sind.

Das Ergebnis hiervon ist eine Kennzahl, mit der zwingend eine Komplexitätsreduktion einhergeht, die nur Anstoß und Ausgangspunkt für eine differenzierte Betrachtung sein kann. Daher hält es die Landesregierung für unverzichtbar, die spezifische Situation und den Unterstützungsbedarf einzelner Studierenden- oder Fächergruppen deutlicher in den Blick zu nehmen.

Zur Beantwortung der nachstehenden Fragen sind die Technische Universität Darmstadt (TUD), die Goethe-Universität Frankfurt am Main (GU), die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), die Philipps-Universität Marburg (UMR), die Universität Kassel (UKS), die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK), die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main (HfG), die Hochschule für Bildende Künste – Städelschule (Städelschule), die Hochschule Darmstadt (HDA), die Frankfurt University of Applied Sciences (FRA-UAS), die Hochschule Fulda (HFD), die Technische Hochschule Mittelhessen (THM), die Hochschule RheinMain

(HSRM), die Hochschule Geisenheim University (HGU) sowie die hessischen Studenten-/Studierendenwerke (StW) um Stellungnahme gebeten worden. Ihre Rückmeldungen sind in die folgenden Ausführungen eingegangen.

Bei der Beantwortung der Großen Anfrage wurde davon ausgegangen, dass sich die Fragesteller bei der genannten Auswertung des Statistischen Bundesamtes auf die Publikation „Bildung und Kultur, Erfolgsquoten, Berechnung für die Studienanfängerjahrgänge 2005 bis 2009, 2017“, erschienen am 04.04.2019, Artikelnummer: 5213001177004, beziehen:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/erfolgsquoten-5213001177004.pdf?blob=publicationFile>

Eine LVS (Lehrveranstaltungsstunde) ist die je Woche zu erbringende volle Lehrstunde während der Vorlesungszeit eines Semesters (vgl. § 2 Abs. Lehrverpflichtungsverordnung). Die Dauer einer Lehrstunde beträgt in wissenschaftlichen Fächern mindestens 45 Minuten, in künstlerisch-praktischen Fächern in der Regel 60 Minuten Lehrzeit (vgl. ebenda).

SWS (Semesterwochenstunden) geben den zeitlichen Umfang einer Lehrveranstaltung in einem Semester an. Beispielsweise bedeuten 2 SWS, dass die Veranstaltung in einem Semester pro Woche 2 Stunden à 45 Minuten (1,5 Zeitstunden) dauert.

L1 steht für Lehramt an Grundschulen,  
L2 steht für Lehramt an Haupt- und Realschulen,  
L3 steht für Lehramt an Gymnasien,  
L5 steht für Lehramt an Förderschulen.

SoSe steht für Sommersemester, WiSe steht für Wintersemester;  
UE steht für Unterrichtseinheit,  
StW steht für Studenten-/Studierendenwerk,

HSP = Hochschulpakt,  
QPL = Bund-Länder-Programm Qualitätspakt Lehre,  
QSL = Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre,  
SSP = Studienstrukturprogramm.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Große Anfrage im Namen der Landesregierung und im Einvernehmen mit dem Kultusminister und dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wie folgt:

Frage 1. Wie bewertet die Landesregierung das Ergebnis der Auswertung des Statistischen Bundesamtes?

Angesichts der in Hessen zu verzeichnenden Situation einer überdurchschnittlich heterogenen Studierendenschaft erscheint das Ergebnis der Auswertung des Statistischen Bundesamtes zum Thema Studienerfolgsquote aus Sicht der Landesregierung grundsätzlich positiv für das Land Hessen auszufallen. Danach liegt der Wert der Studienerfolgsquote für das Land Hessen im bundesweiten Durchschnitt (Rang 7), für Studierende mit dem Jahr 2007 als Ersteinschreibung ist er sogar überdurchschnittlich.

Die Studienerfolgsquote in Hessen unterliegt im Verlauf des vom Statistischen Bundesamt angestellten Fünf-Jahres-Vergleiches nur sehr geringen Schwankungen, was auf das kontinuierliche Bestreben, die Hochschulbildung in Hessen bestmöglich, auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen, auszugestalten, hindeutet.

Im Vergleich zur früheren Veröffentlichung derselben Reihe („Erfolgsquoten – Berechnung für die Studienanfängerjahrgänge 1997 bis 2001“) ist die Studienerfolgsquote in Hessen gestiegen (Erfolgsquote Studienanfänger 2001: 72,9 %, 2005: 74,4 %, 2006: 75,5 %, 2007: 79,7 %, 2008: 78,8 % und 2009: 77,8 %).

Gleichwohl ist bei Betrachtung dieser Studienerfolgsquote Folgendes zu beachten: Das Statistische Bundesamt definiert Studierenerfolg mit dem Erzielen eines Abschlusses. Entsprechend dieser Definition liegt jedoch in den folgenden Fällen kein Studierenerfolg vor, obwohl Studierende in allen Fällen ihr Ziel erreicht haben: Studierende, die sich aus anderen Motivationen als der Erzielung eines Abschlusses einschreiben (z.B. Besuch einzelner Module), die ihren Abschluss nach Studienbeginn in Deutschland im Ausland machen und die vor dem Erzielen eines Abschlusses in ein festes Arbeitsverhältnis übergehen. Allein aufgrund der o.g. Definition erscheint es schwierig, die Quote zu bewerten.

Zudem sind die kumulierten Ergebnisse zur Ableitung von Maßnahmen nur sehr bedingt geeignet, da sie keinerlei Rückschlüsse zu den Gründen der abgebildeten Studienabbrüche zulassen. Diese Gründe sind sehr vielfältig, die folgenden Aspekte erscheinen besonderes evident:

- heterogene Studienzugangsvoraussetzungen:  
die Art der Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur versus alternative Zugangsvoraussetzungen) beeinflusst auch den Studienerfolg;
- vorab festgestellte „Passung“ von Studieninteressierten und Studiengang:  
Studiengänge mit Eingangsbeschränkungen (z.B. Numerus Clausus oder Eignungstest) weisen beispielsweise grundsätzlich höhere Erfolgsquoten auf als sogenannte „Offene Studiengänge“;
- der Immatrikulation obligatorisch vorgeschaltete „Online-Self-Assessment“:  
Studierenden wird ermöglicht, ihre Kenntnisse im Hinblick auf die im Studium geforderten Kompetenzen zu testen und eine gesichertere Studienentscheidung treffen zu können;
- Vorstellung der Studienanfängerinnen und -anfänger in Bezug auf Studieninhalte und berufliche Perspektiven:  
Ggf. deckt sich diese Vorstellung nicht mit dem gewählten Studiengang oder der gewählten Hochschulart.

Für eine Erhöhung der Studienerfolgsquote wäre es zunächst erforderlich, dass die Hochschulen die genauen Gründe eines Studienabbruchs erfassen und auswerten.

Frage 2. Wie viele Studienanfängerinnen und Studienanfänger haben in den vergangenen fünf Jahren mit und ohne (Fach-)Abitur ein Studium an einer hessischen Hochschule aufgenommen?

Der Begriff „Abitur“ ist im Gegensatz zur schulischen Hochschulzugangsberechtigung (HZB) kein Merkmal, das statistisch erfasst wird. Daher wird für die Beantwortung der Frage das (Fach-)Abitur durch eine HZB ersetzt. Für die Frage „ohne (Fach-)Abitur“ werden beruflich Qualifizierte angegeben. Seit dem Studienjahr 2014 haben insgesamt 215.270 Studienanfängerinnen und -anfänger ein Studium an einer hessischen Hochschule begonnen.

Darunter waren 5.680 Studienanfängerinnen und -anfänger, die ihre HZB durch eine berufliche Qualifikation erwarben.

Näheres ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsesemester an hessischen Hochschulen					
Studienanfängerinnen und -anfänger	Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018
insgesamt	42208	41029	42203	44919	44911
darunter mit beruflicher Qualifikation	848	777	916	1422	1717

Frage 3. Wie hat sich der Anteil minderjähriger Studienanfängerinnen und -anfänger in diesem Zeitraum entwickelt?

Seit dem Jahr 2014 pendelt der Anteil der minderjährigen Studienanfängerinnen und Studienanfänger an den Studienanfängerinnen und -anfängern insgesamt zwischen 0,7 % und 0,9 %. Im Jahr 2018 lag der Anteil bei 0,8 %.

Frage 4. Welche Schwierigkeiten sind der Landesregierung zur Übergangsgestaltung von Schule zu Hochschule bekannt?

Der Landesregierung sind keine repräsentativen Erhebungen bekannt, die Schwierigkeiten im Übergang von Schule zu Hochschule in Hessen thematisieren.

Es liegen lediglich punktuelle Rückmeldungen einzelner Universitäten vor (z.B. ESUS-Studie der Technischen Hochschule Mittelhessen: Im Rahmen eines Projekts von Herbst 2013 bis Winter 2017 hatte die Hochschule mit sechs Kooperationsschulen gezielt und systematisch in Zusammenarbeit den Zusammenhang von schulischer Vorbildung und Studienerfolg untersucht), die jedoch keine allgemeingültigen Rückschlüsse zulassen.

Frage 5. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um die Übergangsgestaltung von Schule zu Hochschule zu optimieren?

Die Studienvorbereitung ist für die Landesregierung eine Aufgabe von großer Bedeutung: Bezüglich des Ausbaus der Studienorientierung wurden in den vergangenen Jahren wichtige Schritte unternommen; dies gilt gerade auch hinsichtlich des gymnasialen Bildungsgangs.

Bereits 2011 hat die Landesregierung die Berufsorientierung für alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen im Hessischen Schulgesetz verankert. Diese Entwicklung wurde

durch den ausführlichen „Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung“ vom Juni 2015 nachhaltig gestärkt. Der Erlass wurde zum Schuljahr 2017/2018 in die Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO) überführt. In dieser Verordnung wird der Studienorientierung ebenfalls ein hoher Stellenwert eingeräumt, vor allem in der gymnasialen Oberstufe. Die hessischen Gymnasien haben diesbezüglich individuelle Konzepte zur beruflichen Orientierung entwickelt, die vielfältige und auf die jeweilige Schule zugeschnittene Bausteine enthalten. Hierzu gehören unter anderem – entsprechend dem Programm „Lebensbegleitende Berufsberatung“ (LBB) – Beratungen der Agenturen für Arbeit (Schulveranstaltungen, Elternabende, Sprechstunden und Einzelberatungen), diagnostische Eignungstests oder Betriebspraktika. Zusätzliche Bausteine sind beispielsweise Berufsinformationstage, Betriebserkundungen, Informationsbesuche an Hochschulen oder Berufsorientierungsseminare. Die Schulen können auf zahlreiche Kooperationspartner (z.B. Agenturen für Arbeit, Industrie- und Handelskammern, Unternehmen, Bildungsanbieter) zurückgreifen, die ihr schulisches Konzept unterstützen.

Seit 2011 werden Schulen mit Vorbildcharakter für berufliche Orientierung durch das Gütesiegel für Berufs- und Studienorientierung Hessen ausgezeichnet, darunter sind viele Schulen mit gymnasialem Bildungsgang. Das Hessische Kultusministerium (HKM) stellt zwei Abordnungsstellen für Lehrkräfte zur Koordination und Begleitung des Zertifizierungsverfahrens zur Verfügung.

Das HKM unterstützt gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) und dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) außerdem die Kampagne „Duales Studium Hessen“, die dazu beiträgt, die Kooperation von Unternehmen und Bildungsanbietern zu verstärken und weitere Unternehmen für das Studienmodell zu gewinnen. In jedem Schuljahr finden in jedem Schulamtsbezirk Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler unter Einbindung von Studierenden und Unternehmen statt, um über dieses attraktive Studienmodell zu informieren.

Mit dem Unterrichtsbuch „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“ wurde 2018 ein Handbuch mit Unterrichtseinheiten und Hinweisen für die gymnasialen Oberstufen in Hessen vorgelegt. Herausgeber sind die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, das HKM und die Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Die neuen Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte der gymnasialen Oberstufen wurden den hessischen Schulen mit gymnasialer Oberstufe zur Verfügung gestellt; außerdem fanden Implementierungsveranstaltungen in den Schulamtsbezirken zu der Broschüre statt.

Die Bundesagentur für Arbeit hat ihr Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler erweitert und bietet seit dem Schuljahr 2019/2020 das Angebot der „Lebensbegleitenden Berufsberatung“ (LBB) flächendeckend an. Das Konzept beinhaltet u.a. einen Ausbau der Beratungsangebote in der gymnasialen Oberstufe.

Außerdem ist bezüglich der Studienorientierung darauf hinzuweisen, dass es die Studienberatungen an den Universitäten und Hochschulen gibt; das HMWK bietet zudem einen Studienführer „Studienland Hessen“ an, der detaillierte Informationen über Hochschulzugang und Studienmöglichkeiten in Hessen enthält.

Interessante Informationen hält auch die Broschüre „Studien- und Berufswahl“ bereit ([www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de)).

Weitere Informationen rund um das Thema Studium sind überdies auf den Internetseiten des HMWK unter [www.wissenschaft.hessen.de](http://www.wissenschaft.hessen.de), auf den Internetseiten des Bundesbildungsministeriums unter [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de) oder auf den Internetseiten der Hochschulrektorenkonferenz unter [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) zu finden.

Diese Hinweise sind in der Broschüre „Abitur in Hessen – ein guter Weg“ enthalten, die an alle Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe verteilt wird.

Frage 6. Wie viele Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und wie viele Studiengangwechsler sind an welchen hessischen Hochschulen? Wie ist die Entwicklung seit 2017? (Bitte nach Bachelor-, Masterstudium, Studiengängen des Staatsexamens und mit Staatsprüfungen getrennt auflisten.)

Frage 7. In welchen Fächern war die Quote besonders hoch? Wie ist die Entwicklung seit 2017? (Bitte nach Hochschulen getrennt angeben.)

Die Fragen 6 und 7 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Diese Fragen könnten zukünftig aus der seit der Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes ab 2017 aufgebauten Studienverlaufsstatistik beantwortet werden. Hierzu bedarf es jedoch einer Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes. Dieses erklärt hierzu, dass aus der Studienverlaufsdatenbank derzeit noch keine Aussagen zum Studiengangwechsel und auch zum Studienabbruch getroffen werden können. Für Aussagen zum Studiengangwechsel und zu Studienabbrüchen werden noch die Verlaufsdaten aus der Prüfungsstatistik benötigt; hinzukommt, dass für Aussagen zu Studienabbrüchen insgesamt noch nicht hinreichend viele Semester im System seien, um Aussagen zum Studienabbruch machen zu können.

Frage 8. Welche Gründe sind der Landesregierung für einen vorzeitigen Studienabbruch bekannt?

Eine gängige Definition von „Studienabbrecher“ lautet: „Studienabbrecher sind ehemalige Studierende, die zwar durch Immatrikulation ein Erststudium an einer deutschen Hochschule aufgenommen haben, aber dann das Hochschulsystem endgültig ohne (erstes) Abschlussexamen verlassen haben“ (Heublein, Schmelzer, Sommer, Die Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen, HIS-Projektbericht, Februar 2008).

Die Landesregierung ist der Ansicht, dass es eine Vielzahl von Gründen für einen „Studienabbruch“ gibt und diese individuell unterschiedlich stark ausgeprägt einen tatsächlichen Studienabbruch bedingen. Grundsätzlich zeigen sowohl bekannte Studien als auch hochschulinterne Analysen, dass sich die einzelnen Bedingungsfaktoren eines Studienabbruchs in die Teilbereiche Eingangsvoraussetzungen, Studienbedingungen und Kontextbedingungen untergliedern.

Unter Eingangsvoraussetzung werden die folgenden Teilfaktoren subsumiert:

- Herkunftsbedingungen (soziale Herkunft, Bildungsherkunft),
- Studienvoraussetzungen (Kenntnisse, Fähigkeiten und Tätigkeit vor Studienbeginn) und
- Studienwahl und -motivation (Erwartungen, Motivation, Informiertheit vor Studienbeginn).

Die Studienbedingungen gliedern sich in die Teilfaktoren:

- Aufbau und Struktur,
- inhaltliche Gestaltung,
- Lehrqualität,
- Art und Weise der Vermittlung des Lehrstoffes,
- Betreuung, Unterstützung und Informiertheit der Studierenden sowie
- Studienklima (soziale Integration).

Die Kontextbedingungen bestehen aus den Teilfaktoren:

- finanzielle Situation (Erwerbstätigkeit),
- Lebensbedingungen (familiäre Situation) und
- psychische und physische Ressourcen (Leistungsfähigkeit, Krankheit).

Frage 9. Welche Gründe betreffen insbesondere die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)?

- a) Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um einen vorzeitigen Studienabbruch zu verhindern?
- b) Welche Maßnahmen wird die Landesregierung insbesondere in den MINT-Fächern ergreifen?
- c) Gibt es für Studienabbrecherinnen und -abbrecher Unterstützungsmöglichkeiten?  
Wenn ja, welche?

Gerade in den MINT-Fächer liegen häufig falsche Erwartungen an ein bereits aus der Schule bekanntes MINT-Fach vor. Damit eng verknüpft sind fehlende oder nicht ausreichend vorhandene fachliche Vorkenntnisse (insbesondere in Mathematik) ein wichtiger Studienabbruchgrund.

In Studierendenbefragungen an Hochschulen werden von MINT-Studierenden insbesondere mangelnde Studienmotivation, Leistungsprobleme, (berufliche) Neuorientierung, die Nichtentsprechung von Studienfach und Vorstellungen sowie Studienbedingungen als häufigste Gründe bei Neigung zu Studienabbruch genannt. Daneben werden häufiger Gründe wie zu wenig Freizeit, zu großer Prüfungsdruck, zu viele und zu schwere Klausuren sowie nicht bestandene Prüfungen angegeben.

Die **Fragen 9 a und 9 b** werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zwar fehlt es an wissenschaftlichen Auswertungen zur Frage der Wirksamkeit der verschiedenen Maßnahmen zur Vermeidung von Studienabbrüchen. Gleichwohl erscheint es aus Sicht der Landesregierung vor dem Hintergrund der häufig sehr heterogenen Studierendenschaft geboten, einen besseren Studienstart und damit den Übergang von Schule zu Hochschule durch ggf. neue oder gezieltere Angebote, wie z.B. ein Studium der angepassten Geschwindigkeiten zu ermöglichen. Dies gilt insbesondere für Unterstützungsangebote in MINT-Fächern.

**Zu Frage 9 c:** Mit dem Netzwerk zur beruflichen Integration von Studienabbrechenden in Hessen [N.I.S - 2.0] bilden die Zentralen Studienberatungen/Career Center der **TUD, GU, JLU, UKS, UMR, HDA, FRA-UAS, HFD** und **THM** zusammen mit den psychologischen und psychotherapeutischen Beratungseinrichtungen der Hochschulen, den Sozialberatungen der Studentenwerke, den Hochschulteams der Agentur für Arbeit sowie den Aus- und Weiterbildungsberatungen der Kammern eine kompetente Anlaufstelle bei allen Fragen rund um Studium und berufliche Perspektiven nach einem Studienausstieg.

Neben Veranstaltungen ("Studienabbruch - Neustart wagen") und Aktionen („Azubi-Speed-Dating“) werden regelmäßige, monatliche Sprechstunden angeboten, bei der Ratsuchende an einem

Ort gebündelt sowohl Informationen zu hochschulinternen Angeboten und Alternativen wie Teilzeitstudium, Studiengangwechsel oder Hochschulwechsel, aber auch berufliche Möglichkeiten finden. Die Angebote sind auf den Webseiten gelistet und werden mit Flyern beworben. Ratsuchende werden bei Bedarf direkt an Ansprechpersonen weiterer Anlaufstellen vermittelt.

Die Zentrale Studienberatung und -orientierung (ZSB) ist an der **TUD** die erste Anlaufstelle für Studienzweiflerinnen und -zweifler. Gemeinsam mit den Ratsuchenden werden Lösungen erarbeitet, um einen Studienabbruch zu vermeiden. Hier werden sowohl die TUD-internen Unterstützungsangebote beim Lernen (Konzept der Fachbereiche für Mentorinnen und Mentoren, Lerngruppen, Zusatzangeboten wie Treffpunkt Mathematik, etc.), aber auch externe Angebote des Studierendenwerks Darmstadt für Prüfungsangst, Prokrastination oder der Psychotherapeutischen Beratungsstelle vorgestellt.

In der Regel dient die Hochschule maximal so lange als Ansprechpartnerin für eine Lebenswegberatung, bis die oder der Studierende entschieden hat, diese zu verlassen. Daher fokussiert das Projekt „Your Push“, das die **GU** gemeinsam mit der Handwerkskammer Rhein-Main und in Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk zur beruflichen Integration von Studienabbrechenden in Hessen“ betreibt, Studienzweiflerinnen und -zweifler anzusprechen, solange sie noch immatrikuliert sind. Im Rahmen des Projektes wurden Beratungsstrukturen ausgebaut, um Studierende, die an ihrem Studium zweifeln, gezielt auch zu möglichen alternativen Lebenswegen beraten zu können. Innerhalb des Projektes spielt auch die Ansprache von Studienzweiflerinnen und -zweiflern und die Öffentlichkeitsarbeit durch gezielte Veranstaltungen zum teils auch schambehafteten Thema Studienabbruch eine wichtige Rolle.

Die **JLU** kooperiert u.a. mit der Arbeitsagentur Gießen (z.B. Vortrag „Studienabbruch? Neustart wagen?!“).

Für Studierende, die einen Studienabbruch in Erwägung ziehen, hat die **UKS** – adressiert über die Kategorie „Studienzweifel“ – wiederholt neben vielfältigen Beratungsangeboten auch solche Veranstaltungen angeboten, bei denen tatsächlich ein Ausscheiden aus dem Hochschulstudium und eine Einmündung in andere Karrierewege wie eine berufliche Ausbildung reflektiert und unterstützt wird. Auch Fachbereiche beraten Studienabbrecherinnen und -abbrecher auf freiwilliger Basis bezüglich ihrer Möglichkeiten für andere Studiengänge, andere Hochschulstandorte sowie alternative berufliche Möglichkeiten. Entsprechende Kontakte werden bei Interesse vermittelt. Zuvor versuchen insbesondere die beratenden Angebote auf der Ebene der Fachbereiche wie auch in der allgemeinen Studienberatung abzuklären, ob tatsächlich ein Abbruch des Studiums mit einem Verlassen der Hochschule der jeweils angezeigte Weg ist.

Die **UMR** bietet individuelle Beratungsangebote (Studienfachberatung, Zentrale Allgemeine Studienberatung, psychologische Beratung, Sozialberatung des Studentenwerks, Career- und Berufsberatung).

An der **HfMDK** gibt es vielfältige Beratungsangebote, vom direkten Feedback der Lehrenden, die auch immer Mentorenfunktion übernehmen, über die fachliche Studienberatung der Ausbildungsleiterinnen und -leiter und Dekanate bis hin zu den Beauftragten für Studienbedingungen, Antidiskriminierung, Gleichstellung und Vertrauensdozentin und einem psychologisch geschulten Ansprechpartner in der Abteilung Studium und Lehre. In jedem Fachbereich stehen Vertrauensdozenten als Ansprechpersonen zur Verfügung. Darüber hinaus bieten Lehrende im engen Austausch meist schon Unterstützung, bevor es zu einem Studienabbruch kommt bzw. falls dieser droht. Die hochschulweite Arbeitsgruppe „Awareness“ sowie die Mitglieder des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses (ASTA) unterstützen bei Fragestellungen und Problemen auf Peer-Ebene.

Viele Studienabbrüche lassen sich auf eine fehlende „Passung“ zwischen Studierenden und Studienfächern zurückführen. Um dem entgegenzuwirken, bietet die **HDA** im Vorfeld des Studiums diverse Maßnahmen zur Orientierungs- und Entscheidungshilfe an:

- individuelle Beratung,
- diverse Informationsveranstaltungen (match\_day, mach\_das; hobit u.a.),
- Schulbesuche,
- Workshops zur Potenzialanalyse und Entscheidungsfindung,
- Konzeption und Weiterentwicklung didaktischer Materialien zur Studienorientierung,
- Peer-to-Peer-Ansatz der studentischen Studienberatung.

Die **HDA** bietet außerdem verschiedene Beratungsangebote im weiteren Studienverlauf an: Neben der allgemeinen Studienberatung gibt es als niederschwelliges Angebot in nahezu allen Studiengängen studentische Studienberaterinnen und -berater. Die Studienfachberatung am Fachbereich (in der Regel Mitglied des Prüfungsausschusses) kann Studierende auf der Grundlage der Bescheinigung bis dahin erfolgreich nachgewiesener Leistungen und Fähigkeiten beraten.

Innerhalb der Allgemeinen Studienberatung wurde der Schwerpunkt „Studienzweifel“ eingerichtet, als explizit ausgewiesenes Angebot. Ferner gibt es die Möglichkeit für Studierende, sich an einem Studienverlaufsmonitoring anzumelden.

Vereinzelt gibt es auf Fachbereichsebene – ergänzend zur zentralen Beratung „Studienzweifel“ – Kontakte zu Berufsverbänden, IHK, HK etc.

Für internationale Studierende finden im Zusammenhang mit notwendigen Visumsverlängerungen ebenfalls Studienverlaufsgespräche statt, in denen die Motivation und perspektivische Entwicklung im Studium reflektiert und ggf. individuelle Unterstützung erörtert werden.

Studierende, die bereits ihr Studium abgebrochen haben, können weiterhin die entsprechenden Beratungsangebote an der **HFD** nutzen. Zu berücksichtigen ist grundsätzlich, dass die Hochschule nicht „vorzeitig“ in einen Studienabbruch hineinberät, sondern, sofern eine Chance für Studien-erfolg besteht, vorrangig Maßnahmen zur Förderung von Studienerfolg genutzt werden.

An der **THM** wird insbesondere die persönliche Beratung, die es ständig gibt, von Studierenden mit Studienzweifeln genutzt.

An der **HSRM** berät die Zentrale Studienberatung Studierende auch bei persönlichen Fragestellungen wie z.B. Studienabbruch. Dabei orientiert sich die Beratung immer an den Anliegen und Fragestellungen der Ratsuchenden und ist im Sinne eines integrativen Beratungskonzepts für alle offen.

An der **HGU** besteht das folgende Angebot:

- Beratungsangebote der allgemeinen und der fachlichen Studienberatung,
- Feedbackmanagement für Studierende,
- Beratung für berufliche Qualifizierte nach dem Modellversuch der hessischen Hochschulen,
- Beratung für dual Studierende,
- Familienbüro für Studierende in besonderen Lebenslagen,
- psychologische Beratung.

Frage 10. Wie fördern hessische Hochschulen Studierende, um Studienerfolge zu erreichen?

Zu den Maßnahmen an der **TUD** gehören:

- gründliche Information und Beratung schon vor Aufnahme eines Studiums, damit Studierende das für sie geeignete Studienfach (gemäß persönlichen Neigungen und Fähigkeiten) finden; OSAs, Hobit, TUDay etc. (bessere Passung Studierende – Studiengang),
- Eignungsfeststellungsverfahren,
- Mentoringsysteme (studentische und professorale, um Probleme frühzeitig zu identifizieren und Unterstützung anbieten zu können),
- zahlreiche Beratungsangebote (Fachstudienberatung und übergreifende Studienberatung, psychosoziale Beratung),
- Angebote im Teilzeitstudium, um auch Studierenden, die arbeiten müssen, Familienpflichten haben oder aus anderen Gründen nicht Vollzeit studieren können, einen Abschluss zu ermöglichen,
- kritische Prüfung und Überarbeitung von didaktischen Konzepten bei Lehrveranstaltungen mit hohen Durchfallquoten, z.B. Mathematik für Chemikerinnen und Chemiker: vorher nur von Mathematikerinnen und Mathematikern, jetzt Teamteaching Konzept (Chemikerinnen und Chemiker sowie Mathematikerinnen und Mathematiker zusammen, um Anwendungsbezug zu erhöhen),
- Zusatzangebote bei Lehrveranstaltungen mit hoher Durchfallquote: Treffpunkt Mathematik für Maschinenbauer, Elektrotechniker, Bauingenieure, Informatiker,
- vermehrter Einsatz von gut qualifizierten Tutorinnen und Tutoren,
- kritische Überprüfung des Studienfortschritts (insbesondere in der Studieneingangsphase) bei sehr geringen Leistungen (CP-Stand),
- interdisziplinäre Studienprojekte und forschendes Lernen möglichst von Anfang an, um die Motivation der Studierenden zu erhöhen und den späteren Berufsbezug aufzuzeigen,
- nach fachspezifischen Erfordernissen ausgestaltete Instrumente oder orientierende Eingangsphasen, die ein erfolgreiches Weiterstudium sicherstellen,
- Mindestleistungen nach § 3a Abs. 6 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen,
- Orientierungsprüfungen nach § 3a Abs. 7 der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen,
- QPL-Projekt KIVA/KI<sup>2</sup>VA:
- Verbesserte Betreuungsrelation in Mathematik, innovative Vermittlungsformen in Lehre,

- zusätzliches Personal in Studienbüros der Fachbereiche (Beratung von Schulabgängerinnen und Schulabgängern zur Studienwahl, Organisation von Studienprojekten und Ausbildung studentischer Tutorinnen und Tutoren),
- Ausbau der Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren,
- Studierende unterschiedlicher Disziplinen bearbeiten gemeinsam gesellschaftlich relevante Aufgaben und
- strukturierte und verzahnte Betreuungsangebote für einen verbesserten Studienstart.

Grundsätzlich fördert neben vielfältigen Unterstützungsangeboten der Fachbereiche der **GU** auch das Projekt „Studienerfolg im Dialog“ gezielt leistungsschwächere, aber auch leistungsstarke Studierende durch eine veranlasste individuelle Studienfachberatung (vgl. hierzu Antwort auf Frage 20).

Anhand der folgenden beiden Angebote der Fachbereiche soll exemplarisch erläutert werden, welche Angebote konzipiert und etabliert wurden, um den Studienerfolg zu befördern:

Im Fachbereich Rechtswissenschaften hat das Mentoringprogramm für Studienanfängerinnen und -anfänger folgende Bestandteile: Einführungsveranstaltung für Studienanfängerinnen und -anfänger, Einführungskurs in die juristische Arbeitstechnik, Beratungscafé während der vorlesungsfreien Zeit (Beratung für die Bearbeitung von Hausarbeiten), begleitende Tutorien für alle Pflichtfachveranstaltungen vom 1. bis 5. Semester, einjähriger Vorbereitungskurs für die erste Prüfung (staatlicher Teil der Pflichtfachprüfung/Examen) mit begleitendem Klausuren-Kurs (UniRep), zweimal jährlich Probeexamen (UniRep), Simulation der mündlichen Prüfung (UniRep), Studienfachberatung. Im Projekt „Studienerfolg im Dialog“ werden in diesem Fachbereich Studierende, deren Leistungsstand nicht der Regelstudienzeit entsprechen, angeschrieben und zu einem freiwilligen Beratungsgespräch eingeladen. Dieses Angebot gilt für Studierende des 2. bis 4. Fachsemesters und des 6. bis 8. Fachsemesters.

Hinzu kommen die Propädeutika, die im Folgenden noch dokumentiert sind:

Im Fachbereich Neuere Philologien beispielsweise gibt es am Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik das folgende Angebot:

Am Beispiel von Themen und Fragestellungen, die für das literaturwissenschaftliche Studium relevant sind, werden hier fachwissenschaftliche und methodische Kernkompetenzen sowie Sprachkenntnisse vermittelt und vertieft. So werden kürzere literarische Texte analysiert und interpretiert, erläutert und „kleinere“ Formen eingeübt, die im Studienalltag immer wieder einzusetzen sind und sich mit der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Inhalte beschäftigt. Der Kurs dient damit nicht nur der Auffrischung und Erweiterung literaturwissenschaftlicher Grundkenntnisse sowie der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sondern auch der Flexibilität in Bezug auf Schreib- und Redeanforderungen und sieht sich darüber hinaus allgemein als Trainingsfeld für den Einstieg in ein erfolgreiches Studium.

Zudem bekommen die Studierenden in den Tutorien die Möglichkeit, sich über die Studienorganisation zu informieren, wobei sie nicht nur offene Fragen beantwortet bekommen, sondern auch durch das Erstellen von individuellen Stundenplänen ihr erlangtes Wissen überprüfen können. Des Weiteren werden sie mit wissenschaftlichen Textsorten vertraut gemacht und mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Zudem bekommen sie erste Einblicke in das Bibliografieren. In dem Tutorium werden außerdem Schreibübungen gemacht, die besprochen werden. Darüber hinaus erhalten die Studierenden zur Orientierung Informationen über Institutionen an der Universität, an welche sie sich bei Problemen (etwa mit dem wissenschaftlichen Schreiben) wenden können.

Vergleichbare Angebote sind inzwischen nahezu in allen Studiengängen verpflichtender oder optionaler Bestandteil des Studienangebots.

Darüber hinaus gibt es auch fachbereichsübergreifende Angebote, um den Studienerfolg zu erhöhen. Das Schreibzentrum fördert literale Kompetenzen fachübergreifend sowie fachintegriert. Fächerübergreifend wird eine offene Schreibberatung angeboten, die Studierende aller Fachsemester zur individuellen Unterstützung beim Verfassen akademischer Texte wie Haus-, Bachelor- und Masterarbeiten in Anspruch nehmen können. Zudem werden pro Semester Kurse und Workshops zu den propädeutischen Themen wissenschaftliches Schreiben und Lesen für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene angeboten, u.a. mit Unterthemen wie Argumentation, Textüberarbeitung, Literaturverwaltung, Stil, Grammatik, Schreiben und Lesen wissenschaftlicher Texte auf Englisch. Jährlich erreicht das Schreibevent „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“, bei dem ebenfalls Schreibberatungen und Workshops angeboten werden, weitere Studierende.

Fachintegriert fördert das Schreibzentrum Studierende durch seminarintegrierte Trainings von 90 Minuten, die innerhalb der regulären Fachlehre von Mitarbeitenden und Tutorinnen und Tutoren des Schreibzentrums zu propädeutischen Themen durchgeführt werden, wie etwa Themenfindung, Lesestrategien, Exzerpieren, Schreibmethoden, Argumentation, Peer-Textfeedback oder Textüberarbeitung.



Eine weitere Maßnahme der fachintegrierten Schreibförderung stellt das Writing-Fellow-Programm dar: Das Schreibzentrum stellt Fachlehrenden für ein Seminar ausgebildete Tutorinnen und Tutoren zur Verfügung, die allen Teilnehmenden der Veranstaltung schriftliches Textfeedback und eine individuelle Schreibberatung erteilen.

Das Frankfurter Akademische-Schlüsselkompetenz-Training (FAST) unterstützt Studierende aller Fachbereiche und Studienphasen durch ein umfassendes kostenfreies Workshopangebot zu den Themen Zeit- und Selbstmanagement, Lernstrategien, Präsentation und Kommunikation, Scientific English, Interkulturelle Kompetenz sowie Medienkompetenz.

Die fachübergreifenden Workshops, deren Umfang von 90-minütigen Kurzworkshops bis zu mehrtägigen und semesterlangen Workshopreihen reicht, werden von Studierenden in der Studieneingangsphase bis hin zu Studierenden kurz vor dem Masterabschluss besucht.

Zusätzlich zu dem regulären fachübergreifenden Workshopangebot haben Lehrende die Möglichkeit, von externen Trainerinnen und Trainern sowie ausgebildeten studentischen Peer-Trainerinnen und -Trainern durchgeführte seminarintegrierte Schlüsselkompetenz-Trainings zu buchen. In den 90- bis 120-minütigen Sitzungen werden in enger Absprache mit den Lehrenden und unmittelbar an die jeweiligen Bedürfnisse ihrer Studierenden angepasst propädeutische Themen vom Konzipieren und Halten von Referaten, Mitschreiben in Vorlesungen und Seminaren, effektiven Gruppenarbeiten, Rhetorik, über Zeit- und Projektmanagement von Studienaufgaben bis hin zu Visualisierungstechniken bearbeitet.

Neben dem Besuch von Workshops bietet das FAST Studierenden die Möglichkeit der Qualifizierung und Zertifizierung als Peer-Trainerin und -Trainer für Schlüsselkompetenzen. Mit diesem Angebot schafft das FAST die Möglichkeit für Studierende, sich über die Fachqualifikation hinaus berufsperspektivisch wichtige Kompetenzen wie die Konzeption und Leitung eigener Workshops, Präsentation und Gruppenführung anzueignen sowie ihre Fachkenntnisse durch pädagogische und didaktische Fähigkeiten zu erweitern.

An der **JLU** bestehen folgenden Maßnahmen:

- Studieneinführungswoche,
- Tutorien für besonders schwierige Lehrveranstaltungen,
- Ausbau der Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren sowie der hochschuldidaktischen Fortbildungsangebote für Lehrende,
- Unterstützung von Studierenden in besonderen Lebenslagen (z.B. Studierende mit Kind, Studierende mit Behinderung) durch Beratungsdienste der Hochschule und des Studentenwerks,
- Aktivitäten im Rahmen des Zertifikats „Familiengerechte Hochschule“ und
- Beratung durch Studienkoordinatorenstellen an allen Fachbereichen.

An der **UKS** wird ein breites Portfolio an Instrumenten für die Förderung des Studienerfolgs bereitgehalten. Diese richten sich an die Bedürfnisse der Studierenden in den einzelnen Phasen des „Studentischen Lebenszyklus“.

Die betreffenden Angebote werden summarisch und überblickshaft nachfolgend benannt:

- Eine erste Phase bildet hier Vorinformation, die bei Studieninteressierten die Vorstellungen von den Anforderungen des Studiums zu konturieren helfen soll. Neben umfassenden Angeboten etwa im Bereich von Schulkontakten und des Schnupperstudiums und der Unterstützung bei der Studienwahl werden zielgruppennahe Informationen zu allen formalen Anforderungen des Studiums zur Verfügung gestellt. Auch Online-Self-Assessments, die es in einzelnen Fächern gibt und die von weiteren entwickelt werden sollen, können hierzu durch eine stärkere Konturierung des Eindrucks von den Fächern und den Studiengängen beitragen.
- Nach einer Entscheidung für das Studium werden insbesondere strukturierte Einführungsangebote zur Verfügung gestellt. Dies wird vor allem von den Fächern geleistet. Hier kommen fachlich orientierte Vor- und Brückenkurse insbesondere für relevante fachliche Vorkenntnisse hinzu. Ergänzend zu den eigentlichen fachwissenschaftlichen Veranstaltungen werden mit großer Breite begleitende Tutorien angeboten, die individuelle Wege der Auseinandersetzung mit den fachlichen Anforderungen und Herausforderungen unterstützen sollen. Hinzu kommt in den Fachbereichen das Mentoring als eine Beratung von Studierenden durch einzelne, den Studierenden persönlich zugeordnete Lehrende. Weiterhin werden hochschulzentral und fachübergreifend Angebote der allgemeinen Propädeutik bereitgestellt, die insbesondere auch zwischen Studierenden mit einer in Deutschland erworbenen Hochschulzugangsberechtigung und internationalen Studierenden unterscheiden und die jeweiligen spezifischen Bedarfe aufgreifen. Flankiert wird das Studium zudem durch übergreifende Beratungsangebote der Allgemeinen Studienberatung und des Studierendenwerks Kassel, bei denen besondere Herausforderungen finanzieller, sozialer, psychologischer oder rechtlicher Art fokussiert werden. Vielfältige weitere Beratungsangebote unterstützen zudem in besonderen Lagen oder im Hinblick auf bestimmte Elemente des Studiums, wie etwa den Wunsch nach internationaler Mobilität, den

Wunsch oder die Verpflichtung hinsichtlich der Durchführung von Praxiselementen oder Anforderungen des Spracherwerbs insbesondere für internationale Studierende.

- Die mediale und didaktische Qualität der Lehre wird durch die Angebote des Servicecenters Lehre der Hochschule unterstützt und fortentwickelt. Hier sind neben hochschuldidaktischen Weiterqualifizierungsangeboten insbesondere auch die Beratung hinsichtlich der medialen Unterstützung von Lehrveranstaltungen und die Organisation entsprechender Förderverfahren zu nennen.
- Eine besondere Rolle spielen die Instrumente der Qualitätsentwicklung, zu denen neben der Befragung der Studierenden zu den einzelnen Lehrveranstaltungen auch übergeordnete Befragungen zu strukturellen Aspekten des Studiums gehören. Über die Befragung von Alumni werden schließlich die Absolventinnen und Absolventen zu den Studienbedingungen, der Studienstruktur und der Qualität der Studienprogramme befragt, um auf diese Weise ein qualifiziertes Feedback zu den Verbesserungsmöglichkeiten des Studiums und zur strukturellen Weiterentwicklung der Studienprogramme beizutragen. Neben den Beratungsangeboten und der Orientierungsphase werden auch über die Auswertung von Prüfungsdaten im Rahmen eines Studienverlaufsmonitorings die Studiengänge auf strukturelle Schwächen untersucht, die einem erfolgreichen Studium hinderlich sein können. Die Ergebnisse dieser Analyse werden bei der Weiterentwicklung der Studiengänge berücksichtigt. Ziel ist es dabei, die Qualität der Lehre und der Studiengänge sowie begleitende Angebote in den institutionalisierten Diskurs einzubeziehen, wie er innerhalb der Fachbereiche, in den hochschulzentralen Gremien und im Austausch mit der Hochschulleitung stattfindet.

Maßnahmen der **UMR** zur Verringerung von Studienabbrüchen:

- Studiengangspezifische Qualitätsanalysen, -sicherung und Weiterentwicklung,
- Studiengangspezifische Verbesserung der inhaltlichen Ausgestaltung, des Aufbaus und der Struktur sowie der Lehrqualität,
- Verbesserung der Betreuung/Betreuungsrelation durch zusätzliche Lehrende und/oder Tutoren,
- Ausweitung der Mentoringprogramme,
- Bereitstellung von (zusätzlichen) Brückenkursen/Propädeutika (insbesondere für beruflich Qualifizierte),
- Hochschuldidaktische Weiterqualifikation der Lehrenden,
- Entwicklung digitaler Lehr- und Lerninhalte,
- Study-Skills-Kurse für Studierende,
- Online-Self-Assessments,
- Verbesserung der Studieninformationen, insbesondere optimierte Studiengangwebseiten mit verständlicheren, realistischeren und adressatengerechteren Informationen,
- Verbesserung des Studieneinstiegs,
- Individuelle Beratungsangebote:
  - Studien(-fach)beratung,
  - Psychologische Beratung,
  - Sozialberatung des Studentenwerks und
  - Career und Berufsberatung,
  - Zusätzliche berufsorientierende Veranstaltungen sowie
  - Familienunterstützungsangebote, Nachteilsausgleich etc.

Die Ausbildung in den Künsten an der **HfMDK** erfolgt in der Regel in kleinen Studierendengruppen und mit intensiven Betreuungsmöglichkeiten. Einzelunterricht und Unterricht in Kleingruppen ermöglichen regelmäßigen Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden, Verwaltung und der Studienberatung.

Dabei ist ein vertrauensvoller Austausch, in dem die beruflichen Perspektiven dargelegt werden, eine wichtige Grundlage. Das Stärken von Kooperationen und die Umsetzung konstruktiver Feedback-Prozesse sind ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Seminare und Workshops zum Thema Berufsfeldorientierung finden regelmäßig statt.

Aufgrund der besonderen Studienbedingungen in Einzel- oder Kleingruppenbetreuung an einer Kunsthochschule hat die **HfG** keine speziellen Maßnahmen zur Förderung von Studierenden, um Studiererfolge zu erreichen, ergriffen.

In begrenztem Umfang bietet die Allgemeine Studienberatung der **HDA** ein Prüfungscoaching an. Auf die Antwort zu Frage 9 c wird verwiesen.

Der Studentische Trainerpool unterstützt Studierende der HDA in der Studieneingangsphase durch Seminare zur Förderung der Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen. Alle Angebote werden

im Rahmen eines Peer-Teaching-Konzepts realisiert, d.h. von Studierenden für Studierende angeboten. Da die Trainerinnen und Trainer selbst Studierende sind, haben sie ein hohes Maß an Verständnis für Probleme im Studium und fungieren für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Seminaren als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner "auf Augenhöhe".

Zudem gibt es das Programm MatheFit zur Unterstützung in mathematischen Fragen. Hierzu findet vor jedem Semesterbeginn der Mathe-Vorkurs statt. Semesterbegleitend wird das Mathe-Lernzentrum angeboten und vor der Prüfungsphase gibt es den Mathe-Intensivtag.

Auch innerhalb der Fachbereiche gibt es zahlreiche Unterstützungs- und Fördermaßnahmen:

- Studentische Tutorien (Peer Learning), insbesondere um den Schwächeren zusätzliche Übungen und Prüfungsvorbereitungen anbieten zu können (Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik),
- gute Betreuungsrelationen, Koordinierung und Verteilung der Abschlussprüfungen auf die gesamte Prüfungsphase, Ausbau von verteilten Prüfungsleistungen über das gesamte Semester hinweg (Fachbereich Media),
- Brückenkurs im Bachelor-Studium Angewandte Mathematik (Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften),
- hochschulweite Unterstützung im Projekt MatheFit – Vorkurs, Lernzentrum, Mathe-Intensivtag und in Physik-Vorkursen (Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften),
- Erhöhung des Praxisbezugs und Verdeutlichung der Theorie durch Labore/Exkursionen/Projekte (Fachbereich Bauingenieurwesen),
- eigene unbenotete Module zum Berufsbild zur Reflexion der Studienwahl sowie zur Vermittlung der Study Skills (Wissenschaftliches Arbeiten, Einführung in Standard-Software) – im Umweltingenieurwesen B.A. seit 2013/14; Bauingenieurwesen B.A. seit 2018/19 (Fachbereich Bauingenieurwesen),
- Mentoring-Programm für Erstsemesterinnen und Erstsemester, Beratungsveranstaltungen von Fachbereich und Fachschaft, zusätzliche Tutorien, Klausurvorbereitungen in den Semesterferien jeweils vor jeder Klausur, individuelle Beratung (Fachbereich Chemie und Biotechnologie) sowie
- Tutorien/Repetitorien.

Die **FRA-UAS** bietet Studienberatung für Studierende und Workshops (z.B. Prüfungängste, Zeitmanagement) an und bietet im Programm „Chancen Bilden“ bereits Studieninteressierten Orientierung. Über die Chancenakademie, Angebote im Selbstlernzentrum und den „Help Desk“ werden Hilfen in den Bereichen Mathematik und wissenschaftliches Schreiben angeboten. Im Fachsprachenzentrum gibt es die Schreibwerkstatt und das Projekt Re-Acting (zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“). Es gibt ein Mentorenprogramm für die ersten beiden Semester. Zahlreiche Tutorien (z.B. Tutorium Mathematik Grundwissen) unterstützen lernwillige Studierende in schwierigen Fächern. Eine ausführliche Darstellung der Unterstützungsangebote findet sich in der Antwort zu Frage 20.

Für die Studierenden aller Studiengänge der **HFD** bestehen in den Fachbereichen jeweils passgenau eingesetzte Maßnahmen, die den Studienerfolg stützen sollen. Dazu gehören z.B. feste Gruppenzuordnungen, Tutorien in Grundlagenfächern, Mentoring, persönliches Feedback, verbindliche Betreuungs- und Beratungsstrukturen für Studienprojekte. In den einzelnen Lehrveranstaltungen existieren jeweils in Anlehnung an die Modulbeschreibungen und -inhalte Formate zur Unterstützung des erfolgreichen Lernens direkt durch die hauptamtlich Lehrenden.

Die Zentrale Studienberatung sowie die Studienfachberatungen in den Fachbereichen liefern Hilfestellung für die Studienplanung von der Studieneingangsphase bis hin zur Abschlussphase sowie bei Bachelorstudierenden zur eventuellen Überführung in ein Masterstudium.

Auch über die Förderung des Qualitätspakts Lehre wurden seit 2012 verschiedene überfachliche Angebote entwickelt: Spezielle Beratung für beruflich qualifizierte Studierende soll diese Zielgruppe für ein erfolgreiches Studium stärken. Eine Schreibwerkstatt unterstützt Studierende beim wissenschaftlichen Schreiben. Die Selbstlernförderung für Studierende aller Fachbereiche mit Lernräumen (Einzel- und Gruppenarbeitsplätze), Betreuung und Beratung (auch Peer-to-Peer durch eigens qualifizierte Studierende) sowie einem Workshopangebot (z.B. zu Lernstrategien) fördert fachbereichsübergreifend den Studienerfolg. Auch das erfolgreiche Lernen Studierender in interkulturellen Lerngruppen, das in verschiedenen Studienkontexten relevant wird, wird mit zugeschnittenen Angeboten gefördert.

Zur Förderung des Studienerfolgs setzt die **THM** eine Vielzahl an Maßnahmen ein, die nachstehend erläutert werden:

- Studium der angepassten Geschwindigkeiten „GettING Started“:
- Die Studiengangsversion "GettING Started" kann eine nachhaltige Steigerung von Studienerfolg sowie die Reduktion von Studienabbrecherinnenn und -abbrechern unter Beibehaltung des aktuell hohen Ausbildungsniveaus bewirken. Durch eine Streckung des Grundstudiums um

zwei Semester wird die Studiargeschwindigkeit zugunsten einer intensiveren Vertiefung der Vorlesungsinhalte gedrosselt. Durch verpflichtende Zusatzangebote sollen unterschiedliche Wissensniveaus auf ein einheitliches Level gebracht und überfachliche Kompetenzen gestärkt werden. Das vom HMWK geförderte Projekt ist ein bis dato hessenweit einzigartiger Ansatz, im Rahmen dessen drei hessische Hochschulen (THM, HDA und HFD) verschiedene Studienmodelle angepasster Geschwindigkeiten und verschiedene Maßnahmen konzipiert und ab dem Sommersemester 2017 in den Fachbereichen umgesetzt haben.

- Unterstützungsangebote der Zentralen Studienberatung der THM:
- persönliche Beratung in Krisensituationen, die sonst zum Abbruch führen könnten,
- Workshops wie „Prüfungen besser bewältigen“/„Kein Aufschieben mehr: Ich pack's an“ (finden semesterweise an beiden Studienorten statt),
- Angebot psychologischer Beratung,
- Beratung zur Finanzierung des Studiums (Stipendien),
- Studieneinführungsprogramm STEP.
- Projekt "Gelingender Studieneinstieg":
- Der Studieneinstieg stellt für viele Studierende eine besondere Herausforderung dar. Als zentraler Faktor für den Verbleib und den Erfolg im Studium wird die gelingende Integration in das Studium gesehen, verstanden als Integration der Studierenden mit ihren jeweiligen biografischen Hintergründen durch Optimierung des institutionellen und sozialen Kontextes der Hochschule. Das Projekt ist ganzheitlich auf den Studieneinstieg ausgerichtet.
- Dieses Ziel wird seit 2016 mit folgenden Maßnahmen verfolgt:
- Gestaltung des hochschulweiten Prozesses von der Bestandsaufnahme über die Vernetzung und Konsensbildung hin zu Standards für den Studieneinstieg,
- Intensivierung bereits entwickelter und bewährter Konzepte zum Studieneinstieg,
- Aktionsforschung im Sinne lernprozessbegleitender qualitativer und quantitativer Auswertungen,
- Entwicklung eines Wahlpflichtmoduls „TOP-Start“ (= THM + Orientierung + Praxis), in dem sich Studierende studienfachübergreifend zu typischen Aspekten des Ingenieurwesens und des Studiums an der THM informieren, orientieren und qualifizieren können.
- Die Inhalte des Projekts sind in einen hochschulweiten Strategieentwicklungsprozess gemündet, der im Ressort der Vizepräsidentin für Studium und Lehre angesiedelt ist und in dem über die Projektlaufzeit hinaus auf der Basis vereinbarter "Grundsätze für einen gelingenden Studieneinstieg" Konzepte für den Studieneinstieg entwickelt und implementiert werden.
- Die im Rahmen des Projekts „Studierfähigkeit – institutionelle Förderung und studienrelevante Heterogenität“ (StuFHe) untersuchten Maßnahmen an der THM tragen zum gelingenden Studium in unterschiedlicher Weise bei (wegen weiterer Informationen zum Projekt wird auf die Antwort zu Frage 21 verwiesen).

An der **HSRM** werden verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung des Studienerfolgs insbesondere im Bereich MINT angeboten wie z.B. das Mathe-Helpdesk und die Mathe-Mediathek. Der Studienerfolg hängt wesentlich von einer bewussten Entscheidung für ein Studienfach ab. Daher nimmt die HSRM an dem Projekt „Hessen Technikum“ teil, das Interessentinnen (6 Teilnehmerinnen) ein Orientierungssemester in MINT-Fachbereichen ermöglicht. Semesterbegleitend wird ein Brückenkurs im Studiengang B.A. Bauingenieurwesen und Bachelor Ingenieurwissenschaften angeboten.

Daneben bietet das Competence & Career Center (CCC) der HSRM Seminare an, die die Studierenden bei der Bewältigung der Studienaufgaben unterstützen, wie z.B. das Seminar „Lerntechniken“ oder „Wissenschaftliches Schreiben“. Ebenso fördern die Angebote der Zentralen Studienberatung sowie der Psychologischen Beratung den Studienerfolg durch individuelle Hilfe, angefangen von der Wahl des Studienfachs bis hin zu Unterstützung bei Prüfungsangst.

Folgende Maßnahmen der HGU verfolgen das Ziel, einen vorzeitigen Studienabbruch zu verhindern:

- Vorkurse (Mathematik, Chemie, Biologie),
- Studieneinführungswoche,
- allgemeine und fachliche Studienberatung, Beratung berufliche Qualifizierter und dual Studierender, Beratung international Studierender,
- Mentoringprogramm,
- Einsetzen von Studiengangskordinatoren in Studiengängen mit hoher Abbrecherquote,
- Einrichtung von befristeten Stellen für Lehrende zur Verbesserung der Betreuungsrelation,
- Abhaltung von Tutorien für Lehrveranstaltungen,
- Auf- und Ausbau von Evaluation und Feedbackmanagement,
- Erhebung von Erstsemesterstudien, Studien zu Zufriedenheit und Absolventinnen und Absolventen sowie reguläre Lehrveranstaltungsevaluationen,
- Aufbau einer dialogischen Evaluation, insbesondere für kleinere Kohorten,

- Qualitative Studiengangsbefragungen,
- Aufbau eines Studienerfolgsmonitorings,
- Förderung von Kursen zu Schlüsselkompetenzen,
- Online-Kurse zu gängigen PC-Anwendungen,
- digitale Lernformate (ermöglichen selbstbestimmtes Lernen (Ort, Zeit flexibel) in eigenem Lerntempo),
- Familienbüro für Studierende in besonderen Lebenslagen sowie
- psychologische Beratung.

Frage 11. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um der auf den Bologna-Prozess zurückzuführenden Arbeitsverdichtung im Studium (erhöhte prüfungspflichtige Leistungen und Anwesenheitszeiten) zu begegnen?

Aus Sicht der Landesregierung kann man nicht generell von einer deutlichen Arbeitsverdichtung durch die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge sprechen. Insbesondere die Anzahl der Prüfungen ist durch die gesetzten Rahmenbedingungen für die (Re-)Akkreditierung von Studiengängen begrenzt, da im Regelfall nur eine Prüfung pro Modul vorgesehen werden darf.

In vielen Studiengängen, insbesondere in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen, gab es traditionell eine Vielzahl von Prüfungen, die studienbegleitend in der vorlesungsfreien Zeit abzulegen waren.

Soweit eine gestiegene Belastung vorgetragen wird, handelt es sich in der Regel um Studiengänge, in denen mit dem Ziel der Verbesserung der Absolventenquote eine bessere Strukturierung durch die Einführung von Modulprüfungen erfolgt ist. Diese stärkere Strukturierung der Studiengänge führt zwar teilweise zu einer Abnahme von Wahlmöglichkeiten, erhöht aber die Studierbarkeit und damit die Wahrscheinlichkeit des Studienerfolgs deutlich.

Die Berechnung einer angemessenen studentischen Arbeitsbelastung ist verbindlicher Teil der (Re-)Akkreditierungsverfahren. Die studentische Arbeitsbelastung steht damit stets auf dem Prüfstand. Bei Bedarf erfolgen Weiterentwicklungen bzw. Anpassungen auch im Dialog mit den Studierenden, die sowohl an den Fachbereichen selbst wie auch über die verfasste Studierendenschaft in den hochschulinternen Gremien, die die entsprechenden Beschlüsse fassen, beteiligt sind.

Gleichwohl wurden an den hessischen Hochschulen Maßnahmen in vielfältiger Weise entwickelt und umgesetzt, die einer möglichen Arbeitsverdichtung entgegenwirken.

Dazu zählen beispielsweise:

- Möglichkeit für Dozierende, Veranstaltungen aufzeichnen zu lassen, um Studierenden zusätzliche zeitliche und räumliche Flexibilität bei der Erfassung des Lernstoffs zu ermöglichen,
- ausnahmsweise kann ein Anteil unbenoteter Module bei besonderen Profilen des Studiengangs mit entsprechender Begründung vom Gremium genehmigt werden,
- unterschiedliche Prüfungsleistungen (Klausur, Präsentation, Hausarbeit, Lerntagebuch etc.), um eine zeitliche Entzerrung zu erreichen,
- Minimierung von Modulvoraussetzungen zur Erhaltung der Flexibilität zur individuellen Studienplanung,
- max. zwei Klausuren pro Woche in einem zu Semesterbeginn bekanntem Zeitraum,
- Studiengangsevaluation,
- Befragungen der Studierenden,
- Angebot an diversen Beratungsmodellen (Feedbackmanagement, allgemeine und fachliche Studienberatung, Buddy-Programme, Beratung für berufliche Qualifizierte und dual Studierende, Mentoringprogramme) sowie
- E-Learning-Module.

An den hessischen Hochschulen besteht oftmals in vielen Modulen keine Anwesenheitspflicht; sie ist häufig auf labor- und projektorientierte Lehrveranstaltungen, Praktika sowie Sprachveranstaltungen beschränkt.

Frage 12. Welche propädeutischen Kurse gibt es in Hessen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen und nach den einzelnen Studiengängen.)

Es wird auf die beigegefügteten Tabellen (Anlagen 1 bis 10) verwiesen.

Die Tabelle der **GU** stellt eine Ergänzung des Angebots an Propädeutika aus Sicht der Geisteswissenschaften an der GU dar. Dort werden sämtliche universitären Veranstaltungen, die eine vorbereitende Funktion erfüllen, als Propädeutika gezählt, auch wenn solche Kurse nicht vor

Studienbeginn durchgeführt werden, sondern in den Curricula der Studiengänge selbst verankert sind.

Alle diejenigen Angebote hingegen, die propädeutisch sind in dem Sinne, dass sie tatsächlich außerhalb des normalen Curriculums stehen und diesem zeitlich vorgelagert angeboten werden, sind – auch wenn sie die Geisteswissenschaften betreffen – in der regulären Tabelle der GU aufgeführt.

An der **HfG**, der **Städelschule** und der **FRA-UAS** werden keine propädeutischen Kurse angeboten. An der **JLU** liegen für den Zeitraum Sommersemester 2015 bis Sommersemester 2019 keine Daten pro Studiengang vor. Eine Auswertung von Teilnehmendenzahlen an Kursen in der Vergangenheit in Verbindung mit Fachbereichs- oder Studiengangsbezug ist technisch nicht möglich. Vorkurse sind nicht Teil des Curriculums und werden daher nicht über das Prüfungsverwaltungssystem verwaltet. Für eine Auswertung von Teilnehmendenlisten der Vergangenheit, so diese überhaupt verfügbar sind, in der Namen mit Studierendenakten abgeglichen werden, um entsprechende Verknüpfungen herzustellen, besteht derzeit keine technische Möglichkeit.

In Fachbereichen der **HDA** hat sich über die studentischen Vertretungen eine niederschwellige Willkommenskultur im Rahmen von sogenannten „Erstsemestereinführungen“ etabliert. Einige Studiengänge haben Kurse zum Erstellen von Hausarbeiten, zum Präsentieren und zum strukturierten Arbeiten in das Curriculum übernommen, um einen einheitlichen Mindeststandard zu erreichen (Fachbereich Wirtschaft).

An der **HFD** werden umfassende propädeutische Kurse für das bevorstehende Studium wie folgt für international Studierende angeboten: Pre-College, Pre-Study for Internationals, Pre-Study for Refugees und Sprach-/DSH-Kurse. Die Kurse erstrecken sich über längere Zeiträume und haben die vollumfänglich gute Vorbereitung auf ein Studium zum Ziel.

Die Young Academy der **HfMDK** ermöglicht für die Bachelorstudiengänge Künstlerische Instrumental- und Gesang (vor Beginn des Studiums) hochbegabten Schülerinnen und Schülern schon vor dem Abitur eine frühzeitige Förderung auf Hochschulniveau.

An der **HGU** werden propädeutische Kurse nur im Wintersemester angeboten; daher enthält die Tabelle nur diese.

Frage 13. In welchem zeitlichen wie inhaltlichen Umfang finden diese Kurse statt? (Bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen und nach den einzelnen Studiengängen.)

Für die Teilfrage nach dem zeitlichen Umfang wird auf die beigelegten Tabellen (Anlagen 1 bis 10) verwiesen.

Hinsichtlich der Teilfrage nach dem inhaltlichen Umfang haben die Hochschulen wie folgt ausgeführt:

#### **TUD**

Die Treffpunkte Mathematik sollen die Vorlesung sowie die Übungen im Servicebereich sinnvoll unterstützen. Daher wird in den Treffpunkten zum einen der Stoff der Vorlesung wiederholt sowie anhand von Übungsaufgaben vertieft. Außerdem werden in den Veranstaltungen Anwendungen des Erlernten in den eigentlichen Fächern der Studierenden aufgezeigt, um so die Relevanz des Stoffes deutlich zu machen und die Motivation der Studierenden zu erhöhen.

Die Treffpunkte finden während des Semesters einmal wöchentlich als 90-minütiger Kurs statt. Die vorlesungsbegleitenden Treffpunktveranstaltungen werden durch je einen Klausurvorbereitungskurs in der vorlesungsfreien Zeit ergänzt. Dieser besteht aus fünf Sitzungen à 90 Minuten und soll dazu dienen, die Themen der Vorlesung zu wiederholen, den Stoff durch Aufgaben einzuüben und dadurch den Studierenden eine optimale Unterstützung bei der Klausurvorbereitung zu gewährleisten.

Die Modulinhalte des Vorkurses VEMINT bestehen aus Algebra und Rechengesetzen (Rechenregeln, lineare Algebra und analytische Geometrie), Analysis (Analysis I und II), Logik (Schlussweisen, Aussagen- und Prädikatenlogik) und Stochastik.

Der Online-Vorkurs VEMINT bietet neben den Modulinhalten einen diagnostischen Eingangs- und Ausgangstest, den alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bearbeiten müssen. Der Eingangstest liefert durch ein adaptives Testszenario ein individualisiertes computergestütztes Feedback und kann durch spezifische Modulempfehlungen differenziert auf die Bedarfe der Studierenden zum Nach- und Weiterlernen eingehen. Der Vorkurs schließt mit einem Ausgangstest, einer parallelen Version des Eingangstests, um den Studierenden im Rahmen eines Self-Monitorings ihren individuellen Lernzuwachs sichtbar machen zu können.

Neben den Lernmodulen beinhalten die Vorkurse wöchentliche Gruppenaufgaben, Kopfübungen und sog. Warm-ups, wobei sich die Inhalte je nach Zielgruppe des Vorkurses unterscheiden. Die

Gruppenaufgaben erledigen die Studierenden in den gebildeten Lerngruppen und reichen diese bei Tutorinnen und Tutoren ein, die diese Aufgaben bewerten. Wöchentlich erscheinende und thematisch unterschiedliche Kopfübungen und Warm-up-Aufgaben sorgen für ein regelmäßiges Wachsen und Wiederholen von mathematischen Inhalten und Fertigkeiten.

Der zweiwöchige PreCIS-Vorkurs für internationale Bachelorstudierende beinhaltet einen Intensivkurs Fachsprache Mathematik und Wissenschaftssprache Deutsch (36 UE), Schlüsselkompetenztraining (14 UE), Interkulturelles Training (7 UE), Einführung in das Mentoring (3 UE), Einführung und Abschluss (5 UE). Darüber hinaus nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Orientierungsprogramm an der TUD und in der Stadt Darmstadt teil (Campustour, Besuch eines Fachgebiets, Besuch zweier studentischer Hochschulgruppen, Stadtrally, Bowling-Event).

## GU

Fachbereich 02: Wirtschaftswissenschaften:

Inhaltlicher Umfang: Grundlagen & Elementare Rechenoperationen (u.a. Vereinfachung algebraischer Ausdrücke, Gleichungen und Ungleichungen, Summen- und Produktzeichen); Univariate Funktionen (u.a. Funktionseigenschaften, Differentiation, Grenzwerte, Kurvendiskussion); Integralrechnung.

Fachbereich 06: Evangelische Theologie:

- B.A. Religionswissenschaft: Alle Studierenden müssen die propädeutischen Veranstaltungen (1) Einführung in die Religionswissenschaft und (2) wissenschaftliches Arbeiten belegen. In Veranstaltung 1 werden grundlegende Probleme und Fragestellungen der Disziplin im Rahmen einer ersten Heranführung an relevante Literatur vermittelt. Zielsetzung ist die Qualifizierung zur Orientierung in der Disziplin. In Veranstaltung 2 werden grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken vermittelt, also beispielsweise der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, die Planung und Durchführung von Recherchen sowie deren thematische Eingrenzungen, bis hin zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten.
- Magister Theologie/Lehramt evangelische Religion: In erster Linie wird das Praxismodul als zentrale propädeutische Veranstaltung angeboten. Hier werden grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken vermittelt, also beispielsweise der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, die Planung und Durchführung von Recherchen sowie deren thematische Eingrenzungen bis hin zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. In Proseminaren und Grundkursen werden anhand von fachspezifischen Inhalten die fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeitsweisen dargestellt und eingeübt.

Fachbereich 08: Philosophie und Geschichtswissenschaften – Historisches Seminar:

Proseminare vermitteln grundlegende Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft. Die Studentinnen und Studenten erwerben insbesondere die Fähigkeit,

- die rekonstruierende Vorgehensweise der Geschichtswissenschaft und den perspektivischen Charakter historischer Überlieferungen und Erkenntnisse zu verstehen,
- das Instrumentarium in Form von Quellen- und Bücherkunden, fachspezifischen Lexika und Zeitschriften zu den verschiedenen Epochen zu benutzen,
- fachspezifische Termini, Theorien und Methoden zu den verschiedenen Epochen zu gebrauchen,
- adäquate Fragestellungen zu formulieren,
- Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren,
- nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren.

Als Schlüsselqualifikationen werden vermittelt: Fertigkeiten im Recherchieren, Informieren, Auswerten sowie Präsentieren. Auf die hier erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bauen das gesamte spätere Studium sowie Berufstätigkeit auf.

Fachbereich 08: Philosophie und Geschichtswissenschaften – Ethnologie:

Studentische Orientierungswoche: Zeit: Insgesamt ca. 10 Stunden vor Beginn des 1. Semesters. Inhalt: Studienorientierung aus studentischer Sicht: Stundenplanberatung, Vernetzung, fachliche Einblicke in- und außerhalb der Universität (z.B. Museum).

Obligatorische Orientierungsveranstaltung: Zeit: 2 Zeitstunden zu Beginn des 1. Semesters. Inhalt: Studienorganisation, -verwaltung, -verlauf, -regularien; inhaltliche Studienplanung.

Fachbereich 10: Neuere Philologien – Jugendbuchforschung:

Von den Teilnehmenden sind für jede Sitzung vor- bzw. nachbereitende Arbeiten zu erbringen (meist Textlektüre). Zudem sind insgesamt drei kleinere Schreibaufgaben anzufertigen, die von speziell geschulten studentischen Tutorinnen und Tutoren (vom Schreibzentrum ausgebildet) kommentiert werden. Teile dieser Schreibaufgaben können für die Hausarbeit verwendet werden, die für den Leistungsnachweis anzufertigen ist. Diese hat einen Umfang von acht bis zehn Standardseiten.

Fachbereich 11: Geowissenschaften/Geografie, Fachbereich 12: Informatik/Mathematik, FB13: Physik, Fachbereich 14: Biochemie, Chemie und Pharmazie, Fachbereich 15: Biowissenschaften, Fachbereich 16: Medizin:

Grundlagen & Elementare Rechenoperationen (u.a. Vereinfachung algebraischer Ausdrücke, Gleichungen und Ungleichungen, Summen- und Produktzeichen); Univariate Funktionen (u.a. Funktionseigenschaften, Differentiation, Grenzwerte, Kurvendiskussion); Integralrechnung.

- Mathematik für Studierende der Naturwissenschaften: Brüche, Potenzen, Polynome, Mengen und Abbildungen, Trigonometrie; Vektoren, Matrizen, Lineare Gleichungssysteme; komplexe Zahlen, Differentiation ein- und mehrdimensional, Integration, Differentialgleichungen.
- Mathematik für Studierende der Mathematik (B.Sc.): Grundlagen der Logik, Beweistechniken, Einführung in die Mengenlehre, Verneinung von Aussagen, Abbildungen, die natürlichen Zahlen, die komplexen Zahlen, der Restklassenring  $\mathbb{Z}_p$ .
- Mathematik für Studierende der Physik (B.Sc.): Die komplexen Zahlen, Vektorräume und lineare Abbildungen, Differenzieren in mehreren Dimensionen, Volumenintegrale, Taylor-Reihen, Vektoren in Komponentendarstellung (Orthonormalbasis, Kronecker-Delta, Levi-Civita-Tensor).
- Physik für Studierende der Naturwissenschaften: SI-Basiseinheiten, Rechnen mit Einheiten, wissenschaftliche Notation, signifikante Stellen, wie gibt man Messergebnisse an, Realitätscheck, Konzepte aus der Mechanik, Strömungslehre (hydrodynamischer Druck, hydrostatischer Druck, Kräftesysteme), Thermodynamik (Ideale Gasgleichung, thermodynamisches Grundgesetz), Verständnis von Textaufgaben, Lösungskonzepte entwickeln.
- Chemie für Studierende der Naturwissenschaften und Chemie für Medizin/Zahnmedizin:
- Allgemeine und Anorganische Chemie: Stoffe, Atombau, Periodensystem der Elemente, Grundtypen der chemischen Bindung, Kernreaktionen (radioaktiver Zerfall), Chemische Reaktionen, Reaktionsgleichungen, stöchiometrische Berechnungen, relative Atommasse, relative Molekülmasse, Molmasse, Konzentrationsangaben in der Chemie, Gleichgewichtsreaktionen, Massenwirkungsgesetz, Säuren und Basen (Arrhenius, Brönstedt), Autoprotolyse des Wassers, pH-Wert, Berechnungen von pH-Werten, Stärke von Säuren und Basen, Säure-Base-Titration (Titrationskurven), Pufferlösungen, Puffergleichung, Oxidation und Reduktion, Oxidationsmittel, Reduktionsmittel, Redoxreaktionen.
- Nur Chemie für Studierende der Naturwissenschaften: Organische Chemie: Organische Verbindungen, Prinzip der Hybridisierung, Einteilung ausgewählter KW-Gruppen, Kohlenwasserstoffe, Alkane, Alkene, Alkine, Cycloalkane, Alkylradikale, Halogenalkane, Alkohole, Ether und Amine, Elektrophile Addition Aromatische Verbindungen (Aromaten, Arene) Aromatizität, Kriterien für Aromatizität, Aromatische Heterocyclen, Elektrophile aromatische Substitution, Reaktionen des Benzols. Carbonylverbindungen, Nomenklatur der Aldehyde und Ketone, Keto-Enol-Tautomerie, Reaktionen von Aldehyden, Carbonsäuren und Carbonsäurederivate, Nomenklatur der Carbonsäuren und Carbonsäurederivate, Säurehalogenide, Säureanhydride, Ester und Amide.
- Vorsemerkurs Informatik: Einführung in die Programmierung mit Python, Datentypen, Listenprogrammierung, Rekursion, Fehlersuche, mathematisches Handwerkszeug, Mengen und Aussagenlogik, Funktionen und Relationen, Beweistechniken, Rekursion und Induktion.
- Mathe/Physik für Medizin und Zahnmedizin: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Magnetismus, Schallwellen und Licht, Optik, Radioaktivität. Dazu entsprechende Mathematik: Bruchrechnung, Potenzen, Infinitesimalrechnung (Differential- und Integralrechnung), Trigonometrie, Vektorrechnung, Logarithmen, e-Funktion, Statistik.
- Fachsprache Medizin für ausländische Studierende: Kurs zur Vorbereitung auf das Studium. Der Kurs richtet sich an alle, die die deutsche Sprache noch nicht perfekt beherrschen.
- Chemie für Lehramt Biologie: Vorlesungen und Übungen zu den Grundkapiteln der Chemie (Atombau, Chemische Bindungen, Säure-Base-Reaktionen etc.). Zusätzlich wird ein Online-Kurs zur Unterstützung angeboten.

## UKS

Zum inhaltlichen Umfang können mit Blick auf die in der Übersicht genannten Angebote folgende Anhaltspunkte benannt werden, wobei die Reihenfolge der genannten Angebote hier wie in der Tabelle der Fachbereichsstruktur folgt:

- Einführungsmodul im Lehramt an Grundschulen: Hier wird in Vorlesung und Tutorium in wesentliche Themenbereiche der Grundschulpädagogik eingeführt. Die Tutorien haben zudem das zentrale Ziel, die Studierfähigkeit zu stärken. Die Einführungen werden ergänzt durch das Studienelement „Personale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf“. Dieses ermöglicht eine individuelle Standortbestimmung in Bezug auf personale Basiskompetenzen. Zu den Qualifikationszielen des Moduls zählt es, mit grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu werden.
- Einführungsmodul im Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien: Die Vorlesung führt in grundlegende schulpädagogische Themen und Fragestellungen ein. Die Einführungen werden auch hier ergänzt durch das Studienelement „Personale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf“.



- Im Bachelor Psychologie werden in einem Nachhilfetutorium mathematische Kenntnisse, die für das Verständnis und die Umsetzung der in der Vorlesung und Übung „Quantitative Methoden I“ erlernten Inhalte grundlegend sind, wiederholt und eingeübt.
- Das Tutorium Statistik und das Tutorium Diagnostik im Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie vermitteln und/oder wiederholen grundlegende Kenntnisse der Statistik und Diagnostik.
- Die einführende Vorlesung im Bachelor Soziale Arbeit führt in die Soziale Arbeit, ihre Felder und Organisationen ein. Ein Tutorium dient der Klärung von Fragen und Vorbereitung der Klausur. Die hinzugehörige Wissenschaftswerkstatt vermittelt relevante Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, u.a. zum Recherchieren von Quellen, zum Lesen wissenschaftlicher Texte und zur Verwendung von wissenschaftlicher Literatur für Studien- und Prüfungsleistungen sowie in der späteren beruflichen Praxis.
- Der Vorkurs Statistik im Master Empirische Bildungsforschung enthält Grundlagen der deskriptiven Statistik sowie allgemeine stochastische Grundlagen und zusätzlich auch eine kurze Einführung in die Skalenbildung nach den Regeln der Klassischen Test-Theorie.
- Kompaktveranstaltung „Cours de mise à niveau“ in den fremdsprachenphilologischen Studiengängen der Französisistik: Sie zielt darauf ab, eventuell nicht ausreichende oder mangelhafte Französischkenntnisse aus der allgemeinbildenden Schule oder anderen Sprachinstitutionen zu verbessern.
- Propädeutikum beim Studium der Hispanistik: Möglichkeit des Kompetenzzuwachses von Niveau A2 auf B1 in zwei Kursen.
- Tutorien im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften: wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis in Kleingruppen soll geübt werden.
- Im Vorkurs Mathematik des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften geht es um: Logik, Zahlen, Mengen; Rechnen mit reellen Zahlen; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen und Ungleichungen; Geometrie; Funktionen I: Rationale und nicht rationale Funktionen; Funktionen II: Eigenschaften von Funktionen; Differentialrechnung I: Ableitungen; Differentialrechnung II: Eigenschaften von Funktionen; Integralrechnung.
- Im Brückenkurs Mathematik des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften geht es um: Aussagenlogik und Mengenlehre; Arithmetik und Algebra (Zahlbereiche und Rechnen mit (natürlichen/ganzen) Zahlen, Brüchen, Potenzen und Wurzeln sowie Logarithmen); Gleichungen (Systeme) und Ungleichungen; Folgen und Reihen; Funktionen (linear, quadratisch, reellwertig); Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen; Differentialrechnung (Grundlagen, Regeln und Anwendung).
- Der ergänzende MatheTreff des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften greift alle Themen des Vorkurses und des Brückenkurses auf.
- Mathematikzusatzveranstaltung für Volkswirtschaftslehre I des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften: Potenz- und Wurzelrechengesetze; Binomische Formeln; Grundlagen des Bruchrechnens; Differentialrechnung (Ableitungsregeln, partielles Ableiten); Funktionen; Kartesisches Koordinatensystem (Zeichnen von Funktionen, Schnittpunkte bestimmen); Märkte (Polypol, Duopol, Monopol); Renten und Wohlfahrtsberechnung; Elastizitäten; Lagrange-Ansatz.
- Chemievorkurs: Stoffe, Atome (Aufbau, Kern, Hülle, Isotope); Größen und Einheiten, Stoffmenge, Reaktionstypen, Stöchiometrie (Massen-, Stoffmengenverhältnis, Zusammensetzungen, Reaktionsgleichungen, einfache Berechnungen); Aufbau der Elektronenhülle (Bohr, Quantenmechanik, Quantenzahlen, Pauliprinzip), Orbitalmodell (Aufbauprinzip, Hundesche Regel, Elektronenkonfiguration und Oktettregel), Periodensystem (Ordnung, Gruppen, Stabilität, Häufigkeit, Trends); Bindungen (u.a. Ionen, kovalente Bindung, Lewis-Konzept, VB-Theorie, Hybridisierung, VSEPR, Metallbindung), Intermolekulare Wechselwirkungen; Thermodynamik (System und Zustand, Ideales Gasgesetz, Arbeit und Wärme, Enthalpie, Entropie, Satz von Hess, Hauptsätze); Kinetik (Reaktionsgeschwindigkeit, -mechanismus, Geschwindigkeitsgesetze, Temperaturabhängigkeit, Katalyse), Gleichgewicht (Phasen, Verteilung, Massenwirkungsgesetz, Le Chatelier), Salzlösungen (Löslichkeit und Löslichkeitsprodukt, Beeinflussung Löslichkeitsgleichgewicht); Säuren und Basen (Arrhenius, Brønsted, Lewis, pH-Wert, pKs/pKB-Wert, Puffer, Titration, Neutralisation, Indikatoren, Ampholyte); Oxidation und Reduktion (Elektronenübergänge, Oxidationszahlen, Redoxgleichungen, Dis-, Synproportionierung), Elektrochemie (Edle und unedle Metalle, Galvanische Zelle, Elektrodenpotenziale, Spannungsreihe und Nernst-Gleichung).
- Brückenkurs Physik: klassische Physik auf einem niedrigeren Niveau als in den Experimentalphysik-Vorlesungen I und II.
- Die sehr breit ausgebauten und ausdifferenzierten Vorkurse Mathematik in den Technik- und Naturwissenschaften sind differenziert hinsichtlich der entsprechenden inhaltlichen Ausgestaltung, die in den vier Präsenz-Formaten P1 bis P4 angeboten wird.

Exemplarisch wird hier inhaltlich das auch fakultative Themen (in der Folge mit „\*“ gekennzeichnet) umfassende Angebot P2 dargestellt, das etwa für folgende Studienangebote genutzt wird: Bauingenieurwesen (B.Sc.), Berufspädagogik (B.Ed., Fachrichtung: Metalltechnik), Ma-

schienenbau (B.Sc.), Umweltingenieurwesen (B.Sc.) und Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc., Fachrichtungen: Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Regenerative Energien und Energieeffizienz), plusMINT.

Es umfasst Rechengesetze: Körperaxiome und Rechenregeln, Binomische Formeln, Rechenregeln und Termumformungen, Elementare Gleichungen, Ungleichungen, Anordnungen, Betrag; Mengen von Zahlen, Grundlagen, Mengenoperationen\*; Arithmetik, Stellenwertsystem\*, Teilbarkeit\*; Logik und Beweis: Logik\*, Aussagen und Wahrheitswerte\*, Wenn-dann-Aussagen und Äquivalenzen\*; Beweisstrategien, Methodik und Formalia\*, Aussagenlogik\*, Prädikatenlogik\*, Logische Schlussweisen\*; Potenzen: Potenzen mit ganzzahligen Exponenten, Rechengesetze, Die geometrische Folge und die geometrische Reihe, Binomialkoeffizienten und der binomische Lehrsatz, Zinsrechnung\*, Potenzen mit rationalen Exponenten, Quadratwurzeln und rationale Exponenten, Quadratische Gleichungen; Funktionen: Lineare Funktionen, quadratische Funktionen, Funktionen und ihre Eigenschaften; Höhere Funktionen: Polynome, Polynomfunktionen, Horner-schema\*, Polynomdivision, Nullstellen; Exponential- und Logarithmusfunktion; Potenz- und Logarithmengesetze; Die allgemeine Exponentialfunktion; Die Exponentialfunktion zur Basis e; Der natürliche Logarithmus; Allgemeine Potenzen und Logarithmen; Trigonometrische Funktionen, Strahlensätze\*, Die Zahl pi, das Grad- und das Bogenmaß; Sinus, Cosinus und Tangens am rechtwinkligen Dreieck; Winkelfunktionen an allgemeinen Dreiecken; Winkelfunktionen am Einheitskreis; Funktionen periodischer Vorgänge; Analysis: Folgen und Grenzwerte; Zahlenfolgen, Grenzwerte von Folgen; 6.2 Grenzwerte von Funktionen und Stetigkeit; Grenzwerte von Funktionen; Stetigkeit von Funktionen\*; Differentialrechnung; Differenzierbarkeit; Interpretation erster und höherer Ableitungen; Ableitungsregeln; Lokale Extrema und Wendepunkte; Funktionsuntersuchung, Kurvendiskussion; Integralrechnung, Flächenberechnung und Integralbegriff, Integrale berechnen: Der Hauptsatz, Partielle Integration; Substitution\*; Integration gebrochen-rationaler Funktionen\*; Vektorrechnung: Vektorrechnung; Vektoren; Geraden und Ebenen; Abstände und Winkel.

- Propädeutikum in Kunstwissenschaft (Bachelor) begleitet von zwei Tutorien. Zu den Tutorien gehören neben der Vermittlung des Handwerkszeugs wissenschaftlichen Arbeitens eine Bibliotheksführung, eine Einführung in die Bilddatenbank Prometheus, eine Sprachstandsermittlung, ein Museumsrundgang sowie Hinweise auf Angebote im Bereich der Praxiselemente.
- Allgemeinpropädeutische Angebote des Servicecenters Lehre sind in Anlage 4 ebenso benannt wie solche des Internationalen Studienzentrums, die sowohl im sprachlichen Bereich als auch – für das Studienkolleg – ganz allgemein qualifizieren.

#### **HDA**

Der Mathematikvorkurs findet in einer Woche (35 Stunden) statt. Hierbei wird der Stoff der Mittelstufe in Form eines Selbstlernkurses mit tutorieller Unterstützung wiederholt.

#### **HFD**

Propädeutische Kurse für internationale Studierende werden wiederkehrend zeitlich abgestimmt auf den Studienbeginn angeboten. Das Pre-College ist mit zehn Monaten das zeitlich umfangreichste Angebot und ist inhaltlich für alle Studiengänge identisch.

#### **HSRM**

Die propädeutischen Kurse decken folgende Inhalte ab:

- Logik und Mengenlehre - nur Informatik,
- Zahlbereiche, Grundlagen der Arithmetik, Bruchrechnung, Prozentrechnung,
- Gleichungen (Einfache Gleichungen, Quadrat- und Wurzelgleichungen, Potenz- und Wurzelgleichungen),
- Ungleichungen für elementare Funktionen,
- Potenzen und Wurzeln,
- Lineare Gleichungssysteme,
- Funktionsbegriff und elementare Funktionen (Potenzfunktionen, Polynomfunktionen, Wurzelfunktionen, Exponentialfunktionen, Logarithmusfunktionen, Begriff der Umkehrfunktion),
- Geometrie – nur Ingenieurwissenschaften – (Strahlensätze, Winkel, Flächenberechnung, Volumenberechnung),
- Trigonometrische Funktionen – nur Ingenieurwissenschaften & Bauingenieurwesen & Informatik – (Grad- und Bogenmaß, Funktionsverläufe, Wichtige Werte),
- Differentialrechnung (Herleitung des Ableitungsbegriffs, Ableitung wichtiger Funktionen, elementare Ableitungsregeln, Extremwertaufgaben, Kurvendiskussion),
- Integralrechnung (Herleitung des Integralbegriffs, Stammfunktionen wichtiger Funktionen, wichtige Integrationsregeln),
- Vektorrechnung – nur Bauingenieurwesen und Informatik – (Vektorbegriff, Koordinatendarstellung, der Vektorraum, Skalarprodukt, Vektorprodukt, Spatprodukt, Geraden, Ebenen, geometrische Anwendungen),
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – nur Informatik.

**HGU**

- Inhalt Vorkurs Chemie: Dieser Kompaktkurs gliedert sich in einen Vorlesungsteil und begleitende Übungen. Es werden fortlaufende Inhalte aus Allgemeiner Chemie, Anorganischer Chemie, Organischer Chemie und Analytischer Chemie unterrichtet.
- Inhalt Vorkurs Mathematik: In diesem Kompaktkurs gibt es abwechselnd Vorlesungsteile und begleitende Übungen zur Wiederholung der Schulmathematik. Themengebiete sind grundlegende Rechenregeln, Rechnen mit Brüchen, Binomische Formeln, Zehnerpotenzen, Potenzen, Quadratwurzeln und allgemeine Wurzeln, lineare und quadratische Gleichungen, Logarithmus, Geometrie, Körper, Dreisatz und Einheiten.
- Inhalt Vorkurs Biologie der Pflanze: In diesem Kompaktkurs werden Grundlagen in der Morphologie und Anatomie der Pflanzen, Zellbiologie, Pflanzenphysiologie und Pflanze – Umweltinteraktion sowie Genetik vermittelt.

Frage 14. Sind die Kurse immer kostenfrei?

Es wird auf die beigefügten Tabellen (Anlagen 1 bis 10) verwiesen.

Das Propädeutikum der **HFD** ist nicht kostenfrei.

Frage 15. Wer ist an den einzelnen Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen für die Kurse zuständig bzw. welche Qualifikation haben die Lehrenden?

Es wird auf die Anlagen 1 bis 10 verwiesen.

Ergänzend erfolgten die nachfolgenden Anmerkungen:

**HDA**

Das Konzept des Studentischen Trainerpools basiert auf einem Peer-Teaching-Konzept, sodass alle Angebote von ausgebildeten studentischen Trainerinnen und Trainern realisiert werden. Für ihre Tätigkeit nehmen die Trainerinnen und Trainern zu Beginn an einer Trainerausbildung teil, zu ihrer Seminardurchführung erhalten sie zudem regelmäßig Feedback und sie erhalten während ihrer Tätigkeit Weiterbildungen zu verschiedenen Themen (z.B. Umgang mit schwierigen Teilnehmenden, Achtsamkeit, Excel für Fortgeschrittene etc.).

Für das Programm MatheFit ist ein wissenschaftlicher Mitarbeiter verantwortlich in Kooperation mit dem Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften. Dieser wählt die Tutorinnen und Tutoren aus und koordiniert alle Veranstaltungen (Hochschulzentrum für Studienerfolg und Berufsstart).

Für Angebote der Fachbereiche ist das jeweilige Dekanat verantwortlich, unterstützt durch die Fachschaften.

**THM**

Für die Friedberger Brückenkurse wurde gemeinsam mit dem Zentrum für Kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL) ein Konzept erarbeitet, das Tutorinnen und Tutoren qualifiziert, Lerngruppen in den Brückenkursen anzuleiten. In Friedberg werden insgesamt 15 Tutorinnen und Tutoren für den Mathematikvorkurs eingesetzt. Sie bekommen eine eintägige Schulung. Der Brückenkurs findet eine Woche lang statt. Vormittags lehrt eine Dozentin bzw. ein Dozent, nachmittags leiten Tutorinnen und Tutoren Vertiefungsaufgaben an. Das Besondere der Friedberger Brückenkurse ist, dass das vertiefende Üben der max. 20 Studierenden von zwei Tutorinnen bzw. Tutoren betreut wird. Wichtigstes mathematikdidaktisches Prinzip bei der Schulung ist das Prinzip der minimalen Hilfe. Brückenkurse werden auf dem Campus Friedberg einmal im Jahr, vor dem Wintersemester, abgehalten.

Frage 16. Reicht das Angebot der Kurse bzw. ist die Teilnehmeranzahl in den Kursen angemessen?

Das Angebot ist aus Sicht der TUD, GU, JLU, UKS, HfMDK, THM, HSRM und HGU grundsätzlich angemessen. Überdies wird auf Folgendes verwiesen:

Die **JLU** plant einen Ausbau von orientierenden und propädeutischen Angeboten insbesondere in der Fächerzone Geistes- und Sozialwissenschaften, da auch in diesen Fächern Bedarfe an fachspezifischen Vorkursen bestehen, die letztlich dem späteren Studienerfolg der Studierenden dienen.

Die **HGU** ergänzt, dass noch keine Kurse zu Schlüsselqualifikationen angeboten werden. Studierende, die bereits eine Ausbildung absolvierten, bringen oftmals Kenntnisse im Zeit- und Projektmanagement sowie Präsentationsskills mit. Etliche Erstsemesterstudierende wünschen sich jedoch gerade auch entsprechende Kurse.

In Bezug auf den Mathevorkurs wird das Angebot von den Fachbereichen der **HDA** im Grundsatz als ausreichend bewertet. Ein zusätzlicher Onlinekurs wäre denkbar, um Studierende zu erreichen, die aus zeitlichen Gründen nicht am Vorkurs teilnehmen können. Ergänzend zu den mathematischen Vorkursen merken die Fachbereiche an, dass auch die Schulkenntnisse (deutsche Hochschulzugangsberechtigung) in Bezug auf die Sprachkompetenz häufig ungenügend für das erfolgreiche Absolvieren der Studiengänge seien.

Frage 17. Wie viele Studienanfängerinnen und -anfänger haben in den letzten fünf Jahren an den propädeutischen Kursen teilgenommen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen und nach den einzelnen Fachbereichen bzw. Studiengängen.)

Es wird auf die beigegeführten Tabellen (Anlagen 1 bis 10) verwiesen.

Frage 18. Welchen prozentuellen Anteil der Teilnehmer haben beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung eingenommen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen und nach den einzelnen Studiengängen.)

Das Merkmal wird überwiegend nicht erfasst. Es wird auf die beigegeführten Tabellen (Anlagen 1 bis 10) verwiesen.

Die Hochschulen ergänzen Folgendes:

#### **TUD**

Seit 2016 nehmen insgesamt 24 Immatrikulierte am Modellversuch für beruflich Qualifizierte teil (zum Vergleich: im Jahr 2018 hatte die Hochschule 25.889 Studierende), sodass ihr prozentualer Anteil an propädeutischen Kursen nur verschwindend gering sein kann.

#### **GU**

Dieses Merkmal ist lediglich im Fach Geschichte aufgrund einer freiwilligen Befragung der Studienanfängerinnen und -anfänger bekannt.

#### **HfMDK**

Die Studierenden beginnen ihr Studium so jung wie möglich, sodass eine andere vorherige berufliche Qualifikation mit Abschluss in der Regel nicht möglich ist. Als Ausnahme kann der Studiengang MA Contemporary Dance Education genannt werden. Bei entsprechender fachlicher Eignung und deren strenger Prüfung im Aufnahmeverfahren können auch Studierende ohne allgemeine Hochschulreife in ein Studium aufgenommen werden, wie dies in künstlerischen Studiengängen üblich ist.

#### **HDA**

Die Angebote des studentischen Trainerpools und MatheFit dokumentieren ausschließlich den Fachbereich der Teilnehmenden. Weitere Daten werden nicht erhoben.

Frage 19. Welche zusätzlichen Maßnahmen gibt es, in der Vorstudienphase den Kenntnisstand von Studienanfängerinnen und -anfänger auf einen einheitlichen Stand zu bringen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen und nach den einzelnen Fachbereichen bzw. Studiengängen.)

#### **TUD**

Es wird auf die Antwort zu Frage 12 (Anlage 1) verwiesen. Weitere Maßnahmen sind:

- VEMINT-Materialien

Die TUD stellt im Rahmen einer TU 9-Initiative einen unmittelbar den Schulstoff wiederholenden online-Kurs VEMINT (entwickelt vom KIT in Karlsruhe in Kooperation mit der VEMINT-Gruppe) allgemein für alle Studienfächer zur Verfügung. Dieser Kurs wird nicht tutoriell betreut und ist inhaltlich auf zehn Module mit einem Bearbeitungsumfang von ca. 60 Stunden eingeschränkt. Der kompakte VEMINT-Kurs bietet die Möglichkeit, sich vor dem Vorkurs mit Mathematik auf Abiturniveau zu beschäftigen, und ist besonders für diejenigen Studierenden geeignet, deren Schulzeit länger zurückliegt. Hier kann nahtlos mit dem betreuten VEMINT-Kurs weitergearbeitet werden.

- Online-Self-Assessment

Onlinehilfe zur Studienwahl mit Informationen zum Studium und den Inhalten, sowie Selbsteinschätzungstests.

#### **GU**

Es wird unterschieden zwischen Maßnahmen zur Studienorientierung und solchen zur Schließung fachlicher Kenntnislücken.

Zur Studienorientierung bietet die GU Online Studienwahl Assistenten (OSA), Webseiten, Infobroschüren, Veranstaltungen und Einzelberatung an. Die zentralen und dezentralen Studienori-

entierungsmaßnahmen dienen dazu, den Studieninteressierten ein Verständnis davon zu vermitteln, was die Inhalte, Anforderungen und Perspektiven der Studiengänge sind, für die sie sich interessieren. Ziel der Studienorientierung ist es, den Studieninteressierten dabei zu helfen, eine Einschätzung vorzunehmen, ob sie a) an dem Studiengang inhaltlich wirklich interessiert sind, ob sie sich b) den Anforderungen des Studiengangs gewachsen fühlen oder Defizite bei sich erkennen, die überwindbar oder auch nicht überwindbar sind, und ob sie sich c) mit den wissenschaftlichen oder weiteren beruflichen Perspektiven des Studiengangs identifizieren können. Diese Informationsgrundlage soll eine fundierte Entscheidung für oder gegen einen Studiengang ermöglichen und dabei helfen, Studienabbrüche aufgrund falscher Vorstellungen möglichst zu vermeiden (auf die Antwort zu Frage 8 wird verwiesen). Zudem gibt es Angebote, die das Ziel verfolgen, Begeisterung für ein bestimmtes Studiengebiet zu wecken und so eine motivationale Grundlage zu schaffen, damit die Studieninteressierten sich entsprechend auf das Studium vorbereiten. In der Regel wird dies durch eine fachliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und Methoden des Faches angestrebt. Zu diesen Veranstaltungen gehören z.B. die Schülerlabore, die hessische Schülerakademie oder das Projekt „Brückenschlagen“.

Darüber hinaus existieren zur Schließung fachlicher Kenntnislücken über die bereits in den vorausgegangenen Antworten genannten Maßnahmen hinaus beispielsweise, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, folgende Angebote:

#### Internationales Studienzentrum:

Studienbewerberinnen und -bewerber, deren ausländische Bildungsnachweise nach den Bewertungsvorschlägen der Zentralstelle für das ausländische Bildungswesen (ZaB) hinter einer vergleichbaren deutschen Hochschulzugangsberechtigung zurückbleiben und daher keinen direkten Hochschulzugang ermöglichen, können eine Feststellungsprüfung in einem Schwerpunktkurs an einem Studienkolleg absolvieren. Die Vorbereitung in Schwerpunktkursen am Studienkolleg auf die Feststellungsprüfung ist auf zwei Semester angelegt. Über die Zuordnung von Schwerpunktkursen zu größeren Studienbereichen sowie von Studiengängen zu Schwerpunktkursen entscheidet die Trägerhochschule des Studienkollegs.

#### Fachbereich 06: Evangelische Theologie:

Umfangreiches Sprachangebot, welches es den Studierenden ermöglicht, Sprachvoraussetzungen im Theologie- oder Lehramtsstudium in einer angemessenen Frist nachzureichen. Das Angebot kann vor Studienbeginn, aber auch nach der Immatrikulation belegt werden.

#### Fachbereich 08: Philosophie und Geschichtswissenschaften – Historisches Seminar:

Lateinkurse zum Erwerb des Latinums bzw. eines dem Latinum äquivalenten Kenntnisstandes.

Fachbereich 11: Geowissenschaften/Geografie, Fachbereich 12: Informatik/Mathematik, FB13: Physik, Fachbereich 14: Biochemie, Chemie und Pharmazie, Fachbereich 15: Biowissenschaften, Fachbereich 16: Medizin:

Diverse Online-Kurse, die auch ohne Immatrikulation über die Internetseite der Studiengänge besucht und absolviert werden können, bspw. der OMB+ (Online Mathe Brückenkurs), ein deutschlandweites Angebot, das in Kooperation zahlreicher Hochschulen ermöglicht wird.

#### JLU

- Vorkurse in einigen Fächern ggf. für unterschiedliche Zielgruppen,
- Study-Skills-Kurse,
- Unterstützung der Studierenden besonders im ersten Studienjahr (BMBF-Projekt „Einstieg mit Erfolg“), u.a. durch Studi-Skills, Coaching, Schreibtraining, die Einrichtung von Diversity-Beauftragten an den Fachbereichen und im Zentrum für Lehrerbildung,
- Tutorien und Qualifikation von Tutorinnen und Tutoren.

#### UKS

Die Studienanfängerinnen und -anfänger starten in vielen Fächern mit Orientierungstagen, in denen sie praktische Themen (Bibliotheksausweis und -nutzung, Uni-Account, Stundenplanerstellung, Besprechung der Prüfungsordnungen, Informationen zu den Sprachangeboten, Praxisbezug und Praktikum, Regelungen zum Studienalltag, gegenseitiges Kennenlernen etc.) vermittelt bekommen.

Für einzelne Studiengänge wurden von Fachbereichen Online-Self-Assessments entwickelt; weitere Fachbereiche beabsichtigen, dies zu tun. In der Anglistik/Amerikanistik wird der IELTS-Test zur Diagnose der Englischkenntnisse angeboten. Zudem bietet die Universität Kassel ein gut nachgefragtes Schnupperstudium an, an dem Schülerinnen und Schüler in einem ausdifferenzierten fachorientierten Angebot teilnehmen können.

Am Sprachenzentrum wird die sprachliche Vorbereitung auf die sprachliche Hochschulzugangsprüfung DSH durchgeführt. Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) ist akkreditiert, sodass einheitliche Standards befolgt werden.

Am Studienkolleg werden Studienbewerberinnen und -bewerber mit ausländischen Bildungsnachweisen auf ein Studium an deutschen Hochschulen vorbereitet. Die Vorbereitung findet in Schwerpunktkursen statt und richtet sich nach dem Studienfach, das die Studienbewerber an der Hochschule studieren möchten. Mit Bestehen der abschließenden Feststellungsprüfung wird der Zugang zu einem Hochschulstudium eröffnet.

Studienbegleitende Fremd- und Fachsprachenkurse stellen zudem auch für Studierende mit deutscher oder internationaler Hochschulzugangsberechtigung ein Angebot dar, insbesondere Defizite bei Englischkenntnissen aufzuholen bzw. abzubauen. Studierende erhalten so die Möglichkeit, Zugang zur internationalen Fachliteratur zu finden, mit Studienabschluss ein C1 in Englisch zu erreichen und in einigen Fächern auch die Fachsprache und Fachkommunikation zu erlernen.

Für Lehramtsstudierende wird eine eigenständige und fachbereichsübergreifende Einführungswoche angeboten, um vor Studieneintritt über studienrelevante Aspekte und weiterführende Angebote zu informieren und den Studienanfängerinnen und -anfänger den Start ins Studium zu erleichtern.

Eine Besonderheit für den Bachelor Ökologische Landwirtschaft ist ein 13-wöchiges Praktikum als Zulassungsvoraussetzung auf einem anerkannten landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb. Dieses bereitet Studieninteressierte auf Inhalte und Anwendungsbezug des Bachelorstudienganges nach Auskunft des Fachbereichs sehr gut vor. Der Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung empfiehlt für seine entsprechenden Bachelorstudiengänge ein Vorpraktikum vor Studienbeginn.

Um einen Lehramtsstudiengang Musik oder Sport aufzunehmen, muss an der UKS eine Eignungsprüfung bestanden werden. Die Eignungsprüfung setzt sich im Fach Musik aus einem schriftlichen und mündlich/praktischen Teil zusammen. Durch die Eignungsprüfung werden weitgehend homogene Studienvoraussetzungen geschaffen, sodass im weiteren Studienverlauf auf propädeutische Maßnahmen verzichtet werden kann. Im Fach Sport wird eine praktische Eignungsprüfung durchgeführt.

Für alle künstlerischen und gestalterischen Studiengänge der Kunsthochschule wird ebenfalls eine Eignungsprüfung durchgeführt.

Um den Master Klinische Psychologie und Psychotherapie studieren zu können, muss ein Studierfähigkeitstest (Aufnahmeklausur) bestanden werden. Dieser Test trägt maßgeblich zur Herstellung homogener Studienvoraussetzungen bei.

#### **HfMDK**

Es werden Vorkurse in Musiktheorie/Hörschulung sowie Sprachkurse in Deutsch und Englisch angeboten. Im Rahmen der Kooperation mit Dr. Hoch's Konservatorium, wo Vorbereitungskurse in Musiktheorie, Hörschulung, Gesang und Instrumenten angeboten werden, findet ebenfalls bereits frühzeitig eine entsprechende Vorbereitung und Begleitung statt. Diese Kurse sind an die Eignungsprüfungsbedingungen der Hochschule angepasst.

#### **HfG**

In der Vorstudienphase werden Mappenberatungen angeboten. In der Mappenberatung haben Interessierte die Möglichkeit, ihre eigenen künstlerisch-praktischen Arbeiten zu präsentieren und mit Lehrenden des Instituts zu besprechen. Damit wird versucht, potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern den notwendigen Stand zu vermitteln. Für das Aufnahmeverfahren werden neben den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Bewerbungsbogen) ein Portfolio mit mindestens 30 selbst gefertigten künstlerisch-gestalterischen Arbeitsbeispielen benötigt.

#### **HDA**

Folgende zentrale sowie fachbereichsbezogene Maßnahmen werden angeboten:

- Seminarangebote des Studentischen Trainerpools richten sich an immatrikulierte Studierende,
- Mathevorkurs soll den Kenntnisstand der Studienanfängerinnen und -anfänger auf einen einheitlichen Stand bringen,
- Brückenkurse für Masterstudierende (Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik),
- Studienzufriedenheitsbefragungen (Fachbereich Architektur),
- gemeinsame Toolkurse direkt in der ersten Woche vor Studienstart (Fachbereich Media),
- Physikvorkurse (Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften),
- Unternehmensplanspiel für Schülerinnen und Schüler (Betriebswirtschaftslehre),
- Erstsemestereinführung (BWL, Logistik, Energiewirtschaft) (Fachbereich Wirtschaft),
- freiwillige Tutorien (BWL, Logistik, Energiewirtschaft) (Fachbereich Wirtschaft),

- „Denkfabrik“: Ein mehrtägiger Workshop, interdisziplinär ausgerichtet, der sich an Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse mit Interesse an MINT-Fächern richtet (Orientierungsangebot).

### **FRA-UAS**

Vor Beginn des Studiums werden verschiedene Angebote zur Vorbereitung auf das Studium vor allen in den technischen Fächern angeboten, wie z.B. das Projekt „MINT to be“, eine Woche in den Herbst- bzw. Weihnachtsferien für Abiturientinnen und Abiturienten zur Vermittlung studienrelevanter Mathematik- und Labor-Inhalte, oder auch die Vorkurse in Mathematik und Physik eine Woche vor Studienbeginn. Weiterhin ist das Programm „Chancen bilden“ zu nennen.

Online-Angebote:

- Matheplattform auf der Internetseite der FRA-UAS (Informationen zur Vorbereitung auf ein technisches Studium),
- Online-Test zur Selbsteinschätzung in Mathematik und Physik.

Ein Jahr vor Studienbeginn:

- Projekt „Mint to be“: Vermittlung der studienrelevanten Mathematik- und Labor-Inhalten, Kennenlernen der Hochschule.
- Eine Woche vor Studienbeginn:
- Vorkurse in Mathematik und Physik.

### **HFD**

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 9 und 10 verwiesen.

Der Studieneinstieg im ersten Semester wird zudem in allen Fachbereichen mit einer intensiven und eng betreuten Einführungswoche initiiert.

### **THM**

Die THM hat sehr viele Studienorientierungsangebote im Vorfeld des Studiums entwickelt, um eine passende Studienwahl zu fördern und den Übergang von der Schule in die Hochschule zu erleichtern. So koordiniert beispielsweise die Kontaktstelle Schule&THM Aktivitäten und Angebote für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle weiteren Studieninteressierte; sie ist Teil der Abteilung Zentrale Studienberatung. Es hat sich in der ESUS-Studie gezeigt, dass insbesondere die Angebote, die einen konkreten Einblick in Studieninhalte und in das Hochschulleben ermöglichen, von den Schülerinnen und Schülern als sehr nützlich für eine gute Studienentscheidung beurteilt wurden.

Als innovatives Projekt ist die gamebasierte Studienorientierung "mission:me" zu nennen. Hier nehmen jährlich ca. 60 Schülerinnen und Schüler zwei Wochen lang an speziellen Workshops teil, in denen sie praktische und theoretische Erfahrungen mit Studieninhalten verschiedenster Studienfächer machen und diese angeleitet reflektieren.

Speziell für junge Frauen nach ihrem Schulabschluss wird das "Hessen-Technikum" angeboten. Ein halbes Jahr lang können sie in Unternehmen und Hochschule erste Praxiserfahrungen sowie Studiererfahrungen sammeln. Das Projekt wird intensiv begleitet und richtet sich vor allem an MINT-interessierte und oftmals sehr leistungsfähige junge Frauen, um eine Studienwahl in eine geschlechtsuntypische Richtung zu unterstützen.

Ziel des Projekts Prepare & Start ist es, für internationale Studieninteressierte, Studienbewerberinnen und Studienbewerber sowie Studierende mit und ohne Fluchthintergrund eine kontinuierliche Kette von Maßnahmen von der Studienvorbereitung bis zum Berufseinstieg auf- und auszubauen, um sowohl ein zügiges und erfolgreiches Studium als auch einen direkten und möglichst reibungslosen Berufseinstieg zu realisieren.

Die internationalen Studieninteressierten und Studienbewerberinnen und -bewerber können im Rahmen des Projekts Prepare & Start an folgenden studienvorbereitenden Maßnahmen teilnehmen:

- Teilnahme am Kursangebot Deutsch als Fachsprache Technik-Informatik-Wirtschaft (4 SWS im Rahmen eines 2-wöchigen Blockkurses),
- Abnahme der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an der Universität Gießen (Kooperationspartner der THM). Programmteilnehmende können sich um ein Deutschkursstipendium bewerben, das aus Projektmitteln finanziert wird,
- Programmteilnehmende haben einen Gasthörerstatus und können eine individuelle Auswahl an Vorlesungen, Übungen etc. besuchen, um sich fachlich und fachsprachlich auf das Studium vorzubereiten,
- Programmteilnehmenden wird ein umfangreiches Vortrags- und Workshopprogramm angeboten, das methodische Kenntnisse vermittelt (Lerntechniken, Gruppenarbeit etc.), Informationen zur Studien- und Berufsorientierung bietet, an Methoden und Strategien heranführt, um

die Studienorganisation und Prüfungsvorbereitung zu verbessern und Informationen zur Studienfinanzierung liefert,

- durch die mögliche Teilnahme am Buddy-Programm und eine intensive Betreuung durch Tutorinnen und Tutoren werden die Programmteilnehmenden bereits vor Studienbeginn ins Hochschulleben und das gesellschaftliche Umfeld integriert.

### **HSRM**

Es wurde ein Projekt zur Leistungsstandbestimmung und -verbesserung bzw. -vereinheitlichung gestartet. In einem ersten Schritt können Studierende an einem Online-Self-Assessment (Erwartungscheck) teilnehmen, als dessen Ergebnis sie ein Feedback zu ihrem Leistungsstand und eine Lernempfehlung bekommen. In einem zweiten Schritt werden spezielle Kurse zur Leistungsverbesserung angeboten. Das Projekt befindet sich noch im Aufbau, der Erwartungscheck wird punktuell angeboten. Für die Leistungsverbesserung können Teilnehmende auf die bereits bestehenden Kurse zugreifen (siehe auch Antwort zur Frage 10).

### **HGU**

In sämtlichen Studiengängen wird eine Studieneinführungswoche durchgeführt. Darüber hinaus stehen folgende Beratungsangebote zur Verfügung, die ggf. Tutorien einleiten können:

- allgemeine und fachliche Studienberatung, Beratung berufliche Qualifizierter, Beratung international Studierender,
- Feedbackmanagement.

Frage 20. Welche studienbegleitenden Maßnahmen bzw. Modelle, die über die Vorstudienphase hinausgehen, wie beispielsweise Mentoringprogramme, Beratungsangebote oder Studienstandgespräche, als Antwort auf hohe Abbrecherquoten, gibt es in Hessen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen und nach den einzelnen Studiengängen.)

Hinsichtlich der **TUD** wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

Im Folgenden werden beispielhaft zentrale und dezentrale Maßnahmen der **GU** aufgeführt.

Im Projekt „Studienerfolg im Dialog“ werden Studierende gezielt entsprechend ihres Leistungsstandes adressiert und in der individuellen Studienplanung unterstützt. In sechs, voraussichtlich bald neun, beteiligten Pilotfächern aus sieben der sechzehn Fachbereiche der GU werden sowohl leistungsschwächere als auch besonders leistungsstarke Studierende in die Studienfachberatung eingeladen, um anlassbezogen und individuell zu beraten. Damit werden demnächst etwa 40 % der Studierenden aus grundständigen Studiengängen angesprochen. Ein weiteres Projektziel ist es, die Beratungseinrichtungen für Studierende an der GU weiter zu vernetzen. Eine Ausweitung auf das gesamte grundständige Studienangebot ist bis Ende 2025 angestrebt.

Auf die Angebote des FAST wurde in der Antwort zu Frage 10 bereits ausführlich eingegangen. Diese wären auch hier zu nennen.

### Methodenzentrum Sozialwissenschaften:

Insbesondere für Bachelorstudierende der Fachbereiche 02 - 05 (aber auch darüber hinaus) bietet das Zentrum fortlaufend extracurriculare Methodenworkshops und jährlich eine Methodenwoche an (jeweils qualitative & quantitative Methoden sowie Mixed Methods; einführend und fortgeschritten; transdisziplinär ausgerichtet; Möglichkeit ein Zertifikat zu erwerben). Es werden zudem individuelle fachlich verankerte Methoden - (qualitativ und quantitativ) und Testberatungen angeboten, die vor allem der zusätzlichen Unterstützung beim Verfassen empirischer Arbeiten dienen. Eine Geräteausleihe ermöglicht Studierenden Datenerhebungen mit guter Aufnahmequalität. Schließlich realisieren wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachspezifischen Schulungen von Tutorinnen und Tutoren (was sowohl den Studienerfolg der Tutorinnen und Tutoren unterstützt als auch den der Tutorienteilnehmerinnen und -teilnehmer).

### Zentrum Geisteswissenschaften:

In den geisteswissenschaftlichen Fächern werden propädeutische Kurse und Angebote in der Regel studienbegleitend unterrichtet. Das betrifft z.B. Fremdsprachenkenntnisse (Latein, Griechisch, Arabisch), die in den Philologien, aber auch in den Theologien und Fächern wie Ältere deutsche Literaturwissenschaft (Mittelhochdeutsch), Geschichte und Kunstgeschichte (Latein, moderne Fremdsprachen) gelernt werden müssen, was aber aufgrund des Umfangs und der Komplexität nur studienbegleitend erfolgen kann und nicht in kurzen Vorkursen. Propädeutische Kenntnisse umfassen zudem wissenschaftliche Arbeitstechniken, wissenschaftliches Schreiben und Studienkompetenzen. Diese propädeutischen Kompetenzen werden i.d.R. im Fach unterrichtet und durch Zusatzangebote im Fach (z.B. Tutorien, Workshops, Beratungen etc.) und fachübergreifende Angebote (z.B. des Schreibzentrums und der Schlüsselkompetenzen) unterstützt.



**Fachbereich 01: Rechtswissenschaften:**

Der Fachbereich bietet allen Studienanfängerinnen und -anfängern ein Mentoringprogramm während des 1. Fachsemesters an.

**Fachbereich 05: Psychologie und Sportwissenschaften - Psychologie:**

Es gibt, begleitend zur Anfertigung der Bachelorarbeit, eine strukturierte Einführung in die von der jeweiligen Abteilung angebotenen Themen und Fragestellungen für Bachelorarbeiten, Hinweise zur Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation. Zudem gibt es ein Mentoringprogramm, die Aufgabe als Mentor/-in ist ebenfalls curricular verankert.

**Fachbereich 08: Philosophie und Geschichtswissenschaften – Historisches Seminar:**

In der „Studienlounge“ erhalten die Studierenden Beratung durch qualifizierte Tutorinnen und Tutoren (täglich 4 Std.). Die Beratung umfasst Rat bei Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben (Quellenkritik/-kommentar, Klausuren etc.), Hilfe bei der Abfassung der ersten Hausarbeiten (Finden einer Fragestellung, Strukturierung des Schreibprozesses, Zitieren etc.), Feedback zu schriftlichen Arbeiten und Hinweise zu Präsentationen und Vorträgen. Obligatorische Studienfachberatungen sind in allen Studiengängen des Historischen Seminars vorgesehen (Erstsemesterberatung, z.T. ergänzt durch ein Studienstandgespräch zu Beginn der Vertiefungsphase).

**Fachbereich 08: Philosophie und Geschichtswissenschaften – Ethnologie:**

Obligatorische Orientierungsveranstaltung zum fortgeschrittenen Studium und obligatorische Einzelberatungsgespräche zum Ende des 2. Semesters sind für alle Studierenden des Fachs vorgesehen.

**Lehramtsausbildung:**

Es wird ein Mentoringprogramm für Lehramtsstudierende (Goethe Lehrzimmer) als Peer-Beratung und Begleitung über den Studienverlauf hinweg angeboten. Dabei geben themenspezifische Sitzungen Gelegenheit, studienrelevante Belange zu besprechen (Wissenschaftliches Schreiben/WHA, Zweifel am Lehramtsstudium, Referendariat, Examensphase/Erste Staatsprüfung u.a.).

**Naturwissenschaften:**

Hinsichtlich der umfangreichen Angebote in den Naturwissenschaften, die zu einem erheblichen Teil durch das Programm Starker Start ermöglicht werden, wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Seitens der **JLU** wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen, insbesondere den Hinweis auf das Netzwerk „N.I.S – 2.0 berufliche Integration von Studienabbrechenden in Hessen“.

Neben den Fachstudienberatungen steht den Studierenden der **UKS** i.d.R. eine studentische Studienberatung im Sinne einer niedrigschwelligen Peer-Beratung zur Verfügung. Hier können sich die Studierenden von entsprechend geschulten studentischen Hilfskräften beraten lassen, die auch ihre eigenen Erfahrungen im Studiengang in die Beratung einfließen lassen können. Hierbei werden auch Fragen u.a. zum Studienverlauf, Prüfungsverlauf und beruflichen Orientierung thematisiert. Beratung durch Lehrende erfolgt im Mentoring sowie insbesondere in regelmäßigen Sprechstunden und im Rahmen von Kolloquien zur Begleitung von Abschlussarbeiten und -prüfungen.

Hinzu kommen in den Fachbereichen vielfältige spezifische ergänzende Angebote, über die hier etwas ausführlicher exemplarisch berichtet werden kann:

- Im Fachbereich Humanwissenschaften werden Studieninteressierte bzw. Quereinsteigerinnen und -einsteiger auch vorab mit ihren Fragen von der jeweiligen Studiengangskoordination beraten. Sie beraten in persönlichen Sprechstunden zu Fragen des Studienverlaufs und vermitteln bei Bedarf an weitere Beratungseinrichtungen der Universität (Studentenwerk, Servicecenter Lehre, Studierendensekretariat, International Office usw.).
- Im gleichen Fachbereich werden insbesondere in der Eingangsphase der größeren Studiengänge studentische Mentorinnen und Mentoren eingesetzt, die u.a. das Programm der Studieneinführung gestalten und weitere wichtige Beratungsaufgaben für Erstsemesterinnen und Erstsemester übernehmen. Studentische Tutorinnen und Tutoren sowie Mentorinnen und Mentoren werden für ihre Tätigkeit im Rahmen einer Schulung vorbereitet.
- Der Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung (ASL) bietet zusammen mit dem Sprachenzentrum für internationale Studierende Kurse zum Erlernen der deutschen Fachterminologie (Deutsche Fachkommunikation in ASL: Grundlagen und Deutsche Fachkommunikation in ASL: Vertiefung) an. Es handelt sich um Wahlpflichtangebote, für die Studierende jeweils drei Credits erhalten können.
- Aktuell wird im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein Pilotprojekt zur Entzerrung der Klausurphase im Grundlagenbereich Wirtschaftswissenschaften durchgeführt.

- Langzeitstudierende werden in einzelnen Fachbereichen wie etwa im Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften gezielt angeschrieben und zu einem Gespräch eingeladen. Auch im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen werden vor dem Übergang in den Wahlpflichtbereich verpflichtende Studienverlaufsgespräche mit den schwerpunktverantwortlichen Dozierenden durchgeführt.
- Im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik wird ein Studienstandgespräch angeboten („Zweitsemestergespräch“), in dem der aktuelle Studien- und Leistungsstand besprochen und der weitere Verlauf des Studiums geplant werden kann. Abhängig vom Beratungsergebnis werden weitere Termine vereinbart oder vorgeschlagen. Daneben können jederzeit weitere Beratungstermine wahrgenommen werden.

Weiterhin gibt es fachbereichsübergreifende Angebote, die in unterschiedlichem Umfang auf die Fachstudiengänge ausgerichtet sind:

- Eine Beratung zu sozialwissenschaftlichen Methoden steht für die Studierenden zahlreicher Fachbereiche derzeit im Rahmen des QPL-Projekts „Kompetenzzentrum für empirische Forschungsmethoden“ zur Verfügung.
- Ziel im Bereich „Studienberatung Lehramt“ ist es, Studieninteressierten wie Studierenden ein realistisches Bild der Anforderungen und der Struktur des Lehramtsstudiums sowie über das Berufsfeld „Lehrerin/Lehrer“ zu vermitteln. Die „Studienberatung Lehramt“ leistet darüber hinaus u.a. Hilfestellung bei der Studienorganisation und unterstützt so Studierende bei der Bewältigung ihres Studiums in einem hochkomplexen Studiengang. In den individuellen Beratungen können den Studierenden zudem weiterführende Maßnahmen vorgeschlagen werden.
- Das Mentoring für Lehramtsstudierende mit Migrationshintergrund unterstützt diese Gruppe von Studierenden auf Wunsch auch durch persönliche Mentorinnen und Mentoren oder Ansprechpartner, die bei Herausforderungen im Lehramtsstudium, Referendariat und Berufseinstieg behilflich sind.
- Ein besonderes Angebot und Alleinstellungsmerkmal der Kasseler Lehrerbildung stellt das bereits erwähnte Projekt „Personale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf“ zur reflexiven Eignungsabklärung dar. Dieses Studienelement ist im ersten Studienjahr für alle Studierenden der allgemeinbildenden Lehramtsstudiengänge verpflichtend. Die Lehramtsstudierenden setzen sich in Kleingruppen mit Dozierenden handelnd-erprobend mit ihrer Berufswahl und der beruflichen Entwicklung im Lehramtsstudium auseinander. Im Zentrum stehen überfachliche Kompetenzen des Berufs als Lehrkraft wie Auftrittskompetenz, Durchsetzungsvermögen, Empathie und Kommunikationsfähigkeit. Ziel ist es, dass die Studierenden in diesen Bereichen eigene Schwächen und Stärken als Ausgangspunkt für die berufsbezogene Kompetenzentwicklung während des Studiums selbst erkennen.
- Für den Studienerfolg ist die Informationskompetenz eine wichtige Komponente, also erfolgreiche, differenzierte Suchstrategien in geeigneten Datenbasen, Kenntnis von Suchalgorithmen und kompetente Bewertung von Informationen. Die UKS bietet daher sowohl Einführungs- als auch Fortgeschrittenenkurse an. Die Universitätsbibliothek bietet zudem an ihren Servicetheken und durch ihre Fachreferentinnen und -referenten sowie im Back Office persönliche Beratungen bei der Literatursuche an.
- Die UKS bietet im Rahmen eines aus dem QPL finanzierten Projekts im Servicecenter Lehre zusätzlich Schreib- und Lesekurse für Studierende an. Am Sprachenzentrum gibt es aus der gleichen Finanzierungsquelle eine Unterstützung der internationalen Studierenden im Bereich Deutsch als Fremdsprache, der Fachkommunikation und im akademischen Schreiben (s. oben). Über Drittmittel werden zudem Workshops zur Studienbegleitung Deutsch und interkulturellen Kommunikation, Programme zur Integration internationaler Studierender und Geflüchteter angeboten.

An der **HfMDK** existiert ein vom AstA organisiertes Patenprojekt für Studienanfängerinnen und -anfänger: Neue Studierende werden durch Studierende im höheren Semester betreut. Zusätzlich besteht ein vom International Office initiiertes Patensystem zur Förderung internationaler Lern tandems und -gruppen. Auch Mentoringprogramme im Masterbereich oder der Austausch mit Alumni werden angeboten und gefördert. Darüber hinaus ermöglichen der Einzelunterricht und der Unterricht in Kleingruppen eine intensive Betreuung (siehe Antwort zu Frage 10). Regelmäßige Feedback-Gespräche über die Entwicklung der Studierenden innerhalb der Fachgruppe sind ein fester Bestandteil der verschiedenen künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Studiengänge.

Die Studienabbrecherquote an der **HfG** ist sehr gering, sicher bedingt durch das Klein(st)gruppenkonzept. Aufgrund der direkten Ansprechbarkeit der und mit den Lehrenden hat die HfG diesbezüglich keine weiteren institutionalisierten Maßnahmen ergriffen.

Zentrale, hochschulweite Angebote der **HDA**:

- Für fachbereichsübergreifende/allgemeine Maßnahmen in der Studienberatung wird auf die Antwort zu Frage 9 c verwiesen.
- Im Jahr 2017 wurde ein Mentoringprogramm für internationale Studierende angeboten.

- Alle Seminare des Studentischen Trainerpools sind studienbegleitend und sollen die Schlüsselqualifikationen und somit auch die Studierfähigkeit der Studierenden erhöhen. Neben den Seminaren gibt es zudem das Angebot der Schreibwerkstatt. Dieses Beratungsangebot können Studierende im Rahmen der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit nutzen und hier individuelle Fragen zu formalen Kriterien oder den Umgang mit Word/Latex klären.
- Im Rahmen des Programms MatheFit gibt es neben dem Mathevorkurs, das Mathelernzentrum, das während der Vorlesungszeit von Montag bis Freitag geöffnet ist und von Mathematikutorinnen und -tutoren betreut wird. Studierende können hier Fragen zu mathematischen Problemen stellen. Zudem wird in jedem Semester seitens des Hochschulzentrums für Studienerfolg und Berufsstart ein Mathe-Intensivtag angeboten, um vor der Prüfungsphase bei Fragen in den mathematischen Fächern zu unterstützen.

#### Fachbereichsbezogene Angebote der HDA:

- Mentoringprogramm als Begleitung im ersten Semester für Bachelorstudiengänge Elektrotechnik und Informationstechnik, Gebäudesystemtechnik und Wirtschaftsingenieurwesen (Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik),
- studentische Studienberater für individuelle Fragen in der gesamten Studienzzeit (Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik),
- Beratung in persönlichen Gesprächen mit der Studiengangleitung bzw. mit der Studiendekanin/dem Studiendekan, studienbegleitendes Mentoring durch Professorinnen und Professoren (Fachbereich Gesellschaftswissenschaften),
- Mentoring durch Studierende höherer Semester (Fachbereich Media),
- MatheFit Lernzentrum und Mathe-Intensiv-Tag (Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften),
- Mentoringangebot (Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften),
- Studierende, die nach dem 3. Semester erst wenige Credit Points erreicht haben, erhalten vom Prüfungsausschuss ein Beratungsangebot (BWL B.Sc.) (Fachbereich Wirtschaft),
- Peer-to-Peer-Mentoring-Programm fortlaufend im ersten Semester: Beratung durch eine mehrtägige Erstsemestereinführung der Fachschaft, Informationsveranstaltungen des FB zu Beginn des Semesters und im späteren Verlauf des Studiums, individuelle Beratung durch Professorinnen und Professoren und studentische Studienberaterinnen und -berater (Fachbereich Chemie- und Biotechnologie),
- zusätzliche Tutorien, vor den Klausuren, Klausurvorbereitungsstunden, Probeklausuren (Fachbereich Chemie- und Biotechnologie).

Die **FRA-UAS** unterstützt Studierende mit unterschiedlichsten Angeboten vor allem bei der Bewältigung der Studienanforderungen zu Beginn ihres Studiums. So gibt es neben den Fachbereichen zentrale Unterstützungseinheiten (Familienbüro, Psychotherapeutische Beratung, Ansprechperson für Studierende mit Behinderung u.Ä.). Hier ist auch – je nach Lage des Falles der bzw. des Studierenden – eine Begleitung durch Vertreter des Fachbereiches möglich. Die Begleitung erfolgt durch die Studiengangleiterinnen und -leiter, die Fachkoordinatorinnen und -koordinatoren bzw. das Studiendekanat. Ziel aller dieser Maßnahmen ist es, der immer heterogener werdenden Studierendenschaft (Studierende mit Allgemeiner Hochschulreife und Fachhochschulreife genauso wie beruflich Qualifizierte) annähernd gleiche Startbedingungen zu ermöglichen und eventuelle Defizite auszugleichen. Besonderes Augenmerk liegt hier auf Angeboten zum Ausgleich von Mathematikdefiziten sowie Lern-Kompetenz-Entwicklung. Als ein übergreifendes Projekt ist hier „STEPS Frankfurt\*Start“ (derzeit noch in der Pilotphase im Fachbereich 2) zu nennen. Hier werden die Teilnehmenden durch persönliche Coachings und studienbegleitende Zusatzangebote vor allem in Mathematik und wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben im 1. Semester begleitet.

#### Beim Studienbeginn:

- Erstsemestereinführung: Drei Tage Unterstützung beim Studieneinstieg durch Tutorinnen und Tutoren, Info-Markt zu zentralen Einrichtungen etc.

#### Im 1. Semester:

- Projekt „STEPS Frankfurt\*Start“: Orientierung im Studium durch persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Unterstützung beim Studienstart durch begleitendes Coaching im 1. Semester, studienbegleitende Zusatzangebote in Mathematik, wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben und mehr,
- Studentisches Mentoring: Unterstützung durch studentische Mentorinnen und Mentoren,
- Tutorium „Mathematik Grundwissen“: Wiederholung von Schul-Mathematik durch Mathematik-Tutorinnen und -Tutoren,
- Projekt „NEST“ – Nachfrageorientierte Erstberatung mithilfe von Help Desks und Themenspecials im Selbstlernzentrum,

- Help Desk: Mathematik im Selbstlernzentrum: Individuelle Unterstützung im Selbststudium mathematischer Inhalte durch Tutorinnen und Tutoren und Projektmitarbeiterin und -mitarbeiter,
- Help Desk: Wissenschaftliches Schreiben im Selbstlernzentrum: Individuelle Unterstützung beim wissenschaftlichen Schreiben und Arbeiten durch Tutorinnen und Tutoren und Projektmitarbeiterin und -mitarbeiter,
- Themenspecials: Mathematik im Selbstlernzentrum: 2- bis 3-stündige Lernsession zu einem mathematischen Grundlagenthema,
- Projekt „Chancen Akademie“: Peer-Learning „Programmieren“ und „Mathematik“ im Cluster Elektrotechnik,
- Projekt „Re-Acting“: Kurse zu Kompetenzentwicklung durch Lehrende, Wissenschaftliches Arbeiten (Methodenkompetenz, Quellenbeurteilung etc.),
- Schreibwerkstatt im Fachsprachenzentrum: Coffee Lectures, Workshops und Textberatung zur Unterstützung bei Schreibprojekten; Weiterentwicklung der Textkompetenz,
- Beratung, Coaching und psychosoziale Beratung im Studium: individuelle Termine in der Zentralen Studienberatung,
- Psychotherapeutische Beratung: individuelle Termine in der Zentralen Studienberatung,
- Lernberatung im Selbstlernzentrum: In Coaching-Gesprächen erhalten Studierende die Möglichkeit, ihre Lernherausforderungen im Studium zu besprechen und ihr weiteres Vorgehen zu planen.

Seitens der **HFD** wird auf die Antworten zu den Fragen 9 und 10 verwiesen.

An der **THM** wurde im Jahr 2014 ein erstes Gruppenmentoringkonzept für den Studieneinstieg erarbeitet: Ein Mentoring-Tandem, das sich aus einer Lehrkraft des Studiengangs und einer bzw. einem Studierenden höheren Semesters zusammensetzt, trifft sich im Laufe des ersten Semesters mit einer Gruppe Erstsemestern zu mindestens vier Mentoringeinheiten.

Das Tandem-Mentoring in der Studieneingangsphase soll den Studienanfängerinnen und -anfängern den Übergang von der Schule zur Hochschule erleichtern und das selbstgesteuerte Lernen der Studierenden unterstützen. Durch die lehrenden und studentischen Mentorinnen und Mentoren werden die Erstsemesterinnen und Erstsemester systematisch beim gezielten Planen und Gestalten des Studienprogramms begleitet. Das Mentoring unterstützt die Mentees, eine für sie und dem Fach entsprechende effektive Lernmethodik zu entwickeln.

Das Setting des Gruppenformats wurde für das Mentoring in der Studieneingangsphase bewusst gewählt: Zum Studienstart kommen in den unterschiedlichen Studiengängen der THM heterogene Gruppen von Erstsemesterinnen und Erstsemestern zusammen. Den Studierenden werden Zeit und Raum geboten, ihre bisherigen schulischen, beruflichen oder evtl. auch schon universitären Erfahrungen einzubringen. Über den moderierten Austausch der Mentorinnen und Mentoren werden Gemeinsamkeiten identifiziert und mithilfe von teambildenden Methoden Gruppenprozesse initiiert. Im Laufe des ersten Semesters entsteht über die gemeinsame Identifikation als Studierende eines Fachs auch die Identifikation mit dem Studiengang.

Auch die Angebote der Zentralen Studienberatung sind hier zu nennen. Die entsprechenden Angaben finden sich in der Antwort zu Frage 10.

An der **HSRM** gibt es auf zentraler Ebene Beratungsgebote der Studienberatung (auch für psychosoziale Beratung).

Auf Fachbereichs- und Studiengangsebene sichern und verbessern Studiendekaninnen und Studiendekane, Studienbereichsleiterinnen und -leiter, Studiengangsleiterinnen und -leiter, Mentorinnen und Mentoren sowie Prüfungsausschussvorsitzende ständig die Betreuung für Studierende auch angesichts hoher Studierendenzahlen. Studierende in Krisen während des Studiums werden von Fachdozentinnen und Fachdozenten und von Mentorinnen und Mentoren betreut. Vorbeugend werden Vor- und Stützkurse angeboten, wobei zunehmend auch auf E-Learning-Tools zurückgegriffen wird.

Zur Verbesserung hat z.B. der Studienbereich Informationstechnologie und Elektrotechnik bereits mehrere Einzelmaßnahmen wie zusätzliche Tutorien und Mentoring eingesetzt. Im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Verbesserung des Studienerfolgs in den elektrotechnischen Studiengängen“ hat die HSRM verschiedene Maßnahmen eingeführt, damit die Studierenden in den Grundlagenfächern Mathematik und Grundlagen der Elektrotechnik schnell, unbürokratisch und zielorientiert eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand erhalten, z.B. durch semesterbegleitende Lernkontrollen, die zu einem kontinuierlichen Lernen und zu einer Verminderung der Prüfungslast am Ende des Semesters führen, begleitetes Selbststudium und Hausübungen. Die Maßnahmen werden didaktisch aufeinander abgestimmt und durch Tutorien, Mentoring und Beratungsangebote begleitet. Eine kontinuierliche Evaluation der Maßnahmen erlaubt die Ermittlung der Wirkung des Maßnahmenpakets und zeigt Optimierungsmöglichkeiten auf.

Ein weiteres Beispiel für studienbegleitende Maßnahmen an der HSRM sind die zweimal im Semester im Fachbereich Design Informatik Medien und Ingenieurwissenschaften stattfindenden Mathe-Intensiv-Tage, an denen Studierende für ihre individuellen Probleme Unterstützung erhalten.

Zusätzlich wurden bereits an zwei Standorten (Rüsselsheim, Wiesbaden Business School) ein Mathe Help Desk eingerichtet, das semesterbegleitend Unterstützung anbietet.

Seitens der **HGU** wird auf die Antwort zu Frage 10 mit Ausnahme der dort genannten Vorkurse verwiesen.

Frage 21. Welche Erfahrungswerte bzw. Evaluationen gibt es in diesem Bereich?

Alle von der **TUD** beschriebenen Angebote werden regelmäßig evaluiert, wo nötig wird nachjustiert. Neben der Evaluation der Einzelmaßnahmen gibt es auch einige Austauschformate wie der „Tag der Beratung“ und der „Runde Tisch Mentoring“.

Übergreifend lässt sich sagen, dass die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen schwer nachzuweisen ist. Um der sehr heterogenen Studierendenschaft mit sehr unterschiedlichen Kompetenzen und Lernstilen gerecht zu werden, bedarf es eines breiten Portfolios an Unterstützungsmaßnahmen.

Die Erfahrungen der **GU** mit den unter Frage 20 aufgeführten Maßnahmen sind sehr positiv. Dies wird auch durch Evaluationsergebnisse gestützt, wobei nicht für alle Angebote entsprechende Auswertungen vorliegen.

Projekt „Studienerfolg im Dialog“:

Es liegen bisher hauptsächlich positive Rückmeldungen vor. So wird z.B. die Annahme durch die Rückmeldungen der Studierenden gestützt, dass die aktive Ansprache als (weiterer) Türöffner zur Studienfachberatung eingestuft wird. Auch der Rücklauf auf die Anschreiben der Studierenden ist bisher zufriedenstellend. Eine weitergehende Evaluation ist im Rahmen der Projektlaufzeit vorgesehen.

Fachbereich 01: Rechtswissenschaften:

Die Rückmeldung der Studierenden, welche dieses Angebot wahrnehmen, sind durchweg positiv. Ca. 30 % der angeschriebenen Studierenden nehmen das Angebot des freiwilligen Beratungsgesprächs wahr.

Fachbereich 08: Philosophie und Geschichtswissenschaften:

56 % der Studierenden schätzen das Feedback der Tutorinnen und Tutoren als sehr hilfreich ein. Eine umfangreiche Evaluation zur internen Nutzung im Rahmen der Studiengangentwicklung liegt vor.

Hierzu liegen an der **JLU** keine Daten vor.

Die über die Vorstudienphase hinausgehenden Maßnahmen, insbesondere die anlassbezogenen Beratungsangebote, aber auch die Angebote der Allgemeinen Studienberatung sowie der Fachstudienberatung (s. auch Antwort zu Frage 10) der **UKS** werden erfahrungsgemäß gut angenommen und als professionell wahrgenommen. Sie sind Gegenstand der erwähnten Studierendenbefragungen. Diese Evaluationen richten allerdings ihren Fokus auf die Qualität der Beratung. Evaluationen mit dem Fokus auf die Wirksamkeit im Sinne einer Steigerung des Studienerfolgs liegen für die **UKS** nicht vor.

Das Feedback der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf das Schnupperstudium ist nach Auskunft der Fachbereiche eindeutig positiv. Die Evaluationsergebnisse zahlreicher der dargestellten fachpropädeutischen Angebote werden insgesamt als sehr positiv gekennzeichnet. So hat der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hierzu mitgeteilt, dass die Angebote im Bereich der Mathematik regelmäßig durch schriftliche Befragungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer evaluiert werden. Die Ergebnisse seien sehr gut bis gut. Auch das Projekt zur Entzerrung der Klausurenphase werde durch umfangreiche Evaluationen der Beteiligten sowie der Entwicklung der Prüfungsteilnahmen und Prüfungsergebnisse evaluiert. Alle Tutorien des Fachbereichs werden dem Fachbereich zufolge in jedem Semester durch eine Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer evaluiert. Die Tutorien erhalten konstant sehr gute bis gute Bewertungen. Die Einblicke sind wesentlich und werden für die Entscheidung für oder gegen ein Studium sowie für oder gegen Studienfächer herangezogen. Auch mit Blick auf die Bedeutung der Tutorien könnten Evaluationsergebnisse belegen, dass diese positiv im Hinblick auf den Verbleib im Studium und den Studienerfolg wirken.

Die Evaluationsergebnisse des Studienelements „Personale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf“ sind in den letzten Jahren in zahlreiche Publikationen eingeflossen. An der Evaluation haben sich bisher über 1.800 Lehramtsstudierende beteiligt. Weiterhin verdeutlichen die gewonnenen

Erfahrungen mit der „Studienberatung Lehramt“ ihre Bedeutsamkeit für einen erfolgreichen Studienverlauf in den komplexen Strukturen des Lehramtsstudiums. Dies drückt sich nicht zuletzt auch in den – zumal im hochschulinternen Vergleich – hervorragenden Studienerfolgsquoten im Lehramt aus, zu denen das Projekt „Personale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf“ ebenso einen großen Anteil beiträgt.

Folgende zentral unterstützte Evaluationsverfahren sind an der **UMR** generell im Bereich Studium und Lehre vorhanden:

- kennzahlengestützte Studienerfolgsanalysen/längsschnittliche universitätsinterne Studienverlaufsstatistik,
- diverse quantitative Evaluationen/Befragungen im Student-Life-Cycle sowie den unterschiedlichsten Studienebenen:
- Lehrveranstaltungsevaluation,
- Teaching Analysis Poll,
- Modulevaluation,
- Studieneingangsbefragung,
- Studiengangevaluation,
- Absolventenstudie,
- qualitative Verfahren der Qualitätssicherung:
- Quali-Check Interview,
- Quali-Check Feedback und
- Quali-Check Studientag.

Zusätzlich existieren sowohl individuelle Projekt-/Maßnahmenevaluationen als auch weitere dezentrale und individualisierte Evaluationsverfahren in den einzelnen Fachbereichen und Studiengängen.

An der **HfMDK** finden regelmäßig Evaluationen von Lehr- und Studienangeboten statt. Aufgrund der geringen Abbrecherquoten bzw. Fallzahlen gibt es bisher keine Studienabbrecherbefragung. Es fanden Absolventen- und Alumnibefragungen statt, welche dies im Ergebnis bestärken.

An der **HfG** gibt es keine Erfahrungswerte; es wird auf die Antwort zu Frage 20 verwiesen.

Alle Seminarangebote des Studentischen Trainerpools der **HDA** werden evaluiert. Die Evaluationen spiegeln eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit dem Angebot wider. Dabei empfinden die Teilnehmenden es positiv, dass die Referentinnen und Referenten selbst Studierende sind, da diese aus ihrer Sicht authentisch über Studienbedingungen berichten und die Lehrinhalte an die daraus entstehenden Bedürfnisse anpassen können.

Die Maßnahmen werden auch von Lehrenden grundsätzlich sehr positiv bewertet – mit der Einschränkung, dass sie oft auch von Studierenden genutzt würden, die diese Maßnahmen nicht benötigten.

Die **FRA-UAS** verfügt über keine Evaluation zur Wirksamkeit der angebotenen Programme. Ein Erfahrungswert ist, dass die Studierenden, die mit größerer Wahrscheinlichkeit ihr Studium abbrechen, seltener in den unterstützenden Maßnahmen zu finden sind. Die Projekte in Selbstlernzentrum/Lekom haben auf diesen Umstand insofern reagiert, dass großer Wert auf die Niedrigschwelligkeit der Angebote gelegt wird. Niedrigschwelligkeit kann sich in verschiedenen Dimensionen ergeben. Diese umfasst z.B. häufig den Verzicht auf Anmeldungen zur Teilnahme, das Prinzip der Offenen Sprechstunde (z.B. Help Desk) als Zeitfenster, zu dem man jederzeit das Angebot nutzen kann, oder die Arbeit mit Peers (Studierenden) für den Wissenstransfer, was Habitus- und Statusbegrenzungen abbauen hilft. Konzeptionell-inhaltlich legt die FRA-UAS Wert darauf, dass die Angebote nachfrageorientiert entwickelt werden und nicht angebotsorientiert.

Seitens der **HfD** wird betont, dass Studienerfolg ein multifaktoriell bedingtes Konstrukt ist, so dass sich unmittelbare Auswirkungen von Einzelmaßnahmen auf den Gesamtstudienerfolg kaum je konkret beziffern lassen werden. Für die genannten angebotenen Maßnahmen scheint jedoch aufgrund der vorliegenden Erfahrungen und Evaluationen naheliegend, dass sie einen wertvollen Beitrag zum Studienerfolg leisten.

Das Studium der angepassten Geschwindigkeit wird in Kooperation mit einem eigens dafür vorgesehenen Projekt an der **HDA** regelmäßig und gesondert evaluiert. Dieses Modellstudium zeigte bereits erste Erfolge (mit sehr begrenzten Fallzahlen, aber in diesem Rahmen deutlich). Informations- und Maßnahmenbedarfe wurden in jüngerer Vergangenheit mehrfach im Rahmen der Immatrikulations- und Studieneingangsbefragungen erhoben und die Ergebnisse für Weiterentwicklungen genutzt.

Die an der **THM** existierenden quantitativen Fragebogenevaluationen wurden im Rahmen des Mentoring durch ein qualitatives, dialogisches Evaluationsformat ergänzt. Hierfür fand für die Mentorinnen und Mentoren sowie die Mentees jeweils ein Reflexionsworkshop statt. Die daraus resultierenden Ergebnisse flossen als „Lessons Learned“ in die Weiterentwicklung und Optimierung des Tandem-Mentoring in der Studieneingangsphase ein. Die Mentees schätzten besonders, durch das Tandem-Mentoring zwei in ihrer Rolle unterschiedliche Ansprechpartnerinnen und -partner zu haben. Die lehrenden Mentorinnen und Mentoren sahen sich durch die Mithilfe der studentischen Mentorinnen und Mentoren entlastet und lobten deren Einsatz und Engagement. Einigkeit herrschte darüber, dass das erste Semester eine wichtige und sensible Phase im Studienverlauf darstellt. Das Tandem-Mentoring bot eine gute Möglichkeit, den Studienstart positiv zu beeinflussen und die Studierenden systematisch auf ihrem Weg hin zum selbstorganisierten Lernen zu unterstützen.

Weiterhin setzte der Fachbereich Wirtschaft Ende 2016 sowie 2017 das Format der dialogischen Evaluation proaktiv ein, um eine Befragung aller Drittsemester zur Studieneingangsphase (1. und 2. Semester) durchzuführen. Die Ergebnisse flossen in den Prozess der Studiengangentwicklung ein. So fand beispielsweise eine Überarbeitung des Wahlpflichtmoduls für Mentorinnen und Mentoren statt und das Mentoringkonzept für die Erstsemester wurde optimiert.

Auch die regelmäßig stattfindenden Befragungen von Studierenden der Studienvariante GettING Started erfolgten als dialogische Evaluation. Auch diese Ergebnisse fanden Berücksichtigung in der Studiengangentwicklung und konnten, gerade zu Beginn des Projekts, zur qualitativen Verbesserung der Studienangebote beitragen.

Forschungsprojekt StuFHe:

Das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Begleitforschungsprojekt „Studierfähigkeit – institutionelle Förderung und studienrelevante Heterogenität (StuFHe)“ untersuchte den Zusammenhang zwischen Heterogenitätsmerkmalen und Studienerfolg, unter Berücksichtigung der Fragestellung, welchen Einfluss Angebote in der Studieneingangsphase auf einen Studienerfolg haben können.

Die quantitative Untersuchung hat ergeben, dass vor allem Zusatzangebote zur Einführung in Hochschule und Studium und zur Vermittlung von Fachwissen genutzt werden. Diese Angebote werden insgesamt sehr positiv bewertet. In den begleitend durchgeführten qualitativen Befragungen wurde von den Befragten angemerkt, dass der Beitrag von Studieneinstiegsangeboten von der Eigeninitiative und von den Gestaltungsmerkmalen der Angebote abhängt.

Ein Fazit der Studie ist, dass unterschiedlich gestaltete Angebotstypen benötigt werden, die aufeinander abgestimmt sind. Zusätzlich sollte für die Studierenden eine Orientierung geboten werden, in der sie die für sie passenden Angebote finden können.

Mit Mitteln des SSP der Landesregierung ist die **HSRM** zurzeit dabei, ihre Verfahren zur Evaluation der Vorbereitungs- und Unterstützungsangebote zu erweitern. Aktuell findet eine Evaluation auf Studiengangebene statt. Die Studiengangleitungen erhalten dafür einen jährlichen Datenbericht, der unter anderem auch Daten zu Abbruchquoten sowie Rückmeldungen der Studierenden aus den standardisierten Evaluationen der **HSRM** enthält (Erstsemesterbefragung, Befragung zu Bedingungen von Studium und Lehre, Absolventenbefragung, Lehrveranstaltungsrückmeldungen).

Die Abteilung Weiterentwicklung Lehre und Studium konzipierte eine Evaluation für sämtliche Vorkurse der **HGU**. Diese wird ab dem WiSe 2020/21 dauerhaft durchgeführt. Darüber hinaus erfolgen Befragungen der Erstsemester, zur Zufriedenheit und der Absolventinnen und Absolventen sowie die regulären Lehrveranstaltungsevaluationen.

Die Hochschule baut derzeit eine dialogische Evaluation insbesondere für kleinere Kohorten auf. Sehr gute Ergebnisse erzielt sie bereits jetzt mit qualitativen Studiengangsbefragungen, wobei die Befragung zu Studienabbrüchen nur indirekt erfolgen kann, da betroffene Personen in der Regel nicht mehr vor Ort sind.

Frage 22. Sind nach Ansicht der Landesregierung die vorhandenen studienbegleitenden Programme ausreichend?

Aus Sicht der Landesregierung besteht grundsätzlich ein vielfältiges und ausreichendes Angebot. Vor dem Hintergrund der von den Hochschulen mitgeteilten Erfahrungswerte und der häufig sehr heterogenen Studierenden ist es geboten, einen besseren Studienstart und damit Übergang von Schule zu Hochschule durch ggf. neue oder gezieltere Angebote zu ermöglichen. Ebenso sollten die Betreuung internationaler Studierender und das Unterstützungsangebot in den MINT-Fächern weiterhin in den Blick genommen und ggf. ergänzt werden.

Frage 23. Ist der Modellversuch „Orientierungsstudium“ planmäßig gestartet?

Der Modellversuch „Orientierungsstudium“ startete planmäßig im Wintersemester 2019/2020 mit zwei Studienangeboten: An **GU** und **UKS** können Studierende im Studiengang Natur- und Lebenswissenschaften (Frankfurt) und Bachelor of Science plusMINT (Kassel) zwei Semester lang

ausprobieren, welcher Studienschwerpunkt am besten den eigenen Erwartungen und Wünschen entspricht. Im Sommersemester 2020 soll an der **GU** noch ein weiteres, einsemestriges Modell zum Orientierungsstudium im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften starten.

Frage 24. Wie viele Studentinnen und Studenten haben sich zum Wintersemester 2019/2020 für ein „Orientierungsstudium“ eingeschrieben? (Bitte nach Universitäten getrennt angeben.)

An der **GU** haben sich 15 Studierende eingeschrieben, an der **UKS** waren es 66.

Frage 25. Ist eine Evaluation des Modellversuchs „Orientierungsstudium“ geplant und wenn ja, in welchem Jahr und durch wen?

Es ist eine Evaluation des Modellversuchs „Orientierungsstudium“ geplant. Die beiden Studiengänge zum Modellversuch werden von der jeweiligen Universität begleitend evaluiert. Die ersten Ergebnisse dieser begleitenden Evaluation sollen zum Ende des Wintersemesters 2022/2023 vorliegen.

Frage 26. Reichen nach Meinung der Landesregierung die finanziellen Mittel der Grundfinanzierung der Hochschulen aus, den Studierenden ein breites Angebot an propädeutischen wie studienbegleitenden Programmen anbieten zu können, die es den Hochschulen erlaubt, den Herausforderungen der Heterogenität, die Kenntnis- und Leistungsstand der Studienanfängerinnen und -anfänger mit sich bringt, gerecht zu werden und hohen Abbrecherquoten entgegenzuwirken?

Aus Sicht der Landesregierung verfügen die hessischen Hochschulen über ein auskömmliches Budget, um die genannten Anforderungen mit geeigneten Maßnahmen anzugehen. Neben den im Rahmen der Grundfinanzierung zur Verfügung stehenden Mitteln erhalten sie über das Struktur- und Innovationsentwicklungsbudget sowie das Studienstrukturprogramm die Möglichkeit, im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens Anschubfinanzierungen für Projekte zu erhalten, die diese Themen bzw. Herausforderungen adressieren. Nach dem Koalitionsvertrag sollen zudem die QSL-Mittel zukünftig in die Grundfinanzierung der Hochschulen übergehen. Gleichzeitig wird hiernach auch die Grundfinanzierung für den Zeitraum ab 2021 (Beginn des neuen Hessischen Hochschulpaktes) jährlich um 4 % steigen.

Frage 27. Welche studienbegleitenden Angebote und welche Angebote in der Vorstudienphase (Sozial- und Integrationsberatung, psychologische Beratung etc.) gibt es in den Studentenwerken Hessens? (Bitte aufgeschlüsselt nach Studentenwerken/Studienstandorten.)

Frage 28. Wie viele Studierende haben die verschiedenen Angebote der Studentenwerke in den letzten fünf Jahren in Anspruch genommen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Studentenwerken und den einzelnen Angeboten.)

Die Fragen 27 und 28 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Angebotsstruktur in den einzelnen StW ist unterschiedlich ausgestaltet und richtet sich nach den spezifischen Erfordernissen der betreuten Studierenden. Vor diesem Hintergrund werden die einzelnen Angebote von den StW in statistischer Hinsicht (eigene Statistiken) unterschiedlich erfasst. Wegen der Einzelheiten wird auf Anlage 11 verwiesen.

Frage 29. Welche Maßnahmen und Vorkehrungen sind an den Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunsthochschulen und für die Studentenwerke geplant, um ein angemessenes und notwendiges Beratungs- und Integrationsangebot auch zukünftig zu gewährleisten? Wie unterstützt die Landesregierung dies konkret?

Nach Mitteilung der hessischen StW ist Folgendes im Rahmen der finanziellen Rahmenbedingungen geplant:

Allgemein:

- Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei Gestaltung neuer Webseiten,
- Verbesserung der räumlichen Beratungssituationen und
- Nachfrageorientierte Ausweitung der Beratungszeiten.

Psychosozialberatung:

- Ausweitung der Angebote, mehr personelle Mittel, damit einhergehend mehr Räumlichkeiten (Beratungsräume, Gruppenraum),
- Anpassung der Angebote auf die Bedürfnisse der Studierenden (z.B. nachgefragte Gruppenangebote öfter anbieten, flexible Beratungszeiten, offene Sprechstunden für kurzfristige Beratungen auch an anderen Hochschulstandorten, Infomaterialien online zur Verfügung stellen und adäquat aufbereiten),
- Verstärkung der Kooperationen,
- Prüfung der Möglichkeiten von Kurztherapien (z.B. für internationale Studierende, Studierende ohne ausreichenden Versicherungsschutz),
- Gewährleistung der regelmäßigen Weiterbildung der Mitarbeiter in beraterischen/therapeutischen Methoden,



- Verbesserung des Gruppenangebots u.a. zu den Themen Überforderung, Stress und Leistungsdruck (häufige studienbezogene Probleme),
- Identifizierung von Ansatzpunkten, um die Thematik „Studienabbrecher“ gezielt präventiv angehen zu können, in enger Abstimmung mit den Hochschulen und
- intensivere Beschäftigung mit der besonderen Situation internationaler Studierender.

#### Sozial- und Finanzierungsberatung:

- stärkere Vernetzung mit den Institutionen an den Hochschulen, den Studierendengemeinden und der Stadt,
- Bekanntheitsgrad stärken sowie
- Prüfung weiterer finanzieller Förderungsmöglichkeiten, insbesondere für Studierende mit erschwerenden Studienbedingungen bzw. zur Schließung von Lücken im materiellen Hilfesystem.

Die Landesregierung unterstützt ein angemessenes und notwendiges Beratungs- und Integrationsangebot, indem sie den Zuschuss des Landes für soziale Belange an die StW kontinuierlich erhöht. Für die Erledigung der Aufgaben nach § 3 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen (StWG) erhalten die StW gem. § 9 Abs. 1 Nr. 3 StWG Zuschüsse des Landes nach Maßgabe des Haushaltsplans (sog. Zuschüsse für die sozialen Belange der Studierenden). Der Betrag kommt u.a. den Bereichen vergünstigte Mittagmahlzeiten, sozialverträgliche Mieten in den Wohnheimen, Kinderbetreuungsangebote, Beratungsangebote zu sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und psychosozialen Fragen zugute. Der Zuschuss des Landes wird – mit Ausnahme der Mittel für die Kinderbetreuung – nicht zweckgebunden für die einzelnen Aufgabenbereiche zugewiesen, sondern kann von den StW je nach Bedarf zur Deckung aller Ausgaben im Bereich der sozialen Belange verwandt werden.

Der Zuschuss ist eine freiwillige Leistung des Landes und wird auf der Grundlage eines parametergesteuerten Modells und der testierten Jahresabschlüsse des jeweiligen Vorvorjahres auf die einzelnen StW verteilt.

Der Zuschuss für soziale Belange belief sich im Jahr 2014 auf 10,229 Mio. € und ist in den vergangenen Jahren wie folgt erhöht worden:

- - im Haushaltsjahr 2015 um 1,15 Mio. €,
- - im Haushaltsjahr 2017 um weitere 1,0 Mio. € sowie
- - im Doppelhaushalt 2018/2019 um weitere 1,0 Mio. €.

Damit stieg die Landesförderung in diesem Bereich in der vergangenen Legislaturperiode um insgesamt 3,15 Mio. € auf insgesamt rund 13,379 Mio. € im Jahr 2019. Dies ist eine Steigerung im Bereich des Zuschusses für soziale Belange um rund 30,8 % gegenüber dem Haushaltsjahr 2014. Im Haushalt 2020 ist eine weitere Erhöhung des Zuschusses um 250.000 € auf 13,629 Mio. € erfolgt.

Die von den hessischen Hochschulen (Fachbereiche, auch hochschulzentral) angebotenen Maßnahmen sind oftmals zu einem erheblichen Teil aus QPL-, QSL- und/oder HSP-Mitteln finanziert. Dementsprechend können derzeit noch keine abschließenden Aussagen darüber getroffen werden, ob und ggf. wie eine Fortsetzung dieser Maßnahmen erfolgt.

Die **HfMDK** hat ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot aufgebaut, das regelmäßig evaluiert und auf die aktuellen Bedarfe angepasst wird. Neben den genannten Angeboten und der allgemeinen wie auch der individuellen Studienberatung bietet der AStA Peer-Beratungsangebote an und vermittelt ggf. an die entsprechenden professionellen Stellen weiter. Die bestehenden und bewährten Formate sollen beibehalten und bedarfsorientiert weiterentwickelt werden, weil sie den gesamten Studienbetrieb stärken und die niedrige Abbrecherquote erhalten werden soll.

Bisher schon gut funktionierende und etablierte Maßnahmen der **HfG** werden weiterhin unterstützt, stetig aktualisiert und digitaler aufgestellt. Um den Ansprüchen zukünftiger Bewerberinnen und Bewerber und Studierendengenerationen gerecht zu werden, behandelt die Hochschulleitung alle diesbezüglichen Maßnahmen, insbesondere aber die, die mit der Digitalisierung einhergehen, vorrangig.

#### Vor Studienbeginn:

- Konzeption und Umsetzung der Bewerberkampagne HfG: Jetzt!
- Bewerberkampagne, die u.a. eine Landingpage, Plakatgestaltung, Filme über Studierende und wie sie ihren Weg an die HfG gefunden haben, Infokarten, Plakate für Schulen beinhaltet.
- Hochschulauftritt auf Bildungsmessen:
- Seit vier Jahren tritt die HfG als Aussteller auf der Bildungsmesse „hobit“ in Darmstadt auf.
- Vorstellung der HfG in Schulen:

- Studierenden der HfG gehen zurück an „ihre alte Schule“ und berichten über die HfG.
- Infokarten:
- Die Hochschule hat deutsch- und englischsprachige Infokarten entwickelt, die wie Loseblattkarten in einem Ordner gesammelt und/oder ausgetauscht werden können. Auf diesen Infokarten sind die einzelnen Lehrgebiete mit den Professuren dargestellt und können je nach Interessengebiet individuell zusammengestellt werden.
- Homepage:
- Die deutsch- und englischsprachige Homepage wird ständig aktuell gehalten und weiterentwickelt.
- Fachstudienberatung:
- In der einmal wöchentlich stattfindenden Fachstudienberatung begutachten die Professoren der HfG die von potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern mitgebrachten Arbeiten.

Während des Studiums:

Hier erarbeitet die Hochschule gerade die Umsetzung von drei neuen Themenblöcken:

- Campusmanagementsystem:

Da die Nachfrage der Studierenden nach Self-Service-Funktionalisierung deutlich steigt, arbeitet die Hochschule mit Hochdruck an der Umstellung von den HIS-GX Modulen zu HISinOne. Im Mai 2019 wurde mit der Umstellung der Studierendenverwaltung begonnen, im Dezember 2019 wurde umgestellt. Für 2020 ist als weiteres Teilprojekt die Umstellung der Prüfungsverwaltung geplant.

- Offenbacher Weg einer studentischen Beteiligung:

Seit 2019 werden die Studierenden in die Entscheidungsprozesse einbezogen; so finden regelmäßig Gespräche der Studierenden mit dem Präsidium/Dekanen statt und die Studierenden berichten regelmäßig im Senat.

- Aufbau Beschwerdemanagement:

Ein Beschwerdemanagement soll aufgebaut werden. Als erste Maßnahme wurde die Kanzlerin als zentrale Ansprechperson für allgemeine Probleme/Fragen benannt.

Die Studienberatung der **THM** ist ein konstantes Angebot.

Im Projekt Prepare & Start wird ein Beratungsangebot für internationale Studieninteressierte und Studienbewerberinnen und -bewerber zur Studienorientierung angeboten.

Bereits im studienvorbereitenden Pre-Study-Programm werden die Programmteilnehmenden in Kleingruppen von Tutorinnen und Toren betreut, die ihnen sowohl bei der Organisation der Vorlesungs- und Übungsauswahl als auch bei der Integration ins Hochschulleben behilflich sind. Darüber hinaus haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich am Buddy-Programm zu beteiligen. Das Projekt Studentisches Gesundheitsmanagement "Studium 360° - Rundum gesund und erfolgreich" ist eine Gesundheitsinitiative zum Mitmachen für Studierende an der THM. Das Studium ist eine anspruchsvolle Zeit. Ob gut besuchte Vorlesungen, intensive Lernphasen, zahlreiche Projektarbeiten oder anstrengende Klausurwochen – von den Studierenden wird stets volle Konzentration verlangt. Gute Studien- und Lernbedingungen helfen dabei, zum Studienabschluss zu gelangen. Die THM will dies weiter fördern. Mit dem Projekt Studium 360° sollen die Bedingungen auf dem THM-Campus rundum verbessert und damit die Gesundheit der Studierenden gefördert werden. Studium 360° ist ein langfristiges Kooperationsprojekt zwischen der Techniker Krankenkasse und der THM. Bis 2021 sollen konkrete Ideen und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

Die **HSRM** hat bereits damit begonnen, die Mathematikunterstützung systematisch auszubauen und zu verstetigen. Der seitens des HMWK finanzierte Pilot im Studiengang ITE wird nun versuchsweise auf den gesamten Fachbereich Ingenieurwissenschaften ausgerollt. In der Planung befinden sich Maßnahmen wie die Ausgestaltung des Mentoringprogramms und der Ausbau der Studienberatung.

Wiesbaden, 9. März 2020

**Angela Dorn**

**Anlagen**

Die Antworten zu den Fragen 12. - 15., 17. und 18. wurden tabellarisch zusammengestellt; je Hochschule ist ein Anhang beigelegt, mit Ausnahme der HfG, der Städelschule, und der HFD.

Soweit eine Bezeichnung keine konkrete Person fokussiert, gilt: Wenn es für eine Personenbezeichnung keine neutrale Form gibt, wird in der Tabelle aus Platzgründen die männliche Form verwendet; sie schließt das gesamte Spektrum der Geschlechter ein.

Die Fragen 12. - 16. wurden bezogen auf das aktuelle Semester (Wintersemester 2019/20) beantwortet, bei Frage 17 wurde bei der Angabe der Studienanfängerinnen und -anfänger von den Studierenden des 1. Fachsemesters ausgegangen.

Sofern nicht alle angefragten Informationen dargestellt werden, ist dies darauf zurückzuführen, dass die angefragten Daten teilweise nicht erfasst wurden bzw. nur dezentral, in analoger Form vorliegen und das Auswerten den Hochschulen nicht innerhalb der gesetzten Frist möglich war.

Es wird darauf hingewiesen, dass an der GU aufgrund des differenzierten Verständnisses von „Propädeutikum“ innerhalb der Tabelle zwischen extracurricularen (zusätzlichen) und curricularen Angeboten unterschieden wird.

Für das Wintersemester 2019/20 liegen der UMR derzeit noch keine Daten vor.

Technische Universität Darmstadt	SoSe 2015	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Elektro- und Informationstechnik	90	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Maschinenbau	100	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Informatik	225	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie sowie B.Sc. Umweltwissenschaften	20	k.A.

Technische Universität Darmstadt

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Elektro- und Informationstechnik	90	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Maschinenbau	200	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Informatik	300	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	23	k.A.
VEMINT, B.Sc. Mathematik	75	k.A.
VEMINT, B.Sc. Informatik	239	k.A.
VEMINT, B.Sc. Maschinenbau	190	k.A.
VEMINT, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	149	k.A.
VEMINT, B.Sc. Angewandte Mechanik	9	k.A.
VEMINT, B.Sc. Angewandte Geowissenschaften	32	k.A.
VEMINT Sonstige	27	k.A.

Technische Universität Darmstadt		SoSe 2016	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Elektro- und Informationstechnik	90	k.A.	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Maschinenbau	100	k.A.	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Informatik	250	k.A.	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	85	k.A.	

Technische Universität Darmstadt		WiSe 2016/17	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Elektro- und Informationstechnik	100	k.A.	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Maschinenbau	200	k.A.	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Informatik	250	k.A.	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	18	k.A.	
VEMINT, B.Sc. Mathematik	84	k.A.	
VEMINT, B.Sc. Informatik	247	k.A.	
VEMINT, B.Sc. Maschinenbau	195	k.A.	
VEMINT, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	146	k.A.	
VEMINT, B.Sc. Angewandte Mechanik	13	k.A.	
VEMINT, B.Sc. Angewandte Geowissenschaften	23	k.A.	

Technische Universität Darmstadt	SoSe 2017	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Elektro- und Informationstechnik	90	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Maschinenbau	200	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Informatik	200	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	30	k.A.



Technische Universität Darmstadt

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Elektro- und Informationstechnik	100	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Maschinenbau	200	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Informatik	250	k.A.
Treffpunkt Mathematik B.Sc. B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	46	k.A.
PreCIS, offen für alle Bachelorstudiengänge; eigene Vorauswahl	10	k.A.
VEMINT, B.Sc. Mathematik	85	k.A.
VEMINT, B.Sc. Informatik	312	k.A.
VEMINT, B.Sc. Maschinenbau	190	k.A.
VEMINT, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	137	k.A.
VEMINT, B.Sc. Angewandte Mechanik	6	k.A.
VEMINT, Angewandte Geowissenschaften	26	k.A.
VEMINT Sonstige	16	k.A.

Technische Universität Darmstadt	SoSe 2018	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Elektro- und Informationstechnik	90	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Maschinenbau	200	k.A.
Treffpunkt Mathematik. B.Sc. Informatik	200	k.A.
Treffpunkt Mathematik. B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	40	k.A.

Technische Universität Darmstadt

WiSe 2018/19

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Elektro- und Informationstechnik	90	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Maschinenbau	200	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Informatik	200	k.A.
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Bauingenieurwesen	50	k.A.
PreCIS, offen für alle Bachelorstudiengänge; eigene Vorauswahl	26	k.A.
VEMINT, B.Sc. Mathematik	89	0,00
VEMINT, B.Sc. Informatik	410	0,00
VEMINT, B.Sc. Maschinenbau	170	18,80
VEMINT, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	121	8,30
VEMINT, B.Sc. Angewandte Mechanik	12	33,30
VEMINT, Angewandte Geowissenschaften	18	22,20
VEMINT, Sonstige	6	0,00

Technische Universität Darmstadt		SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Elektro- und Informationstechnik	150	k.A.	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Maschinenbau	60	k.A.	
Treffpunkt Mathematik B. Sc. Informatik	17	k.A.	
Treffpunkt Mathematik, B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie, Umweltwissenschaften	40	k.A.	

Technische Universität Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r		weiteres Personal*	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik	Treffpunkt Mathematik f. E-Technik I	2 SWS (sem-begl.) plus 2h/Tag in einer vorlesungsfreien Woche als Klausurvorbereitungskurs	x			x	x		Promotion oder Doktorand im fortgeschrittenen Stadium	90	k.A.
B.Sc. Maschinenbau – Mechanical and Process-Engineering	Treffpunkt Mathematik f. Maschinenbau I	2 SWS (sem-begl.) plus 2h/Tag in einer vorlesungsfreien Woche als Klausurvorbereitungskurs	x			x	x		Promotion oder Doktorand im fortgeschrittenen Stadium	200	k.A.

Technische Universität Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r		weiteres Personal*	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
B.Sc. Informatik	Treffpunkt Mathematik f. Informatik I	2 SWS (sem-begl.) plus 2h/Tag in einer vorlesungsfreien Woche als Klausurvorbereitungskurs	x			x	x		Promotion oder Doktorand im fortgeschrittenen Stadium	200	k.A.
B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie sowie B.Sc. Umweltwissenschaften	Treffpunkt Mathematik f. Bauingenieurwesen I	2 SWS (sem-begl.) plus 2h/Tag in einer vorlesungsfreien Woche als Klausurvorbereitungskurs	x			x	x		Promotion oder Doktorand im fortgeschrittenen Stadium	50	k.A.
offen für alle Bachelorstudiengänge; eigene Vorauswahl	PreCIS - Preparatory Course and Support Programme for International Students	ganztägige zweiwöchige Blockveranstaltung	x			x	x	x	siehe Anmerkung	46	k.A.

Technische Universität Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal*		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
B.Sc. Mathematik	VEMINT Mathe-Onlinevorkurs	80	x		x	x		x	Studierende der Mathematik und verwandter Studiengänge	95	5,30
B.Sc. Informatik	VEMINT Mathe-Onlinevorkurs	80	x		x	x		x	Studierende der Mathematik und verwandter Studiengänge	306	0,30

Technische Universität Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal*		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
B.Sc. Maschinenbau – Mechanical and Process-Engineering	VEMINT Mathe-Onlinevorkurs	80		15 €	x	x		x	Studierende der Mathematik und verwandter Studiengänge	124	13,70
B.Sc. Bauingenieurwesen und Geodäsie sowie B.Sc. Umweltwissenschaften	VEMINT Mathe-Onlinevorkurs	80	x		x	x		x	Studierende der Mathematik und verwandter Studiengänge	89	2,20
B.Sc. Angewandte Mechanik	VEMINT Mathe-Onlinevorkurs	80		15 €	x	x		x	Studierende der Mathematik und verwandter Studiengänge	5	0,00
B.Sc. Angewandte Geowissenschaften	VEMINT Mathe-Onlinevorkurs	80		15 €	x	x		x	Studierende der Mathematik und verwandter Studiengänge	12	8,30
Sonstige	VEMINT Mathe-Onlinevorkurs	80		35 €	x	x		x	Studierende der Mathematik und verwandter Studiengänge	636	4,10



Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang	14. Kosten	15. Durchführung	15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.
		(Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	kostenfrei kostenpflichtig	Professor/in wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in Lehrbeauftragte/r weiteres Personal*		17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %

14. Kosten / Durchführung

Erläuterung Teilnahmegebühr VEMINT: Die Teilnahmegebühr pro Studierender/Studierendem beträgt ca. 35 €. Die Fachbereiche Mathematik, Informatik und Bau- und Umweltingenieurwissenschaften übernehmen diesen Beitrag komplett für ihre Studierenden. Studierende der Fachbereiche Maschinenbau, Mechanik und Angewandte Geowissenschaften leisten einen Eigenanteil in Höhe von 15 €, die Differenz übernimmt der jeweilige Fachbereich.

Erläuterung Durchführung VEMINT: Das VEMINT-Material (<https://www.vemint.de/>) entsteht in einem Kooperationsprojekt unter vielen Fachmathematikerinnen und -mathematikern sowie Fachdidaktikerinnen und -didaktiker. Die Professorin bzw. der Professor und die bzw. der verantwortliche Wissenschaftliche Mitarbeitende sind insbesondere für die Organisation zuständig. Der online-Kursraum stellt in erster Linie eine Selbstlernumgebung dar.

15. Qualifikation

PreCIS: Die wissenschaftliche Mitarbeiterin ist promoviert und nimmt gegenwärtig am Zertifikatsprogramm Hochschullehre der TU Darmstadt teil.

Die Lehrbeauftragten sind regelmäßig für das Sprachenzentrum als Lehrkräfte (Deutsch als Fremdsprache sowie Interkulturelles Training) tätig.

Bei den studentischen Tutorinnen und Tutoren handelt es sich um ausgebildete Trainerinnen und Trainer der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle der TUD sowie um ausgebildete Tutorinnen und Tutoren des Zentrums für Lehrerbildung.

**Goethe-Universität Frankfurt**

**SoSe 2015**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
<b>extracurricular</b>		
Rechtswissenschaft 1. Semester Mentoringprogramm	103	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	ca. 400	0,50
Mathematik BSc.	120	k.A.
<b>curricular</b>		
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz- Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	445	k.A.
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; Übung: lesen lernen	12	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Einführung in die juristische Arbeitstechnik	175	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	21	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt	SoSe 2015	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Rechtswissenschaft 1. Semester Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	25 Tutorien à 25 Teil- nehmer	k.A.
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	70	ca. 5,00
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	25	0,00
BA Griechische Philologie	9	k.A.
BA Lateinische Philologie	4	k.A.
BA Kunstgeschichte	151	k.A.
BA Sinologie	3	k.A.
BA Archäologie, Münze, Geld, Wirtschaft	0	k.A.
BA Klassische Archäologie	1	k.A.

Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften: Die verfügbaren Unterlagen reichen nur bis ins WiSe 2016/17 zurück .

**Goethe-Universität Frankfurt**

**WiSe 2015/16**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
<b>extracurricular</b>		
Rechtswissenschaft 1. Semester Mentoringprogramm	463	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	ca. 450	0,70
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL); Übung: Vorbereitungskurs	13	k.A.
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, AVL: Vorbereitungskurs Literaturwissenschaften für ausländische Studierende	13	k.A.
Programmieren für Informatik B.Sc.	150	k.A.
Mathematik für Naturwissenschaften allgemein	120	k.A.
Chemie für Naturwissenschaften allgemein	250	k.A.
Mathe für Physik B.Sc.	40	k.A.
Biowissenschaften Lehramt	25	k.A.
Chemie & Physik für Medizin & Zahnmedizin	350	k.A.
<b>curricular</b>		

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz-Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	552 (Gesamtteilnahmen)	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Einführung in die juristische Arbeitstechnik	475	k.A.
Rechtswissenschaft "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	93	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	99 Tutorien à 25 Teilnehmer	k.A.
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	70	ca. 5,00

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	50	0,00
BA Griechische Philologie	2	k.A.
BA Lateinische Philologie	5	k.A.
BA Kunstgeschichte	175	k.A.
BA Sinologie	40	k.A.
BA Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen	13	k.A.
BA Archäologie des Vorderen Orients	11	k.A.
BA Klassische Archäologie	18	k.A.
BA Archäologie, Münze, Geld, Wirtschaft	1	k.A.
BA Ethnologie	500	k.A.

Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften: Die verfügbaren Unterlagen reichen nur bis ins WiSe 2016/17 zurück .

Goethe-Universität Frankfurt

SoSe 2016

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
<b>extracurricular</b>		
Rechtswissenschaft 1. Semester Mentoringprogramm	184	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	ca. 400	0,40
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; Vorbereitungskurs	21	k.A.
Mathe für Mathematik B.Sc.	30	k.A.
<b>curricular</b>		
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz-Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	474 (Gesamtteilnahmen)	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Einführung in die juristische Arbeitstechnik	149	k.A.
Rechtswissenschaft "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	44	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

SoSe 2016

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Rechtswissenschaft 1. Semester Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	35 Tutorien à 25 Teil- nehmer	k.A.
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	70	ca. 5,00
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	29	0,00
BA Griechische Philologie	18	k.A.
BA Lateinische Philologie	9	k.A.
BA Kunstgeschichte	162	k.A.
BA Sinologie	5	k.A.
BA Archäologie des Vorderen Orients	28	k.A.
BA Klassische Archäologie	1	k.A.
BA Archäologie, Münze, Geld, Wirtschaft	1	k.A.



**Goethe-Universität Frankfurt**

**SoSe 2016**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.
	17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %

Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften: Die verfügbaren Unterlagen reichen nur bis ins WiSe 2016/17 zurück .

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2016/17

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
<b>extracurricular</b>		
Rechtswissenschaft 1. Semester Mentoringprogramm	521	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	ca. 650	0,70
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL); Vorbereitungskurs	17	k.A.
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, AVL: Vorbereitungskurs Literaturwissenschaften für ausländische Studierende	17	k.A.
Programmieren für Informatik	350	k.A.
Vorkurs Mathe für Naturwissenschaften allgemein	300	k.A.
Vorkurs Physik für Naturwissenschaften allgemein	280	k.A.
Vorkurs Chemie für Naturwissenschaften allgemein	200	k.A.

**Goethe-Universität Frankfurt**

**WiSe 2016/17**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Chemie für Lehramt Biowissenschaften	30	k.A.
Stützkurs Chemie für Medizin	350	k.A.
Vorkurs Chemie für Medizin & Zahmedizin	300	k.A.
Vorkurs Physik für Medizin & Zahnmedizin	250	k.A.
<b>curricular</b>		
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz- Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	625 (Gesamt- teil- nahmen)	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: seminarintegrierte Trainings	ca. 250	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: Writing Fellows	35	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Einführung in die juristische Arbeitstechnik	474	k.A.
Rechtswissenschaft "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	146	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2016/17

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Rechtswissenschaft 1. Semester Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	97 Tutorien à 25 Teil- nehmer	k.A.
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	70	ca. 5,00
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	52	0,00
BA Geschichte Hauptfach / BA Geschichte Nebenfach / L3 Geschichte / L2 Geschichte / L5 Geschichte / Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	698	k.A.
BA Griechische Philologie	2	k.A.
BA Lateinische Philologie	2	k.A.
BA Kunstgeschichte	167	k.A.
BA Sinologie	52	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2016/17

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen	14	k.A.
BA Archäologie des Vorderen Orients	13	k.A.
BA Klassische Archäologie	17	k.A.
BA Archäologie, Münze, Geld, Wirtschaft	6	k.A.
BA Ethnologie	460	k.A.

**Goethe-Universität Frankfurt**

**SoSe 2017**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
<b>extracurricular</b>		
Rechtswissenschaft 1. Semester Mentoringprogramm	206	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	ca. 450	1,20
Vorsemerkurs Informatik	120	k.A.
Mathe für Mathematik B.Sc.	20	k.A.
<b>curricular</b>		
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz- Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	544 (Gesamt- teil- nahmen)	k.A.
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; Übung: Referate halten	6	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: seminarintegrierte Trainings	ca. 250	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

SoSe 2017

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Rechtswissenschaft 1. Semester Einführung in die juristische Arbeitstechnik	205	k.A.
Rechtswissenschaft "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	72	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	48 Tutorien à 25 Teil- nehmer	k.A.
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	70	ca. 5,00
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	25	0,00

Goethe-Universität Frankfurt

SoSe 2017

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Geschichte Hauptfach / BA Geschichte Nebenfach / L3 Geschichte / L2 Geschichte / L5 Geschichte / Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	526	k.A.
BA Griechische Philologie	11	k.A.
BA Lateinische Philologie	5	k.A.
BA Kunstgeschichte	165	k.A.
BA Sinologie	5	k.A.
BA Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen	12	k.A.
BA Archäologie des Vorderen Orients	23	k.A.
BA Klassische Archäologie	16	k.A.
BA Archäologie, Münze, Geld, Wirtschaft	1	k.A.



Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
<b>extracurricular</b>		
Rechtswissenschaft 1. Semester Mentoringprogramm	541	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	ca. 700	0,90
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL); Vorbereitungskurs	12	k.A.
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, AVL: Vorbereitungskurs Literaturwissenschaften für ausländische Studierende	12	k.A.
Programmieren für Informatik B.Sc.	400	k.A.
Vorkurs Mathe für Naturwissenschaften allgemein	400	k.A.
Vorkurs Physik für Naturwissenschaften allgemein	300	k.A.
Vorkurs Chemie für Naturwissenschaften allgemein	200	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Vorkurs Mathe für Mathe B.Sc.	40	k.A.
Chemie für Lehramt Biowissenschaften	25	k.A.
Stützkurs Chemie für Medizin	280	k.A.
Vorkurs Chemie für Medizin & Zahmedizin	280	k.A.
Vorkurs Physik für Medizin & Zahnmedizin	250	k.A.
<b>curricular</b>		
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz-Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	452 (Gesamtteilnahmen)	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: seminarintegrierte Trainings	ca. 250	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: Writing Fellows	ca. 60	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Einführung in die juristische Arbeitstechnik	439	k.A.
Rechtswissenschaft "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	158	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Rechtswissenschaft 1. Semester Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	105 Tutorien à 25 Teil- nehmer	k.A.
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	70	ca. 5,00
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	48	k.A.
BA Geschichte Hauptfach / BA Geschichte Nebenfach/ L3 Geschichte / L2 Geschichte / L5 Geschichte / Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	660	k.A.
BA Griechische Philologie	9	k.A.
BA Lateinische Philologie	2	k.A.
BA Kunstgeschichte	171	k.A.
BA Sinologie	43	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen	17	k.A.
BA Archäologie des Vorderen Orients	4	k.A.
BA Klassische Archäologie	21	k.A.
BA Archäologie, Münze, Geld, Wirtschaft	5	k.A.
BA Ethnologie	231	k.A.

**Goethe-Universität Frankfurt**

**SoSe 2018**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
<b>extracurricular</b>		
Rechtswissenschaft 1. Semester Mentoringprogramm	206	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	ca. 450	1,10
Mathe für Mathematik B.Sc.	50	k.A.
Physik für Physik B.Sc.	50	k.A.
<b>curricular</b>		
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz- Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	447 (Gesamt- teil- nahmen)	k.A.
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; Übung: Kleine Textsorten	19	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: seminarintegrierte Trainings	ca. 250	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: Writing Fellows	ca. 80	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

SoSe 2018

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Rechtswissenschaft 1. Semester Einführung in die juristische Arbeitstechnik	194	k.A.
Rechtswissenschaft "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	113	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	49 Tutorien à 25 Teil- nehmer	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

SoSe 2018

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	70	ca. 5,00
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	12	0,00
BA Geschichte Hauptfach / BA Geschichte Nebenfach / L3 Geschichte / L2 Geschichte / L5 Geschichte / Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	512	k.A.
BA Griechische Philologie	14	k.A.
BA Lateinische Philologie	6	k.A.
BA Kunstgeschichte	147	k.A.
BA Sinologie	3	k.A.
BA Klassische Archäologie	1	k.A.
BA Archäologische Wissenschaften	25	k.A.
BA Archäologie, Münze, Geld, Wirtschaft	1	k.A.
BA Archäologie des Vorderen Orients	19	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2018/19

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
<b>extracurricular</b>		
Rechtswissenschaft 1. Semester Mentoringprogramm	541	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	ca. 700	1,10
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL); Vorbereitungskurs	8	k.A.
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, AVL: Vorbereitungskurs Literaturwissenschaften für ausländische Studierende	8	k.A.
Programmieren für Informatik B.Sc.	330	k.A.
Vorkurs Mathe für Naturwissenschaften allgemein	300	k.A.
Vorkurs Physik für Naturwissenschaften allgemein	100	k.A.
Vorkurs Chemie für Naturwissenschaften allgemein	150	k.A.



Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2018/19

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Vorkurs Mathe für Mathe B.Sc.	50	k.A.
Chemie für Lehramt Biowissenschaften	25	k.A.
Stützkurs Chemie für Medizin	350	k.A.
Vorkurs Chemie für Medizin & Zahnmedizin	330	k.A.
Vorkurs Physik für Medizin & Zahnmedizin	350	k.A.
<b>curricular</b>		
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz-Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	402 (Gesamtteilnahmen)	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: seminarintegrierte Trainings	ca. 250	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Einführung in die juristische Arbeitstechnik	518	k.A.
Rechtswissenschaft "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	122	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2018/19

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Rechtswissenschaft 1. Semester Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	97 Tutorien à 25 Teil- nehmer	k.A.
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	70	ca. 5,00
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	47	0,00
BA Geschichte Hauptfach / BA Geschichte Nebenfach / L3 Geschichte / L2 Geschichte / L5 Geschichte / Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	695	3,60*
BA Griechische Philologie	6	k.A.
BA Lateinische Philologie	6	k.A.
BA Kunstgeschichte	193	k.A.
BA Sinologie	46	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2018/19

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Klassische Archäologie	19	k.A.
BA Archäologie: Geschichte der römischen Provinzen	12	k.A.
BA Archäologie des Vorderen Orients	9	k.A.
BA Archäologie, Münze, Geld, Wirtschaft	5	k.A.
BA Ethnologie	210	k.A.

\*Ergebnis der Studierendenbefragung im Rahmen der Orientierungsveranstaltung, freiwillige Teilnahme

**Goethe-Universität Frankfurt**

**SoSe 2019**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
<b>extracurricular</b>		
Rechtswissenschaft 1. Semester Mentoringprogramm	206	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	ca. 450	1,20
Mathematik für Naturwissenschaften div.	15	k.A.
Mathematik für Mathe B.Sc.	20	k.A.
Vor-/Begleitkurs Physik für Physik B.Sc.	30	k.A.
<b>curricular</b>		
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz-Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	553 (Gesamtteilnahmen)	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: seminarintegrierte Trainings	ca. 250	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote: Writing Fellows	121	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Einführung in die juristische Arbeitstechnik	186	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

SoSe 2019

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Rechtswissenschaft "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	87	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	33 Tutorien à 25 Teil- nehmer	k.A.
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	70	ca. 5,00
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	24	0,00
BA Geschichte Hauptfach / BA Geschichte Nebenfach / L3 Geschichte / L2 Geschichte / L5 Geschichte / Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	516	3,90*
BA Griechische Philologie	8	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

SoSe 2019

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Lateinische Philologie	9	k.A.
BA Kunstgeschichte	177	k.A.
BA Sinologie	1	k.A.
BA Archäologie: Geschichte der römischen Provinzen	2	k.A.
BA Archäologie des vorderen Orients	1	k.A.
BA Klassische Archäologie	7	k.A.
BA Archäologische Wissenschaften	25	k.A.

\*Ergebnis der Studierendenbefragung im Rahmen der Orientierungsveranstaltung, freiwillige Teilnahme

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten  kostenfrei kostenpflichtig		15. Durchführung  Professor/in wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in Lehrbeauftragte/r weiteres Personal				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.  17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
<b>extracurricular</b>											
Rechtswissenschaft 1. Semester	Mentoringprogramm	4 volle Tage vor Vorlesungsbeginn und über das gesamte erste Semester semesterbegleitend	x			x		a)	Mentoren sind Studierende des Fachbereichs. Die ehrenamtliche Mentoren werden vorher durch eine 4-tägige Mentorenschulung geschult. Wissenschaftliche Mitarbeiter mit ersten und zweiten Staatsexamen sowie Promotion	541	k.A.
Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik	Mathe-Vorkurs	6 LVS an jeweils 8 Tagen	x			x		b)	M.Sc. und Doktor in VWL/ Wirtschaftswissenschaften Bachelorstudierende in Wirtschaftswissenschaften	ca. 600	0,80

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Orientierungsveranstaltung	einmalig 2 LVS	x		x	x			MA/Promotion/Professur Medienwissenschaft	78	k.A.
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Einführung in die Theaterwissenschaft	einmalig 2 h	x		x	x			Professur	78	k.A.
BA Ethnologie	studentische Orientierungswoche	10 Stunden	x					c)	BA/MA-Studierende	207	k.A.
BA Ethnologie	obligatorische Orientierungsveranstaltung	2 Stunden	x			x			Wiss. Assistent oder Mitarbeiter mit Qualifikation Promotion oder M.A.	nicht bekannt	k.A.
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	Orientierungsveranstaltung	einmalig 4 h	x		x	x			Promotion/Professur	88	k.A.
Germanistik, Amerikanistik, Anglistik, Romanistik, Skandinavistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	Vorbereitungskurs Literaturwissenschaften für ausländische Studierende	2 LVS	x		x			c)	Tutorenzertifikat	4	k.A.
American Studies / English Studies	Orientierungsveranstaltung BA AS/ES	einmalig 2 h	x		x	x		d)	Promotion/Professur	209	k.A.
Germanistik	Orientierungsveranstaltung	einmalig 2 h	x		x	x			Promotion/Professur	185	k.A.
Linguistik	Orientierungsveranstaltung	einmalig 2 h	x		x	x			Promotion/Professur	35	k.A.
Romanistik	Orientierungsveranstaltung	einmalig 2 h	x		x	x			Professur/Promotion	92	k.A.
Romanistik	Bausteine der Grammatik. Ein multimedialer Brückenkurs für Studienanfänger		x		x	x			Professur/Promotion	nicht bekannt	k.A.
Skandinavistik	Orientierungsveranstaltung	einmalig 2 h	x		x				Professur	73	k.A.



Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Informatik B.Sc.	Vorsemesterkurs Informatik	50	x			x			Dipl. Informatiker, hochschuldidaktisches und eLearning-Zertifikat	300	k.A.
Naturwissenschaften gesamt	Vorkurs Mathe für Naturwissenschaften allgemein	40	x			x			Promotion in Mathematik, hochschuldidaktisches Zertifikat	300	k.A.
Naturwissenschaften gesamt	Vorkurs Physik für Naturwissenschaften	20	x			x			Masterabschluss Physik	200	k.A.
Naturwissenschaften gesamt	Vorkurs Chemie für Studierende der Naturwissenschaften	30	x			x			Promotion in Chemie, hochschuldidaktisches Zertifikat	200	k.A.
Mathematik B.Sc.	Vorkurs Mathematik für Studierende der Mathematik	20	x			x			Promotion in Mathematik, hochschuldidaktisches Zertifikat	50	k.A.
Lehramt Biowissenschaften	Chemie für Lehramtskandidaten Biologie L2, L3, L5	30	x			x			Habilitation, Promotion in Biowissenschaften, hochschuldidaktische Qualifikation	25	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Medizin & Zahnmedizin	Vorkurs Chemie für Studierende der Medizin und Zahnmedizin	30	x			x			Promotion in Chemie, hochschuldidaktisches Zertifikat	350	k.A.
Medizin & Zahnmedizin	Mathe/Physik für Studierende der Medizin und Zahnmedizin	25	x			x			Promotion in Physik, Lehramtsausbildung	300	k.A.
Medizin & Zahnmedizin	Fachsprache Medizin für ausländische Studierende	30	x				x		Externer Sprachtrainer	10	k.A.
<b>curricular</b>											
Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz-Training - fachübergreifendes Unterstützungsangebot -	20 seminarintegrierte Trainings zur Unterstützung der Fachlehre sowie 52 Workshops in den Bereichen Lernstrategien, Präsentieren und Kommunizieren, Zeit- und Selbstmanagement, Medienkompetenz und interkulturelle Kompetenz	1,5 Std. bis 2-tätig, z.T. 2 SWS	x			x		e)	Hochschulabschlüsse, zertifizierte relevante Weiterbildungen (Trainer, Coach, Didaktik, Beratung)	1145 Studierende angemeldet (Stand 18.11.19)	k.A.
Historisches Seminar / Didaktik der Geschichte	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik	12 Stunden	x					c)		150	k.A.
Historisches Seminar / Didaktik der Geschichte	Referatsbetreuung		x			x		c)		k.A.	k.A.
Historisches Seminar / Didaktik der Geschichte	Module der Hochschuldidaktik	1,5 Stunden	x					c)		k.A.	k.A.
Institut für Philosophie	keine Vorkurse									k.A.	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten  kostenfrei kostenpflichtig		15. Durchführung  Professor/in wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in Lehrbeauftragte/r weiteres Personal				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.  17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote des Schreibzentrums	40 seminarintegrierte Trainings, durchgeführt durch das Schreibzentrum in verschiedenen Veranstaltungen der Fachlehre, zu propädeutischen Themen wie Themenfindung, Lesestrategien, Exzerpieren, Schreibmethoden, Argumentation, Peer-Textfeedback oder Textüberarbeitungsthemen	30 bis 90 Min	x			x		c)	schreibdidaktische Ausbildung	je 15 bis 40, insgesamt ca. 1200	k.A.
Schreibzentrum: studiengangübergreifende Zusatzangebote des Schreibzentrums	vom Schreibzentrum für 7 Veranstaltungen der Fachlehre zur Verfügung gestellte Writing Fellows, d.h. ausgebildete Tutoren, die allen Teilnehmenden der Veranstaltungen schriftliches Textfeedback und eine individuelle Schreibberatung erteilen	ca. 3 Zeitstunden individuell pro Student	x					c)	schreibdidaktische Ausbildung	ca. 200	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester	Einführung in die juristische Arbeitstechnik	2 SWS	x			x			Wissenschaftlicher Mitarbeiter mit erstem und zweitem jur. Staatsexamen	485 Studierende	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten  kostenfrei kostenpflichtig		15. Durchführung  Professor/in wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in Lehrbeauftragte/r weiteres Personal				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.  17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Rechtswissenschaft 1. Semester	Rechtswissenschaft "Toolbox Hausarbeiten" Ergänzende Veranstaltung zur Einführung in die juristische Arbeitstechnik	Blockveranstaltung 4 Stunden	x			x			Wissenschaftlicher Mitarbeiter mit erstem und zweitem jur. Staatsexamen	findet erst im März 2020 statt	k.A.
Rechtswissenschaft 1. Semester	Vorlesungsbegleitende Tutorien für jede Lehrveranstaltung des 1. Fachsemesters	2 SWS	x			x		e)	Studentische Tutoren mit Zwischenprüfung und Abschluss erstes jur. Staatsexamen. Wissenschaftliche Mitarbeiter mit erstem jur. Staatsexamen	f)	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r		weiteres Personal	17. Teilnehmende
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	Einführung in die Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft	2 SWS		x		x		Promotion im Bereich der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft. Mehr als 5-jährige Lehrerfahrung am Institut für Jugendbuchforschung der GU. Inhaber des Zertifikats für Hochschuldidaktik und e-Learning (Studium Digitale).	35	ca. 3,00-5,00%
Kinder- und Jugendbuchforschung - Grund-, Real- und Förderschullehramt (BA)	Einführung ins wissenschaftliche Schreiben über Kinder- und Jugendliteratur	2		x		x		Promotion im Bereich der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft. Mehr als 5-jährige Lehrerfahrung am Institut für Jugendbuchforschung der GU. Inhaber des Zertifikats für Hochschuldidaktik und e-Learning (Studium Digitale).	35	ca. 3,00-5,00%

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Bachelor Religionswissenschaft	Einführung in die Religionswissenschaft	2 SWS	x			x			Magister	59	k.A.
Bachelor Religionswissenschaft	Einführung in die Religionswissenschaft	2 SWS	x				x		Magister	30	k.A.
Bachelor Religionswissenschaft	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2 SWS	x			x			Magister	45	k.A.
Bachelor Religionswissenschaft	Grundkurs mit Thematischen Schwerpunkt in Koop mit FB Katholische Theologie	2 SWS	x			x			Magister	15	k.A.
Bachelor Religionswissenschaft	Grundkurs mit Thematischen Schwerpunkt in Koop mit FB Katholische Theologie	2 SWS	x		x				Habilitation	20	k.A.
Bachelor Religionswissenschaft	Grundkurs mit Thematischen Schwerpunkt in Koop mit FB Katholische Theologie	2 SWS	x		x				Habilitation	30	k.A.
Magister Theologie/ Lehramt	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2 SWS	x			x			Magister	20	k.A.
Magister Theologie/ Lehramt	Praxisprojekt	2 SWS	x			x			Promotion	20	k.A.
Magister Theologie/ Lehramt	Proseminar: Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament	2 SWS	x			x			Promotion/Magister	30	k.A.
Magister Theologie/ Lehramt	Proseminar:Einführung in die Homiletik	2 SWS	x			x			Magister	30	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Magister Theologie/ Lehramt	Proseminar:Einführung in die Systematische Theologie	2 SWS	x		x				Habilitation	30	k.A.
Magister Theologie/ Lehramt	Proseminar:Helden des Glaubens? Biographieorientierte Zugänge zur Kirchengeschichte	2 SWS	x				x		1. Staatsexamen Lehramt	25	k.A.
Magister Theologie/ Lehramt	Proseminar:Mit Axt und Evangelium – Bonifatius und die Mission in den Gebieten nördlich der Alpen	2 SWS	x		x				Habilitation	30	k.A.
Magister Theologie/ Lehramt	Grundkurs: Einführung in das Studium der Bibelwissenschaften	2 SWS	x		x	x			Habilitation/Promotion	40	k.A.
Magister Theologie/ Lehramt	Einführung in die Religionspädagogik	2 SWS	x		x				Habilitation	35	k.A.
Bachelor Katholische Theologie Hauptfach, Bachelor Katholische Theologie Nebenfach, Lehramt Katholische Religion Grundschule, Lehramt Katholische Religion Gymnasium, Lehramt Katholische Religion Haupt- und Realschule	Grundkurs Katholische Theologie	2 SWS	x		x	x	0	6 c)		47	0,00
BA Geschichte Hauptfach / BA Geschichte Nebenfach / L3 Geschichte / L2 Geschichte / L5 Geschichte / Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	Proseminar: Einführung in das Studium der alten Geschichte	3 SWS	x		0	4	3	0	Promotion	206	g)
BA Geschichte HF / BA Geschichte NF / L3 Geschichte / L2 Geschichte / L5 Geschichte / Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	Proseminar: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte	3 SWS	x		2	3	0	0	Promotion	171	g)

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Geschichte HF / BA Geschichte NF / L3 Geschichte / L2 Geschichte / L5 Geschichte / Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	Proseminar: Einführung in das Studium der neueren und neuesten Geschichte	3 SWS	x		3	4	2	0	Promotion	239	g)
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL)	Einführung in die AVL	2 SWS	x			x			Master-Abschluss	k.A.	k.A.
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	Tutorien Einführung AVL (2 Gruppen)	2 SWS	x					c)	Studium BA AVL	k.A.	k.A.
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	Sprachen der Kritik I	2 SWS	x			x			Promotion	37	k.A.
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	Sprachen der Kritik II	2 SWS	x			x			Promotion	30	k.A.
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	Tutorien zu SdK I + II (2 Gruppen)	2 Gruppen à 2 SWS	x					c)	Studium BA AVL	insg. 67	k.A.
American Studies / English Studies	Vorlesung: American Literary and Cultural History	2 SWS	x		x				Professur	110	k.A.
American Studies / English Studies	Proseminar Einführung Literaturwissenschaft	2 SWS	x			x			Professur	45	k.A.
American Studies / English Studies	Proseminar Einführung Literaturwissenschaft	2 SWS	x			3			Promotion	113	k.A.
American Studies / English Studies	Proseminar Einführung Literaturwissenschaft	2 SWS	x			2			MA-Abschluss	82	k.A.
American Studies / English Studies	Proseminar Einführung Amerikanische Kultur- und Kulturwissenschaft	2 SWS	x			x			MA-Abschluss	40	k.A.



Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
American Studies / English Studies	Proseminar Einführung Amerikanische Kultur- und Kulturwissenschaft	2 SWS	x			x			Promotion	48	k.A.
American Studies / English Studies	Proseminar Einführung Amerikanische Geschichte und Gesellschaft	2 SWS	x			x			Professur	124	k.A.
American Studies / English Studies	Introduction to KIS (Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte)	2 SWS	x			x			Promotion	109	k.A.
American Studies / English Studies	Introduction to NELK (New English Literatures and Cultures)	2 SWS	x			x			Promotion	107	k.A.
American Studies / English Studies	Introduction to Linguistics	2 SWS	x			x			Professur	50	k.A.
American Studies / English Studies	Tutorien (3 Gruppen)	2 SWS	x					c)	Studium BA English Studies	à 30	k.A.
American Studies / English Studies	Integrated Language Skills Level I	2 SWS	x					12 d)	mindestens MA-Abschluss	295	k.A.
Englisch Lehramt	Introduction to English as a Foreign Language	2 SWS	x			x			Staatsexamen Lehramt	155	k.A.
Englisch Lehramt	Vorlesung: Te Theory and Huistory of Foreign Language Teaching	2 SWS	x			x			Post-Doc	100	k.A.
Englisch Lehramt	Tutorien zu Vorlesung und Einführung	2 SWS	x					c)	Lehramtsstudium Englisch	k.A.	k.A.
Germanistik	Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur	2 SWS	x			x			Professur	80	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Germanistik	Einführung Ältere Deutsche Literatur (ÄdL): Grammatik (4 Gruppen)	2 SWS	x			x			MA-Abschluss/Promotion	180	k.A.
Germanistik	Einführung ÄdL: Lektüre (3 Gruppen)	2 SWS	x		x	x			MA-Abschluss/Promotion	75	k.A.
Germanistik	Tutorien zur Einführung ÄdL (2 Gruppen)	2 SWS	x					c)	Studium ÄdL	60	k.A.
Germanistik	Einführungsvorlesung Neuere deutsche Literatur	2 SWS	x		x				Professur	300	k.A.
Germanistik	Einführung Neuere Deutsche Literatur (NDL): Begleitseminar (12 Gruppen)	2 SWS	x		x	x			MA-Abschluss/Promotion/Professur	je 50-60	k.A.
Germanistik	Tutorien NdL (4 Gruppen)	2 SWS	x					c)	Studium NDL	je 20	k.A.
Germanistik	Einführung in die Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft	2 SWS	x			x			Promotion	40	k.A.
Germanistik	Einführung Sprachwissenschaft I	2 SWS	x		x				MA-Abschluss	197	k.A.
Germanistik	Einführung Sprachwissenschaft I	2 SWS	x			x			Promotion	167	k.A.
Germanistik	Einführung Sprachwissenschaft I	2 SWS	x			x			MA-Abschluss	150	k.A.
Germanistik	Einführung in die Sprachwissenschaft II	2 SWS	x		x				MA-Abschluss	100	k.A.
Germanistik	Einführung in die Sprachwissenschaft II	2 SWS	x			x			MA-Abschluss	90	k.A.
Germanistik	Einführung in die Sprachwissenschaft II	2 SWS	x			x			MA-Abschluss	40	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Germanistik	Tutorien zur Einführung Sprachwiss. I + II (5 Gruppen)	2 SWS	x					c)	MA-Abschluss	je 40	k.A.
Deutsch Lehramt	Einführung in die Fachdidaktik	2 SWS	x			x			Promotion	100	k.A.
Deutsch Lehramt	Einführung in die Literaturdidaktik	2 SWS	x		x				Professur	320	k.A.
Deutsch Lehramt	Einführung in die Literaturdidaktik	2 SWS	x			x			Promotion	100	k.A.
Deutsch Lehramt	Einführung in die Sprachdidaktik	2 SWS	x		x				Professur	100	k.A.
Deutsch Lehramt	Einführung in die Sprachdidaktik	2 SWS	x			x			Promotion	100	k.A.
Deutsch Lehramt	Einführung in die Sprachdidaktik	2 SWS	x			x			Staatsexamen Lehramt	100	k.A.
Deutsch Lehramt	Einführung in die Sprachdidaktik	2 SWS	x			x			Staatsexamen Lehramt	100	k.A.
Deutsch Lehramt	Tutorien zur Einführung Didaktik (2 Gruppen)	2 SWS	x					c)	Studium Deutsch	je 150	k.A.
Deutsch Lehramt	Grundlagen Deutsch als Zweitsprache	2 SWS	x			x			Staatsexamen Lehramt	100	k.A.
Deutsch Lehramt	Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft	2 SWS	x			X			Promotion	40	k.A.
Linguistik	English for Linguists (extracurricular)	2 SWS	x					d)	MA-Abschluss	12	k.A.
Linguistik	Vorlesung Einführung Sprachwissenschaft	2 SWS	x		x				Professur	40	k.A.
Linguistik	Tutorium zur Ringvorlesung	2 SWS	x					c)	Studium Linguistik	40	k.A.
Linguistik	Einführung Logik	2 SWS	x		x				Professur	40	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Linguistik	Phonologie I	2 SWS	x			x			Promotion	72	k.A.
Linguistik	Phonetik I	2 SWS	x			x			MA-Abschluss	27	k.A.
Linguistik	Syntax I	2 SWS	x			x			Promotion	68	k.A.
Linguistik	Semantik I	2 SWS	x		x				Professur	40	k.A.
Linguistik	Neuro-/Psycholinguistik Ia	2 SWS	x			x			MA-Abschluss	40	k.A.
Linguistik	Tutorien zu den Proseminaren (3 Gruppen)	2 SWS	x			x		3 c)	Studium Linguistik	ca. je 40	k.A.
Romanistik	Einführung in die Literaturwiss. Französisch	2 SWS	x			x			Promotion	32	k.A.
Romanistik	Einführung in die Literaturwiss. Italienisch	2 SWS	x			x			Promotion	35	k.A.
Romanistik	Einführung in die Literaturwiss. Spanisch	2 SWS	x			x			MA-Abschluss	8	k.A.
Romanistik	Einführung in die Literaturwiss. Portugiesisch	2 SWS	x		x				Professur	8	k.A.
Romanistik	Tutorien zur Einführung (3 Gruppen)	2 SWS	x					3 c)	Studium Romanistik	je 20	k.A.
Romanistik	Sprachwissenschaftliches Propädeutikum	2 SWS	x			x			Promotion	30	k.A.
Romanistik	Sprachwissenschaftliches Propädeutikum	2 SWS	x			x			Promotion	30	k.A.
Romanistik	Tutorien zum Propädeutikum (4 Gruppen)	2 SWS	x					4 c)	Studium Romanistik	je 15	k.A.
Romanistik	Compétences intégrées I	2 SWS	x					d)	MA-Abschluss	21	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Romanistik	Compétences intégrées II	2 SWS	x					d)	MA-Abschluss	19	k.A.
Romanistik	Curso de espagnol I	2 SWS	x					d)	MA-Abschluss	22	k.A.
Romanistik	Curso de espagnol II	2 SWS	x					d)	MA-Abschluss	20	k.A.
Romanistik	Curso di base I	2 SWS	x					d)	MA-Abschluss	23	k.A.
Romanistik	Curso di base II	2 SWS	x					d)	MA-Abschluss	19	k.A.
Romanistik	Curso Basicó de Portugues	4 SWS	x					d)	MA-Abschluss	20	k.A.
Französisch, Italienisch, Spanisch Lehramt	Einführung in die Fremdsprachendidaktik	2 SWS	x			x			Staatsexamen Lehramt	40	k.A.
Französisch, Italienisch, Spanisch Lehramt	Einführung Syntax Französisch	2 SWS	x			x			Promotion	10	k.A.
Französisch, Italienisch, Spanisch Lehramt	Einführung Morphologie Französisch	2 SWS	x			x			Promotion	5	k.A.
Französisch, Italienisch, Spanisch Lehramt	Einführung Phonologie Französisch	2 SWS	X			x			Promotion	7	k.A.
Französisch, Italienisch, Spanisch Lehramt	Einführung Sprachwiss. Italienisch	2 SWS	x			x			Promotion	4	k.A.
Französisch, Italienisch, Spanisch Lehramt	Einführung Sprachwiss. Italienisch	2 SWS	x			x			Promotion	8	k.A.
Französisch, Italienisch, Spanisch Lehramt	Einführung Syntax Spanisch	2 SWS	x			x			Promotion	20	k.A.
Französisch, Italienisch, Spanisch Lehramt	Einführung Morphologie Spanisch	2 SWS	x			x			Promotion	11	k.A.
Französisch, Italienisch, Spanisch Lehramt	Einführung Phonologie Spanisch	2 SWS	x			x			Promotion	12	k.A.
Skandinavistik	Einführung in die Ältere Skandinavistik	2 SWS	x			x			MA-Abschluss	50	k.A.
Skandinavistik	Einführung ins Altnordische	2 SWS	x			x			MA-Abschluss	50	k.A.
Skandinavistik	Einführung in die Neuere Skandinavistik	2 SWS	x			x			Promotion	40	k.A.
Skandinavistik	Schwedisch I	4 SWS	x					d)	Habilitation	23	k.A.
Skandinavistik	Norwegisch I	4 SWS	x					d)	MA-Abschluss	26	k.A.
Skandinavistik	Dänisch I	4 SWS	x					d)	MA-Abschluss	24	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Theater-, Film- und Medienwissenschaft (TFM)	Tutorien	3 Gruppen à 2 SWS	x						3 c)	Studium TFM	je 30	k.A.
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Workshop Filmschnitt	2 SWS	x			x				MA-Abschluss Filmwissenschaft	20	k.A.
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Einführungsseminar in die Theaterwissenschaft	2 SWS	x			x				MA/Promotion Theaterwiss.	je 25	k.A.
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Einführung in die Filmwissenschaft I	2 SWS	x		x					Professur Filmwiss.	80	k.A.
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Einführung in die Medienwissenschaft I	2 Gruppen à 2 SWS	x		x	x				MA/Promotion/Professur Medienwissenschaft	je 40	k.A.
BA Archäologische Wissenschaften	Propaedeuticum Archaeologicum	2	x		x	x				Habilitation und Promotion	58	k.A.
BA Archäologische Wissenschaften	Tutorium zum Propaedeuticum Archaeologicum	2	x						c)	BA-/MA-Studierende	58	k.A.
BA Griechische Philologie	Griechisches Propädeutikum	4	x			x				MA-Abschluss	11	k.A.
BA Griechische Philologie	Tutorium zum Griechischen Propädeutikum	2	x							BA/MA-Studierende	11	k.A.
BA Lateinische Philologie	Lateinisches Propädeutikum	4	x		x					Habilitation	3	k.A.
BA Lateinische Philologie	Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum	2	x						c)	BA/MA-Studierende	3	k.A.
BA Kunstgeschichte	Propädeutik: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Methodik der Kunstgeschichte	2	x		x					Promotion, Habilitation	154	k.A.

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
BA Kunstgeschichte	Propädeutik: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Methodik der Kunstgeschichte (Tutorium)	2	x						2 c)	Tutorenzertifikat	je ca. 50	k.A.
BA Kunstgeschichte	Propädeutik: Bildkünste	2	x		x					Habilitation	154	k.A.
BA Kunstgeschichte	Propädeutik: Bildkünste Tutorium)	2	x						2 c)	Tutorenzertifikat	je ca. 50	k.A.
BA Kunstgeschichte	Propädeutik: Architektur	2	x		x					Habilitation	154	k.A.
BA Kunstgeschichte	Propädeutik: Architektur (Tutorium)	2	x						2 c)	Tutorenzertifikat	je ca. 50	k.A.
BA Sinologie	Propädeutikum: Aussprachetraining Chinesisch (Intensivkurs zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn)	3	x							Habilitation	28	k.A.

Bei dem Angebot im Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften des Instituts ‚Historisches Seminar‘ für die Proseminare ‚Einführungen in die historischen Epochen‘ gilt, dass die Studierenden der genannten Studiengänge innerhalb der Studieneingangsphase (1.-4. Semester) alle drei verschiedenen Proseminare und die mit ihnen verbundenen Modulprüfungen erfolgreich absolvieren (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere/Neueste Geschichte) müssen. Die Gesamtzahl der Teilnehmenden ist daher nicht identisch mit der Zahl der Erstsemester. Jedes der 3 Proseminare umfasst 3 SWS und ist mit 8 CP = 240 h Workload quantifiziert

Goethe-Universität Frankfurt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang	14. Kosten		15. Durchführung	15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
		(Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in Lehrbeauftragte/r weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %

zu 15. Durchführung

weiteres Personal:

- a) ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren aus höheren Fachsemestern
- b) 2 50%-Stellen (organisatorische Leitung); 10 studentische Tutorinnen und Tutoren (Unterricht)
- c) studentische Tutorinnen und Tutoren mit und ohne Abschluss
- d) Fremdsprachenlektorinnen und -lektoren
- e) externe Dozentinnen und Dozenten

zu 17. Teilnehmende

- f) Für jede Vorlesung und jeden Erstsemesterstudierenden wird ein Tutorium angeboten.  
Für das WS 2019/20 waren es insgesamt 85 Tutorien a 25 Plätze pro Tutorium.

zu 18. Anteil Beruflich Qualifizierte

- g) Befragung der Studierenden im Rahmen der Orientierungsveranstaltung für Erstsemester im Fach Geschichte: 85,3% geben das Abitur an; 11,7% Fachhochschulreife; 1,8% Zulassung für beruflich Qualifizierte; 1,2% Sonstiges, (n=162)



Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Argarwissenschaften (B. Sc. )	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Argarwissenschaften (B. Sc. )	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Argarwissenschaften (B. Sc. )	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Argarwissenschaften (B. Sc. )	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Argarwissenschaften (B. Sc. )	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Bewegung und Gesundheit (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Bewegung und Gesundheit (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Bewegung und Gesundheit (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Bewegung und Gesundheit (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Biologie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Biologie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Biologie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Biologie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Biologie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Chemie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Chemie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Chemie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Chemie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik (Allgemein)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Chemie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Chemie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Chemie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Ernährungswissenschaften (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Ernährungswissenschaften (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Ernährungswissenschaften (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Ernährungswissenschaften (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Ernährungswissenschaften (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Ernährungswissenschaften (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Geschichts- und Kulturwissenschaften (B.A.), Studienfach: Germanistik	Präsenzvorkurs: Germanistik	11	x							k.A.	k.A.
Sprache/Literatur und Kultur (B.A.), Studienfach: Germanistik	Präsenzvorkurs: Germanistik	11	x							k.A.	k.A.
Lebensmittelchemie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Lebensmittelchemie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Lebensmittelchemie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik (Allgemein)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Lebensmittelchemie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Lebensmittelchemie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Lebensmittelchemie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Materialwissenschaft (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Materialwissenschaft (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Materialwissenschaft (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik (Allgemein)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Materialwissenschaft (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik für Physik/Materialwissenschaft	30	x		x			x		k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Mathematik (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik (Allgemein)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Mathematik (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik (Mathematisches Denken)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Mathematik (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Medizin (Staatsexamen)	Mathematik-Vorkurs für Mediziner und Zahnmediziner	19	x			x				k.A.	k.A.
Medizin (Staatsexamen)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Medizin (Staatsexamen)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Medizin (Staatsexamen)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Medizin (Staatsexamen)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Medizin (Staatsexamen)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Oekotrophologie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Oekotrophologie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Oekotrophologie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Oekotrophologie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Oekotrophologie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Physik (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Physik (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Physik (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik (Allgemein)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Physik (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik (Mathematisches Denken)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Physik (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik für Physik/Materialwissenschaft	30	x		x			x		k.A.	k.A.
Physik (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Physik (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Physik (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Physik und Technologie für Raumfahrtanwendungen (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Physik und Technologie für Raumfahrtanwendungen (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik (Allgemein)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Physik und Technologie für Raumfahrtanwendungen (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Mathematik für Physik/Materialwissenschaft	30	x		x			x		k.A.	k.A.
Psychologie (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Psychologie (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Tiermedizin (Staatsexamen)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Tiermedizin (Staatsexamen)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Tiermedizin (Staatsexamen)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Tiermedizin (Staatsexamen)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Tiermedizin (Staatsexamen)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			X				k.A.	k.A.
Umweltmanagement (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Umweltmanagement (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Umweltmanagement (B.Sc.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Umweltmanagement (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Umweltmanagement (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Umweltmanagement (B.Sc.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.), auch als Nebenfach	Online-Vorkurs: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	24	x							k.A.	k.A.
Zahnmedizin (Staatsexamen)	Mathematik-Vorkurs für Mediziner und Zahnmediziner	19	x							k.A.	k.A.
Zahnmedizin (Staatsexamen)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Zahnmedizin (Staatsexamen)	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Zahnmedizin (Staatsexamen)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		X		k.A.	k.A.
Zahnmedizin (Staatsexamen)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Zahnmedizin (Staatsexamen)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.), Fachrichtung Agrar-/Ernährungswissenschaften	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.), Fachrichtung Agrar-/Ernährungswissenschaften	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.), Fachrichtung Agrar-/Ernährungswissenschaften	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.), Fachrichtung Agrar-/Ernährungswissenschaften	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Biologie, L2	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Biologie, L2	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Biologie, L2	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Biologie, L2	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Biologie, L3	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Biologie, L3	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Biologie, L3	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Biologie, L3	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Biologie, L5	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Biologie, L5	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Biologie, L5	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Biologie, L5	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.



Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Chemie, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Chemie, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Chemie, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Chemie, L2	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Chemie, L2	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Chemie, L2	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.
Chemie, L3	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Chemie, L3	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Chemie	30	x			x				k.A.	k.A.
Chemie, L3	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Chemie, L3	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Chemie, L3	Präsenzvorkurs: Mathematik (Allgemein)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Chemie, L5	Online-Vorkurs: Mathematik (Grundlagen)	-	x							k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Deutsch, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Präsenzvorkurs: Germanistik	11	x			x				k.A.	k.A.
Deutsch, L1	Präsenzvorkurs: Germanistik	11	x			x				k.A.	k.A.
Deutsch, L2	Präsenzvorkurs: Germanistik	11	x			x				k.A.	k.A.
Deutsch, L3	Präsenzvorkurs: Germanistik	11	x			x				k.A.	k.A.
Deutsch, L5	Präsenzvorkurs: Germanistik	11	x			x				k.A.	k.A.
Mathematik, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Online-Vorkurs: Chemie	-	x							k.A.	k.A.
Mathematik, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Mathematik, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Präsenzvorkurs: Mathematik (Allgemein)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Mathematik, L2	Präsenzvorkurs: Mathematik für die Lehrämter an Haupt- und Realschulen (L2) und an Förderschulen (L5)	20(V) + 9(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Mathematik, L3	Präsenzvorkurs: Mathematik (Mathematisches Denken)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Mathematik, L3	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Mathematik, L3	Präsenzvorkurs: Mathematik (Allgemein)	42(V) + 16(Ü)	x			x				k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik, L5	Präsenzvorkurs: Mathematik für die Lehrämter an Haupt- und Realschulen (L2) und an Förderschulen (L5)	20(V) + 9(Ü)	x			x				k.A.	k.A.
Physik, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Präsenzvorkurs: Mathematik für Physik/Materialwissenschaft	30	x		x			x		k.A.	k.A.
Physik, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Physik, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Physik, Berufliche und Betriebliche Bildung (B.Ed./M.Ed.)	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Physik, L2	Präsenzvorkurs: Mathematik für Physik/Materialwissenschaft	30	x		x			x		k.A.	k.A.
Physik, L2	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.
Physik, L2	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			x				k.A.	k.A.
Physik, L2	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Physik, L3	Präsenzvorkurs: Mathematik für Physik/Materialwissenschaft	30	x		x			x		k.A.	k.A.
Physik, L3	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik	30	x			x		x		k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Physik, L3	Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Physik	30	x			X				k.A.	k.A.
Physik, L3	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.
Physik, L5	Präsenzvorkurs: Mathematik für Physik/Materialwissenschaft	30	x		x			x		k.A.	k.A.
Physik, L5	Online-Vorkurs: Mathematik (intensiv)	-	x							k.A.	k.A.

Justus-Liebig-Universität Gießen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang	14. Kosten		15. Durchführung	15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
		(Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in Lehrbeauftragte/r weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %

15. Durchführung/Qualifikation

Bei Präsenzvorkurs: Naturwissenschaften/Mathematik: studentische Mentorinnen und Mentoren; sonst: Wissenschaftliche Hilfskräfte

Hinsichtlich der abgefragten Qualifikation der Lehrenden können keine personenbezogenen Angaben gemacht werden. Alle Lehrenden, insbesondere Wiss. Mitarbeitende, verfügen über die erforderlichen fachlichen Abschlüsse oder Qualifikationen zur Durchführung von Lehrveranstaltungen. Dies sicherzustellen liegt in der Verantwortung der Professuren, denen das entsprechende Personal zugeordnet ist. Die inhaltliche Verantwortung für die propädeutischen Kurse liegt in den Bereichen, in denen die Kurse angeboten werden.

17./18. Anzahl Stud.

Eine Auswertung von Teilnehmerzahlen an Kursen in der Vergangenheit in Verbindung mit Fachbereichs- oder Studiengangsbezug ist technisch nicht möglich. Vorkurse sind nicht Teil des Curriculums und werden daher nicht über das Prüfungsverwaltungssystem verwaltet. Für eine Auswertung von Teilnehmerlisten der Vergangenheit, so diese überhaupt verfügbar sind, in der Namen mit Studierendenakten abgeglichen werden, um entsprechende Verknüpfungen herzustellen, besteht derzeit keine technische Möglichkeit.

Universität Kassel

SoSe 2015

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Gymnasien Spanisch	6	k.A.
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Spanisch)		
BA Nebenfach Spanisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch		
Französisch für Lehramt an Gymnasien	20	k.A.
Französisch		
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch		
Lehramt an Grundschulen Französisch		
BA Nebenfach Französisch		
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Französisch)		
BA Nebenfach Französisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch		
Geschichte, Proseminare	167	k.A.
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*	30	k.A.
Mathematik für Elektrotechnik (B. Sc.)	20	k.A.
Mathematik für Informatik (B. Sc.)	5	k.A.
Mathematik für Maschinenbau (B. Sc.)	1	k.A.

Universität Kassel

SoSe 2015

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik für Mathematik (B. Sc.)	1	k.A.
Mathematik für Mechatronik (B.Sc.)	2	k.A.
Mathematik für Wirtschaftspädagogik	1	k.A.
Maschinenbau Mathematik für Sonstige	1	k.A.
Maschinenbau Mathematik I - Antizyklische Übung	25	0,00
Kunstwissenschaft	40	k.A.
24 fachübergreifende Veranstaltungen angeboten vom Servicecenter Lehre (SCL)	257	k.A.
2 Veranstaltungen für Ökologische Landwirtschaft angeboten vom SCL	15	k.A.

\* Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote. Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.

Universität Kassel

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Grundschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	178	3,37
Lehramt an Haupt- und Realschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	161	1,24
Lehramt an Gymnasien - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	346	0,29
Bachelor Soziale Arbeit	369	3,52
Bachelor Psychologie	ca. 25	k.A.
Master Klinische Psychologie und Psychotherapie	ca. 30	0,00
Master Empirische Bildungsforschung	ca. 5	0,00



Universität Kassel	WiSe 2015/16	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Gymnasien Spanisch	18	k.A.
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Spanisch)		
BA Nebenfach Spanisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch		
Lehramt an Gymnasien Französisch	45	k.A.
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch		
Lehramt an Grundschulen Französisch		
BA Nebenfach Französisch		
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Französisch)		
BA Nebenfach Französisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch	340	k.A.
10 x Propädeutika Politik	154	k.A.
6 x Propädeutika Soziologie	201	k.A.
6 x Propädeutikum Geschichte	450	k.A.
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*	15	k.A.
Brückenkurs Physik (begleitend zum 1. Semester)		

Universität Kassel

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Vorkurs Chemie für Nanostrukturwissenschaften, plusMINT, Lehramt (MINT-Fach), Ökol. Landwirte, Maschinenbauer, Wirtschafts-Ing. und alle weiteren Studiengänge mit Chemie-Anteil im Studium	150	k.A.
Mathematik für Ökologische Agrarwissenschaften	26	k.A.
Mathematik für Bauingenieurwesen (B. Sc.)	99	k.A.
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Elektrotechnik (B. Ed.)	5	k.A.
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Metalltechnik (B. Ed.)	12	k.A.
Mathematik für Biologie (B.Sc.)	17	k.A.
Mathematik für Chemie Lehramt Gymnasium	5	k.A.
Mathematik für Chemie Lehramt Haupt- und Realschule	3	k.A.
Mathematik für Elektrotechnik (B. Sc.)	56	k.A.
Mathematik für Informatik (B. Sc.)	84	k.A.
Mathematik für Maschinenbau (B. Sc.)	189	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik für Mathematik (B. Sc.)	19	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Grundschule	87	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Gymnasium	41	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Haupt- und Realschule	14	k.A.
Mathematik für Mechatronik (B.Sc.)	31	k.A.
Mathematik für Nanostrukturwissenschaft (B. Sc.)	24	k.A.
Mathematik für Physik (B. Sc.)	23	k.A.
Mathematik für Physik Lehramt Gymnasium	7	k.A.
Mathematik für Physik Lehramt Haupt- und Realschule	5	k.A.
Mathematik für Sonstige	13	k.A.
Mathematik für Umweltingenieurwesen(B.Sc.)	45	k.A.
Mathematik für Wirtschaftingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen	15	k.A.
Mathematik für Wirtschaftingenieurwesen Fachrichtung Elektrotechnik	8	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik für Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau	79	k.A.
Mathematik für Wirtschaftspädagogik	13	k.A.
Maschinenbau Mathematik I - Förderübung	54	0,00
Maschinenbau Mathematik II - Antizyklische Übung	25	0,00
Kunstwissenschaft	80	k.A.
29 fachübergreifende Veranstaltungen angeboten vom Servicecenter Lehre (SCL)	362	k.A.
3 Veranstaltungen für Ökologische Landwirtschaft angeboten vom SCL	29	k.A.
2 Veranstaltungen für Bauingenieurwesen angeboten vom SCL	53	k.A.
2 Veranstaltungen für Maschinenbau angeboten vom SCL	24	k.A.
1 Veranstaltung für die Kunsthochschule angeboten vom SCL	6	k.A.

\* Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote. Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.

Universität Kassel

SoSe 2016

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Gymnasien Spanisch	6	k.A.
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA		
Wirtschaftsromanistik Spanisch)		
BA Nebenfach Spanisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch	12	k.A.
Lehramt an Gymnasien Französisch		
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch		
Lehramt an Grundschulen Französisch		
BA Nebenfach Französisch		
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA		
Wirtschaftsromanistik Französisch)	188	k.A.
BA Nebenfach Französisch	90	k.A.
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch	1	k.A.
Geschichte, Proseminare	5	k.A.
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*		
Mathematik für Ökologische Agrarwissenschaften		
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung		
Elektrotechnik (B. Ed.)		

Universität Kassel

SoSe 2016

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Metalltechnik (B. Ed.)	1	k.A.
Mathematik für Elektrotechnik (B. Sc.)	22	k.A.
Mathematik für Informatik (B. Sc.)	4	k.A.
Mathematik für Maschinenbau (B. Sc.)	1	k.A.
Mathematik für Mathematik (B. Sc.)	1	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Gymnasium	1	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Haupt- und Realschule	1	k.A.
Mathematik für Physik (B. Sc.)	1	k.A.
Mathematik für Sonstige	3	k.A.
Wirtschaftingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau	1	k.A.
Wirtschaftspädagogik	3	k.A.
Maschinenbau Mathematik I - Antizyklische Übung	27	0,00
Maschinenbau Mathematik II - Förderübung	35	0,00
Kunstwissenschaft	40	k.A.

Universität Kassel	SoSe 2016	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
28 fachübergreifende Veranstaltungen angeboten vom Servicecenter Lehre (SCL)	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
3 Veranstaltungen für Ökologische Landwirtschaft angeboten vom SCL	320	k.A.
1 Veranstaltung für Elektrotechnik/Informatik angeboten vom SCL	33	k.A.
	18	k.A.

\* Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote. Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.

Universität Kassel

WiSe 2016/17

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Grundschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	188	1,60
Lehramt an Haupt- und Realschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	174	2,87
Lehramt an Gymnasien - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	330	0,00
Bachelor Soziale Arbeit	357	3,92
Bachelor Psychologie	ca. 25	k.A.
Master Klinische Psychologie und Psychotherapie	ca. 30	0,00
Master Empirische Bildungsforschung	ca. 5	0,00



Universität Kassel	WiSe 2016/17	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Gymnasien Spanisch	42	k.A.
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA		
Wirtschaftsromanistik Spanisch)		
BA Nebenfach Spanisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch	44	k.A.
Lehramt an Gymnasien Französisch		
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch		
Lehramt an Grundschulen Französisch		
BA Nebenfach Französisch		
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA		
Wirtschaftsromanistik Französisch)	260	k.A.
BA Nebenfach Französisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch		
8x Propädeutika Politik	233	k.A.
9x Propädeutika Soziologie	215	k.A.
6x Propädeutikum Geschichte	550	k.A.
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*	15	k.A.
B.Sc. Physik		

Universität Kassel	WiSe 2016/17	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Vorkurs Chemie für Nanostrukturwissenschaften, plusMINT, Lehramt (MINT-Fach), Ökol. Landwirte, Maschinenbauer, Wirtschafts-Ing. und alle weiteren Studiengänge mit Chemie-Anteil im Studium	150 in der Vorlesung, online angemeldet (Moodle-Kurs) 250	k.A.
Mathematik für Ökologische Agrarwissenschaften	16	k.A.
Mathematik für Bauingenieurwesen (B. Sc.)	77	k.A.
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Elektrotechnik (B. Ed.)	4	k.A.
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Metalltechnik (B. Ed.)	9	k.A.
Mathematik für Biologie (B.Sc.)	20	k.A.
Mathematik für Chemie Lehramt Gymnasium	7	k.A.
Mathematik für Chemie Lehramt Haupt- und Realschule	3	k.A.
Mathematik für Elektrotechnik (B. Sc.)	47	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2016/17

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik für Informatik (B. Sc.)	94	k.A.
Mathematik für Maschinenbau (B. Sc.)	108	k.A.
Mathematik für Mathematik (B. Sc.)	18	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Grundschule	63	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Gymnasium	41	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Haupt- und Realschule	26	k.A.
Mathematik für Mechatronik (B.Sc.)	23	k.A.
Mathematik für Nanostrukturwissenschaft (B. Sc.)	13	k.A.
Mathematik für Physik (B. Sc.)	22	k.A.
Mathematik für Physik Lehramt Gymnasium	4	k.A.
Mathematik für Physik Lehramt Haupt- und Realschule	1	k.A.
Mathematik für Umweltingenieurwesen (B.Sc.)	50	k.A.
Mathematik für Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen	14	k.A.

Universität Kassel	WiSe 2016/17	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik für Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Elektrotechnik	10	k.A.
Mathematik für Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau	67	k.A.
Mathematik für Wirtschaftspädagogik	9	k.A.
Mathematik für Sonstige	8	k.A.
Maschinenbau Mathematik I - Förderübung	34	3%
Maschinenbau Mathematik II - Antizyklische Übung	20	0,00
Kunstwissenschaft	80	k.A.
40 fachübergreifende Veranstaltungen angeboten vom Servicecenter Lehre (SCL)	593	k.A.
2 Veranstaltungen für Ökologische Landwirtschaft angeboten vom SCL	26	k.A.
1 Veranstaltung für Bauingenieurwesen angeboten vom SCL	28	k.A.
1 Veranstaltung für Elektrotechnik /Informatik angeboten vom SCL	19	k.A.

\* Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen

**Universität Kassel**

**WiSe 2016/17**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.
	17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %

Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote.  
Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.

Universität Kassel	SoSe 2017	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Gymnasien Spanisch	8	k.A.
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA		
Wirtschaftsromanistik Spanisch)		
BA Nebenfach Spanisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch	26	k.A.
Lehramt an Gymnasien Französisch		
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch		
Lehramt an Grundschulen Französisch		
BA Nebenfach Französisch		
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA		
Wirtschaftsromanistik Französisch)		
BA Nebenfach Französisch	172	k.A.
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch	80	k.A.
Geschichte, Proseminare	1	k.A.
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*	1	k.A.
Mathematik für Ökologische Agrarwissenschaften		
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung		
Elektrotechnik (B. Ed.)		

Universität Kassel

SoSe 2017

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Metalltechnik (B. Ed.)	3	k.A.
Mathematik für Biologie (B.Sc.)	1	k.A.
Mathematik für Elektrotechnik (B. Sc.)	20	k.A.
Mathematik für Informatik (B. Sc.)	1	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Gymnasium	1	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Haupt- und Realschule	1	k.A.
Mathematik für Nanostrukturwissenschaft (B. Sc.)	1	k.A.
Mathematik für Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Elektrotechnik	1	k.A.
Mathematik für Wirtschaftspädagogik	2	k.A.
Mathematik für Sonstige	1	k.A.
Maschinenbau Mathematik I - Antizyklische Übung	19	5,00
Maschinenbau Mathematik II - Förderübung	28	0,00
Kunstwissenschaft	40	k.A.

Universität Kassel	SoSe 2017	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
37 fachübergreifende Veranstaltungen angeboten vom Servicecenter Lehre (SCL)	516	k.A.
1 Veranstaltung für Ökologische Landwirtschaft angeboten vom SCL	12	k.A.

\* Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote. Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.



Universität Kassel	WiSe 2017/18	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Grundschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	231	0,00
Lehramt an Haupt- und Realschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	168	2,98
Lehramt an Gymnasien - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	415	0,48
Bachelor Soziale Arbeit	355	5,35
Bachelor Psychologie	ca. 25	k.A.
Master Klinische Psychologie und Psychotherapie	ca. 30	0,00
Master Empirische Bildungsforschung	ca. 5	0,00
Lehramt an Gymnasien Spanisch	40	k.A.
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA		
Wirtschaftsromanistik Spanisch)		
BA Nebenfach Spanisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch		

Universität Kassel

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Gymnasien Französisch	33	k.A.
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch		
Lehramt an Grundschulen Französisch		
BA Nebenfach Französisch		
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Französisch)		
BA Nebenfach Französisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch		
11x Propädeutika Politik	350	k.A.
8x Propädeutika Soziologie	220	k.A.
8 Grundseminare Geschichte	200	k.A.
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*	375	k.A.
B.Sc. Physik	15	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Vorkurs Chemie für Nanostrukturwissenschaften, plusMINT, Lehramt (MINT-Fach), Ökol. Landwirte, Maschinenbauer, Wirtschafts-Ing. und alle weiteren Studiengänge mit Chemie-Anteil im Studium	150 in der Vorlesung, online angemeldet (Moodle-Kurs) 250	k.A.
Mathematik für Ökologische Agrarwissenschaften	27	k.A.
Mathematik für Bauingenieurwesen (B. Sc.)	92	k.A.
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Elektrotechnik (B. Ed.)	5	k.A.
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Metalltechnik (B. Ed.)	8	k.A.
Mathematik für Biologie (B.Sc.)	26	k.A.
Mathematik für Chemie Lehramt Gymnasium	7	k.A.
Mathematik für Chemie Lehramt Haupt- und Realschule	4	k.A.
Mathematik für Elektrotechnik (B. Sc.)	55	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik für Informatik (B. Sc.)	85	k.A.
Mathematik für Maschinenbau (B. Sc.)	140	k.A.
Mathematik für Mathematik (B. Sc.)	16	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Grundschule	83	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Gymnasium	57	k.A.
Mathematik für Mathematik Lehramt Haupt- und Realschule	26	k.A.
Mathematik für Mechatronik (B.Sc.)	20	k.A.
Mathematik für Nanostrukturwissenschaft (B. Sc.)	18	k.A.
Mathematik für Physik (B. Sc.)	15	k.A.
Mathematik für Physik Lehramt Gymnasium	1	k.A.
Mathematik für Physik Lehramt Haupt- und Realschule	3	k.A.
Mathematik für Umweltingenieurwesen(B.Sc.)	58	k.A.
Mathematik für Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen	15	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Mathematik für Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Elektrotechnik	22	k.A.
Mathematik für Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau	87	k.A.
Mathematik für Wirtschaftspädagogik	10	k.A.
Mathematik für Sonstige	12	k.A.
Maschinenbau Mathematik I - Förderübung	60	7,00
Maschinenbau Mathematik II - Antizyklische Übung	15	0,00
Kunstwissenschaft	80	k.A.
36 fachübergreifende Veranstaltungen angeboten vom SCL	568	k.A.
2 Veranstaltungen für Ökologische Landwirtschaft angeboten vom SCL	30	k.A.

Universität Kassel	WiSe 2017/18
Studiengang	<b>17./18. Anzahl Stud.</b>  17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %

\* Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote. Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.

Universität Kassel		SoSe 2018	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Lehramt an Gymnasien Spanisch	8	k.A.	
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Spanisch)			
BA Nebenfach Spanisch			
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch			
Lehramt an Gymnasien Französisch	62	k.A.	
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch			
Lehramt an Grundschulen Französisch			
BA Nebenfach Französisch			
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Französisch)			
BA Nebenfach Französisch			
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch			
8 Proseminare Geschichte	176	k.A.	
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*	95	k.A.	
Mathematik für Ökologische Agrarwissenschaften	5	k.A.	
Mathematik für Bauingenieurwesen (B. Sc.)	2	k.A.	
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Elektrotechnik (B. Ed.)	3	k.A.	

Universität Kassel		SoSe 2018	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Mathematik für Chemie Lehramt Gymnasium	1	k.A.	
Mathematik für Elektrotechnik (B. Sc.)	15	k.A.	
Mathematik für Informatik (B. Sc.)	1	k.A.	
Mathematik für Maschinenbau (B. Sc.)	1	k.A.	
Mathematik für Mathematik Lehramt Haupt- und Realschule	1	k.A.	
Mathematik für Umweltingenieurwesen(B.Sc.)	2	k.A.	
Mathematik für Sonstige	6	k.A.	
Maschinenbau Mathematik I - Antizyklische Übung	31	6,00	
Maschinenbau Mathematik II - Förderübung	20	0,00	
Kunstwissenschaft	40	k.A.	
26 fachübergreifende Veranstaltungen angeboten vom SCL	384	k.A.	
1 Veranstaltung für Ökologische Landwirtschaft angeboten vom SCL	19	k.A.	

\* Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote. Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.



Universität Kassel		WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Lehramt an Grundschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	213	0,94	
Lehramt an Haupt- und Realschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	210	5,71	
Lehramt an Gymnasien - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	415	0,48	
Bachelor Soziale Arbeit	373	5,36	
Bachelor Psychologie	ca. 25	k.A.	
Master Klinische Psychologie und Psychotherapie	ca. 30	0,00	
Master Empirische Bildungsforschung	ca. 5	0,00	
Lehramt an Gymnasien Spanisch	24	k.A.	
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Spanisch)			
BA Nebenfach Spanisch			
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch			

Universität Kassel		WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Lehramt an Gymnasien Französisch	39	k.A.	
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch			
Lehramt an Grundschulen Französisch			
BA Nebenfach Französisch			
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Französisch)			
BA Nebenfach Französisch			
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch			
9x Propädeutika Politik	270	k.A.	
8x Propädeutika Soziologie	184	k.A.	
6 Grundseminare Geschichte	180	k.A.	
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*	345	k.A.	
B.Sc. Physik	15	k.A.	

Universität Kassel	WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Vorkurs Chemie für Nanostrukturwissenschaften, plusMINT, Lehramt (MINT-Fach), Ökol. Landwirte, Maschinenbauer, Wirtschafts-Ing. und alle weiteren Studiengänge mit Chemie-Anteil im Studium	150 in der Vorlesung, online angemeldet (Moodle-Kurs) 250	k.A.
Mathematik für Ökologische Agrarwissenschaften	24	k.A.
Mathematik für Bauingenieurwesen (B. Sc.)	90	k.A.
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Elektrotechnik (B. Ed.)	3	k.A.
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Metalltechnik (B. Ed.)	11	k.A.
Mathematik für Biologie (B.Sc.)	34	k.A.
Mathematik für Chemie Lehramt Gymnasium	7	k.A.
Mathematik für Chemie Lehramt Haupt- und Realschule	2	k.A.
Mathematik für Elektrotechnik (B. Sc.)	48	k.A.

Universität Kassel		WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Mathematik für Informatik (B. Sc.)	122	k.A.	
Mathematik für Maschinenbau (B. Sc.)	91	k.A.	
Mathematik für Mathematik (B. Sc.)	24	k.A.	
Mathematik für Mathematik Lehramt Grundschule	160	k.A.	
Mathematik Lehramt Gymnasium	53	k.A.	
Mathematik Lehramt Haupt- und Realschule	35	k.A.	
Mathematik für Mechatronik (B.Sc.)	23	k.A.	
Mathematik für Nanostrukturwissenschaft (B. Sc.)	26	k.A.	
Mathematik für Physik (B. Sc.)	22	k.A.	
Mathematik für Physik Lehramt Gymnasium	1	k.A.	
Mathematik für Umweltingenieurwesen(B.Sc.)	56	k.A.	
Mathematik für Wirtschaftingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen	21	k.A.	
Mathematik für Wirtschaftingenieurwesen Fachrichtung Elektrotechnik	13	k.A.	
Mathematik für Wirtschaftingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau	56	k.A.	
Mathematik für Wirtschaftspädagogik	7	k.A.	

Universität Kassel		WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Mathematik für Sonstige	8	k.A.	
Maschinenbau Mathematik I - Förderübung	41	5,00	
Maschinenbau Mathematik II - Antizyklische Übung	20	0,00	
Kunstwissenschaft	80	k.A.	
29 fachübergreifende Veranstaltungen angeboten vom SCL	511	k.A.	
2 Veranstaltungen für Ökologische Landwirtschaft angeboten vom SCL	36	k.A.	

\* Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote. Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.

Universität Kassel	SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Gymnasien Spanisch	10	k.A.
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Spanisch)		
BA Nebenfach Spanisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch		
Lehramt an Gymnasien Französisch		
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch		
Lehramt an Grundschulen Französisch	6	k.A.
BA Nebenfach Französisch		
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Französisch)		
BA Nebenfach Französisch		
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch		
5 Grundseminare Geschichte	161	k.A.
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften*	120	k.A.
Mathematik für Berufspädagogik Fachrichtung Elektrotechnik (B. Ed.)	1	k.A.
Mathematik für Elektrotechnik (B. Sc.)	20	k.A.
Mathematik für Informatik (B. Sc.)	4	k.A.

Universität Kassel		SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Mathematik für Mathematik Lehramt Gymnasium	1	k.A.	
Mathematik für Mathematik Lehramt Haupt- und Realschule	1	k.A.	
Mathematik für Mechatronik (B.Sc.)	2	k.A.	
Mathematik für Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau	1	k.A.	
Mathematik für Wirtschaftspädagogik	1	k.A.	
Mathematik für Sonstige	3	k.A.	
Maschinenbau Mathematik I - Antizyklische Übung	19	5,00	
Maschinenbau Mathematik II - Förderübung	25	0,00	
Kunstwissenschaft	40	k.A.	
36 fachübergreifende Veranstaltungen angeboten vom Servicecenter Lehre (SCL)	587	k.A.	
1 Veranstaltung für Ökologische Landwirtschaft angeboten vom SCL	18	k.A.	

\* Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote.

Universität Kassel	SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %

Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.



Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
		(Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od.	Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Grundschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	Vorlesung "Einführung in die Grundschulpädagogik"	2 SWS	x		x				Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik	253	0,79
	Tutorium	insg. 2 SWS						x	Studierende höherer Semester, qualifiziert durch vorbereitende Lehrveranstaltung "Lehrend lernen - Lernbegleitung in der Übergangssituation Studienbeginn"		
	Blockveranstaltung "Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf"							x	i.d.R. Lehrer und Psychologen		

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten					15. Durchführung	15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal			17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Haupt- und Realschulen - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	Vorlesung "Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen"	2 SWS			x			Professorin für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I	208	4,33	
	Tutorium	insg. 2 SWS	x				Studierende höherer Semester, qualifiziert durch vorbereitende Lehrveranstaltung "Lehrend lernen - Lernbegleitung in der Übergangssituation Studienbeginn"				
	Blockveranstaltung "Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf"					x	i.d.R. Lehrer und Psychologen				

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r		weiteres Personal	17. Teilnehmende
Lehramt an Gymnasien - Teilstudiengang Bildungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium	Vorlesung "Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen"	2 SWS			x			Professorin für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Gymnasiale Oberstufe	440	0,91
	Tutorium	insg. 2 SWS	x				Studierende höherer Semester, qualifiziert durch vorbereitende Lehrveranstaltung "Lehrend lernen - Lernbegleitung in der Übergangssituation Studienbeginn"			
	Blockveranstaltung "Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf"					x		i.d.R. Lehrer und Psychologen		

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Bachelor Psychologie	Nachhilfetutorium Statistik/Mathebegleitkurs	2 SWS	x					x	Qualifiziert durch Abschluss BSc Psychologie	25	k.A.
Master Klinische Psychologie und Psychotherapie	Tutorium Statistik	2 SWS	x					x	Qualifiziert durch Abschluss BSc Psychologie + Tutorenschulung	32	0,00
	Tutorium Diagnostik	2 SWS	x					x	Qualifiziert durch Abschluss BSc Psychologie	35	0,00

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
		(Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od.	Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Bachelor Soziale Arbeit	Vorlesung "Einführung in Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit"	2 SWS	x		x				Professorin für Lebenslagen und Altern	356	4,78	
	Tutorium	1 SWS	x					Studierende höherer Semester, qualifiziert durch Tutorenschulung + Fachanleitung der Modulverantwortung				
	Wissenschaftswerkstatt	2 SWS	x					Studierende höherer Semester, qualifiziert durch eine vorbereitende Tutorenschulung innerhalb des Moduls Schlüsselkompetenzen angeleitet durch eine promovierte Lehrkraft für besondere Aufgaben				



Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.				
		(Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od.	Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %		
Lehramt an Gymnasien Spanisch	Intermedio I b	2 SWS	x							10	k.A.		
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Spanisch)													
BA Nebenfach Spanisch													
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch													
Lehramt an Gymnasien Spanisch													
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Spanisch)													
BA Nebenfach Spanisch													
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch					x								

wiss.  
Hochschulabschluss

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r		weiteres Personal	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Lehramt an Gymnasien Spanisch	Intermedio II	4 SWS	x			x		wiss. Hochschulabschluss	findet Semester ende statt	k.A.	
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Spanisch)											
BA Nebenfach Spanisch											
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch											
Lehramt an Gymnasien Spanisch											
BA Kulturwirt/in Spanisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Spanisch)											
BA Nebenfach Spanisch											
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Spanisch											
Lehramt an Gymnasien Französisch	Cours de mise à niveau	2 SWS	x			x		wiss. Hochschulabschluss	16	k.A.	
Lehramt an Haupt- und Realschulen Französisch											
Lehramt an Grundschulen Französisch											
BA Nebenfach Französisch											
BA Kulturwirt/in Französisch (vorher BA Wirtschaftsromanistik Französisch)											
BA Nebenfach Französisch											
BA Wirtschaftspädagogik Zweitfach Französisch											





Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Politik	Einführung in das Politikwissenschaftliche Arbeiten	4 SWS	x			x			mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Politik	Einführung in das Politikwissenschaftliche Arbeiten	4 SWS	x			x			mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Politik	Einführung in das Politikwissenschaftliche Arbeiten	4 SWS	x			x			mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Soziologie	Einführung in soziologisches Arbeiten	2 SWS	x			x			mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Soziologie	Einführung in soziologisches Arbeiten	2 SWS	x				x		mind. wiss. Hochschulabschluss	18	k.A.
Soziologie	Einführung in soziologisches Arbeiten	2 SWS	x				x		mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Soziologie	Einführung in soziologisches Arbeiten	2 SWS	x				x		mind. wiss. Hochschulabschluss	52	k.A.
Soziologie	Einführung in soziologisches Arbeiten	2 SWS	x			x			mind. wiss. Hochschulabschluss	27	k.A.
Soziologie	Einführung in soziologisches Arbeiten	2 SWS	x			x			mind. wiss. Hochschulabschluss	22	k.A.
Geschichte	Grundseminar Mittelalterliche Geschichte	4 SWS	x		x	x	x		mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Geschichte	Grundseminar Mittelalterliche Geschichte	4 SWS	x		x	x	x		mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Geschichte	Grundseminar Neuere und Neueste Geschichte	4 SWS	x		x	x	x		mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Geschichte	Grundseminar Neuere und Neueste Geschichte	4 SWS	x		x	x	x		mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Geschichte	Grundseminar Neuere und Neueste Geschichte	4 SWS	x		x	x	x		mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Geschichte	Grundseminar Neuere und Neueste Geschichte	4 SWS	x		x	x	x		mind. wiss. Hochschulabschluss	30	k.A.
Wirtschaftswissenschaften	Vorkurs Mathematik*	4 SWS	x			x			a)	200	k.A.
Wirtschaftspädagogik	Vorkurs Mathematik*	4 SWS	x			x			a)		
Wirtschaftsrecht	Vorkurs Mathematik*	4 SWS	x			x			a)		
Wirtschaftssprachliche Studiengänge	Vorkurs Mathematik*	4 SWS	x			x			a)		
Wirtschaftswissenschaften	Brückenkurs Mathematik*	4 SWS	x			x			a)	125	k.A.
Wirtschaftspädagogik	Brückenkurs Mathematik*	4 SWS	x			x			a)		
Wirtschaftsrecht	Brückenkurs Mathematik*	4 SWS	x			x			a)		
Wirtschaftssprachliche Studiengänge	Brückenkurs Mathematik*	4 SWS	x			x			a)		
Wirtschaftswissenschaften	MatheTreff*	6	x			x			a)	40	k.A.
Wirtschaftspädagogik	MatheTreff*	6	x			x			a)		
Wirtschaftsrecht	MatheTreff*	6	x			x			a)		
Wirtschaftssprachliche Studiengänge	MatheTreff*	6	x			x			a)		
Wirtschaftsrecht	Mathematik Zusatzveranstaltung für Volkswirtschaftslehre I	2 SWS	x				x		Bachelor of Science Wirtschaftswissenschaften, langjährige Tätigkeit als Tutor für Mathematik und Volkswirtschaftslehre	85	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
B.Sc. Physik	Brückenkurs Physik (begleitend zum 1. Semester)	2SWS	x			x			Dr. rer. nat.	15	k.A.
Vorkurs Chemie für Nanostrukturwissenschaften, plusMINT, Lehramt (MINT-Fach), Ökol. Landwirte, Maschinenbauer, Wirtschafts-Ing. und alle weiteren Studiengänge mit Chemie-Anteil im Studium	Chemie-Vorkurs	8 Tage je 90-120 Min. Vorlesung und 90-120 Min. Übung	x			x	x	b)	Dr. rer. nat.	150 in der Vorlesung, online angemeldet (Moodle-Kurs) 250	k.A.
Elektrotechnik (B. Sc.)	P1 oder E-ing	132	x				x	3 b)	Dr. rer. nat.	42	k.A.
Informatik (B. Sc.)	P1 oder E-ing	132	x				x	3 b)	Dr. rer. nat.	119	k.A.
Berufspädagogik Fachrichtung Elektrotechnik (B. Ed.)	P1 oder E-ing	132	x				x	3 b)	Dr. rer. nat.	6	k.A.
Wirtschaftingenieurwesen Fachrichtung Elektrotechnik	P1 oder E-ing	132	x				x	3 b)	Dr. rer. nat.	17	k.A.
Mechatronik (B.Sc.)	P1 oder E-ing	132	x				x	3 b)	Dr. rer. nat.	20	k.A.
Maschinenbau (B. Sc.)	P2 oder E-ing	140	x			x		10 b)	Lehramt an Gymnasien	77	k.A.
Bauingenieurwesen (B. Sc.)	P2 oder E-ing	140	x			x		10 b)	Lehramt an Gymnasien	99	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
plusMINT	P2 oder E-ing	140	x			x		10 b)	Lehramt an Gymnasien	48	k.A.
Umweltingenieurwesen(B.Sc.)	P2 oder E-ing	140	x			x		10 b)	Lehramt an Gymnasien	45	k.A.
Wirtschaftingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen	P2 oder E-ing	140	x			x		10 b)	Lehramt an Gymnasien	27	k.A.
Wirtschaftingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau	P2 oder E-ing	140	x			x		10 b)	Lehramt an Gymnasien	66	k.A.
Berufspädagogik Fachrichtung Metalltechnik (B. Ed.)	P2 oder E-ing	140	x			x		10 b)	Lehramt an Gymnasien	14	k.A.
Berufspädagogik Math Phys Chem (B. Ed.)	P3 oder E3	60	x			x		3 b)	M.Sc.	2	k.A.
Chemie Lehramt Gymnasium	P3 oder E3	60	x			x		3 b)	M.Sc.	9	k.A.
Mathematik (B. Sc.)	P3 oder E3	60	x			x		3 b)	M.Sc.	6	k.A.
Mathematik Lehramt Gymnasium	P3 oder E3	60	x			x		3 b)	M.Sc.	57	k.A.
Nanostrukturwissenschaft (B. Sc.)	P3 oder E3	60	x			x		3 b)	M.Sc.	24	k.A.
Physik (B. Sc.)	P3 oder E3	60	x			x		3 b)	M.Sc.	18	k.A.
Physik Lehramt Gymnasium	P3 oder E3	60	x			x		3 b)	M.Sc.	4	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Wirtschaftspädagogik Math Phys Chem (B. Ed.)	P3 oder E3	60	x			x		3 b)	M.Sc.	18	k.A.
Ökologische Agrarwissenschaften	P4 oder E4	60	x			x		3 b)	M.Sc.	34	k.A.
Biologie (B.Sc.)	P4 oder E4	60	x			x		3 b)	M.Sc.	19	k.A.
Chemie Lehramt Haupt- und Realschule	P4 oder E4	60	x			x		3 b)	M.Sc.	5	k.A.
Mathematik Lehramt Grundschule	P4 oder E4	60	x			x		3 b)	M.Sc.	146	k.A.
Mathematik Lehramt Haupt- und Realschule	P4 oder E4	60	x			x		3 b)	M.Sc.	30	k.A.
Physik Lehramt Haupt- und Realschule	P4 oder E4	60	x			x		3 b)	M.Sc.	1	k.A.
Studierende anderer Studiengänge	nach Wahl P1 bis P4									22	k.A.
Ökologische Landwirtschaft	Vorkurse Chemie in Kassel	2 SWS	x			x				ca. 5-10	k.A.
Ökologische Landwirtschaft	Landwirtschaftliches Vorpraktikum	520h	x						Landwirtschaftsmeister	alle	k.A.
Maschinenbau	Mathematik II - Antizyklische Übung	30	x					c)	Promotion	20	13,00
Kunstwissenschaft	Propädeutikum	4 SWS	x			x			wiss. Hochschulabschluss	80	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom Servicenter Lehre (SCL)	Studienlotsenprojekt	3	x			x			Dipl.-Sprechwiss.	38	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r		weiteres Personal	17. Teilnehmende
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Fit ins neue Semester: Stress-Hacking für Studierende	0,5	x			x		Dr. phil.	21	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Fit ins neue Semester: Starke Stimme - Sicheres Auftreten	0,5	x			x		Dipl.-Sprechwiss.	16	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Fit ins neue Semester: Grübelst du noch oder schreibst du schon? - Eine Stationen-Werkstatt zum Schreiben im Studium	0,5	x			x		M.A.	11	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Fit ins neue Semester: Pimp my Prüfung - mit Strategie zum Erfolg	0,5	x			x		Dr. phil.	16	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Rhetorikmodul III: Effektiv Gespräche führen	3	x				x	Dipl.-Sprechwiss.	11	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Stimme - Sprechen - Auftreten	1	x			x		Dipl.-Sprechwiss.	15	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Excel richtig nutzen: Grundlagen	0,5	x				x	Dr. rer. nat.	24	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Excel richtig nutzen: Grundlagen	0,5	x				x	Dipl.-Biol.	23	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Excel richtig nutzen: Techniken für Fortgeschrittene	0,5	x				x	Dr. rer. nat.	16	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Excel richtig nutzen: Techniken für Fortgeschrittene	0,5	x				x	Dipl.-Biol.	15	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Mit PowerPoint erfolgreich präsentieren	1	x				x	Dr. rer. nat.	12	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Studienanforderungen annehmen und eigene Ressourcen mobilisieren	1	x			x		Dipl.-Psych.	6	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Gedächtnistraining und Merktechniken	1	x				x		Betriebswirt VWA	30	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	In 7 Schritten zur wissenschaftlichen Arbeit - eine Vertiefungsworkshop für Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2	x			x			M.A.	19	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Wissenschaftliche Arbeiten erstellen mit Microsoft Word	1	x				x		Dr. rer. nat.	28	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Rhetorikmodul II: Argumentation	3	x			x			Dipl.-Sprechwiss.	16	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Rhetorikmodul I: Freie Rede	3	x				x		Dipl.-Sprechwiss.	16	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Wissenschaftliches Lesen und Schreiben - ein Basisworkshop für Einsteiger	2	x			x			Dr. phil.	22	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Rhetorikmodul III: Effektiv Gespräche führen	3	x				x		Dipl.-Sprechwiss.	16	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Effektive Prüfungsvorbereitung mit den richtigen Lern- und Arbeitstechniken	1	x			x			Dipl.-Psych.	23	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Rhetorikmodul I: Freie Rede	2	x			x			Dipl.-Sprechwiss.	17	k.A.
Ökologische Landwirtschaft, Angebot vom SCL	In 7 Schritten zur wissenschaftlichen Arbeit - eine Vertiefungsworkshop für Agrarwissenschaftler	2	x			x			Dr. phil.	22	k.A.



Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r		weiteres Personal	17. Teilnehmende
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Studienanforderungen annehmen und eigene Ressourcen mobilisieren	1	x			x		Dipl.-Psych.	19	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Excel richtig nutzen: Grundlagen	0,5	x				x	Dr. rer. nat.	26	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Excel richtig nutzen: Grundlagen	0,5	x				x	Dipl.-Biol.	25	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Excel richtig nutzen: Techniken für Fortgeschrittene	0,5	x				x	Dr. rer. nat.	24	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Excel richtig nutzen: Techniken für Fortgeschrittene	0,5	x				x	Dipl.-Biol.	20	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Rhetorikmodul II: Argumentation	3	x			x		Dipl.-Sprechwiss.	16	k.A.
Mechatronik, Angebot vom SCL	Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren für Mechatroniker	2	x			x		Dr. phil.	19	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Wissenschaftliches Schreiben für Ingenieure - ein Vertiefungsworkshop	2	x			x		Dr. phil.	20	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	In 7 Schritten zur wissenschaftlichen Arbeit - ein Vertiefungsworkshop für Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2	x			x		Dr. phil.	20	k.A.
fachübergreifend, Angebot vom SCL	Rhetorikmodul III: Effektiv Gespräche führen	3	x			x		Dipl.-Sprechwiss.	16	k.A.

Universität Kassel

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung			15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r		weiteres Personal	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Ökologische Landwirtschaft, Angebot vom SCL	Bildbearbeitung für Agrarwissenschaftler	3	x				x		M.A.	22	k.A.

\*Die Angebote Brückenkurs Mathematik und MatheTreff stehen allen Studierenden in Studiengängen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen offen, insbesondere Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht und wirtschaftssprachliche Angebote. Die Teilnehmendenzahlen liegen nicht nach Studiengängen aufgeschlüsselt vor.

#### 14. Kosten

Die propädeutischen Angebote der UKS sind grundsätzlich kostenfrei. Ausnahmen bilden lediglich bestimmte sprachbezogene Veranstaltungen etwa für internationale Studierende.

#### 15. Durchführung

weiteres Personal :

- b) Studentische Hilfskräfte für die Übungsgruppen
- c) Lehrkraft für besondere Aufgaben

#### 15. Qualifikation

- a) Wissenschaftliche Mitarbeitende (Master of Education (Wirtschaftspädagogik mit Zweitfach Mathematik); Master Wirtschaftswissenschaften und Master Economic Behavior & Governance)

#### 17. Anzahl Stud.

Die Zahlen beziehen sich auf die Teilnehmenden der Präsenzkurse (P1 bis P4), nicht der Onlinekurse.

Philipps-Universität Marburg

SoSe 2015

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Physik <i>(einzelne Studiengänge wurden nicht erhoben)</i>	15	k.A.

Philipps-Universität Marburg

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Physik <i>(einzelne Studiengänge wurden nicht erhoben)</i>	35	k.A.
Betriebswirtschaftslehre B.Sc. / Fachbereich Wirtschaftswiss.	2	k.A
Chemie B.Sc. / FB Chemie	1	k.A
Informatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik u. Informatik	27	k.A
Informatik Lehramt / Fachbereich Mathematik und Informatik	2	k.A
Mathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	12	k.A
Mathematik Lehramt / Fachbereich Mathematik und Informatik	17	k.A
Psychologie B.Sc. / Fachbereich Psychologie	2	k.A
Wirtschaftsmathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	23	k.A

Philipps-Universität Marburg

SoSe 2016

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Physik <i>(einzelne Studiengänge wurden nicht erhoben)</i>	17	k.A.
Informatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	5	k.A.
Mathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	2	k.A.
Wirtschaftsmathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	7	k.A.
keine Angabe Studiengang/ Fachbereich Mathematik und Informatik*	1	k.A.

\*Es handelte sich um eine offene Veranstaltung; insoweit ist eine eindeutige Zuordnung nicht möglich.

**Philipps-Universität Marburg**

**WiSe 2016/17**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Physik <i>(einzelne Studiengänge wurden nicht erhoben)</i>	33	k.A.
Betriebswirtschaftslehre B.Sc. / Fachbereich Wirtschaftswiss.	2	k.A.
Data Science B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	5	k.A.
Informatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	36	k.A.
Informatik Ergänzungsstudium / Fachbereich Mathematik und Informatik	1	k.A.
Informatik Lehramt / Fachbereich Mathematik und Informatik	2	k.A.
Informatik M.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	1	k.A.
Mathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	8	k.A.
Mathematik Lehramt / Fachbereich Mathematik und Informatik	25	k.A.
Psychologie B.Sc. / Fachbereich Psychologie	1	k.A.

Philipps-Universität Marburg

WiSe 2016/17

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Wirtschaftsinformatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	25	k.A.
Wirtschaftsmathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	16	k.A.
Keine Angabe Studiengang / Fachbereich Mathematik und Informatik	2	k.A.

Philipps-Universität Marburg

SoSe 2017

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Physik ( <i>einzelne Studiengänge wurden nicht erhoben</i> )	15	k.A.
Archäologische Wiss. B.A. / Fachbereich Geschichte u. Kulturwiss.	1	k.A.
Informatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	12	k.A.
Informatik Lehramt / Fachbereich Mathematik und Informatik	2	k.A.
Mathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	4	k.A.
Volkwirtschaftslehre B.Sc. / Fachbereich Wirtschaftswiss.	2	k.A.
Wirtschaftsmathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	6	k.A.



Philipps-Universität Marburg

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Physik <i>(einzelne Studiengänge wurden nicht erhoben)</i>	25	k.A.
Data Science B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	10	k.A.
Informatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	37	k.A.
Mathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	15	k.A.
Wirtschaftsinformatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	32	k.A.
Wirtschaftsmathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	21	k.A.
Informatik Lehramt / Fachbereich Mathematik und Informatik	1	k.A.
Mathematik Lehramt / Fachbereich Mathematik und Informatik	25	k.A.
Quantitative Accounting and Finance M.Sc. / Fachbereich Wirtschaftswiss.	1	k.A.

Philipps-Universität Marburg

SoSe 2018

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Physik <i>(einzelne Studiengänge wurden nicht erhoben)</i>	14	k.A.
Betriebswirtschaftslehre B.Sc. / Fachbereich Wirtschaftswiss.	1	k.A.
Data Science B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	1	k.A.
Informatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	14	k.A.
Mathematik B.Sc./ Fachbereich Mathematik und Informatik	5	k.A.
Wirtschaftsinformatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	2	k.A.
Wirtschaftsmathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	10	k.A.

Philipps-Universität Marburg

WiSe 2018/19

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Physik ( <i>einzelne Studiengänge wurden nicht erhoben</i> )	27	k.A.
Data Science B.Sc. / FB Mathematik und Informatik	8	k.A.
Informatik B.Sc. / FB Mathematik und Informatik	41	k.A.
Mathematik B.Sc. / FB Mathematik und Informatik	9	k.A.
Wirtschaftsinformatik B.Sc. / FB Mathematik und Informatik	36	k.A.
Wirtschaftsmathematik B.Sc. / FB Mathematik und Informatik	13	k.A.
Informatik Lehramt / FB Mathematik und Informatik	3	k.A.
Mathematik Lehramt / FB Mathematik und Informatik	35	k.A.
keine Angabe Studiengang / keine Angabe Fachbereich*	27	k.A.

**Philipps-Universität Marburg**

**WiSe 2018/19**

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %

\*Es handelte sich um eine offene Veranstaltung; insoweit ist eine eindeutige Zuordnung nicht möglich.

Philipps-Universität Marburg

SoSe 2019

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Physik ( <i>einzelne Studiengänge wurden nicht erhoben</i> )	15	k.A.
Informatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	32	k.A.
Mathematik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	8	k.A.
Mathematik Lehramt / Fachbereich Mathematik und Informatik	1	k.A.
Wirtschaftsinformatik B.Sc. / Fachbereich Mathematik und Informatik	1	k.A.
Wirtschaftsmathematik B.Sc. / fachbereich Mathematik und Informatik	6	k.A.
keine Angabe Studiengang / keine Angabe Fachbereich*	4	k.A.

\*Es handelte sich um eine offene Veranstaltung; insoweit ist eine eindeutige Zuordnung nicht möglich.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Künstlerische Instrumental- und Gesangsausbildung und BA Gesang: Vorkurs Musiktheorie/Hörschulung	34	k.A.
Übergreifend, d.h. für alle Studiengänge (während des Studiums): 4 Sprachkurse A2-B2	43	0,00

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

WiSe 2016/17

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Künstlerische Instrumental- und Gesangsausbildung und BA Gesang: Vorkurs Musiktheorie/Hörschulung	23	k.A.
Übergreifend, d.h. für alle Studiengänge (während des Studiums): 4 Sprachkurse A2-B2	65	0,00

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Künstlerische Instrumental- und BA Gesang: Vorkurs Musiktheorie/Hörschulung	25	k.A.
Anlage 6	43	0,00

zu GA 20/2568



Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

SoSe 2018

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Übergreifend, d.h. für alle Studiengänge (während des Studiums): 2 Sprachkurse B1 und B2, Workshop Tänzer	18	5,56

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

WiSe 2018/19

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Künstlerische Instrumentalbildung und BA Gesang: Vorkurs Musiktheorie/Hörschulung	20	k.A.
Übergreifend, d.h. für alle Studiengänge (während des Studiums): 6 Deutschkurse A2-B2, akad. Schreiben, Vortragstechnik; 1 Tänzerworkshop	66	0,00

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

SoSe 2019

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Übergreifend, d.h. für alle Studiengänge (während des Studiums): 4 Deutschkurse (A2-B2, Grammatik); 4 Workshops (Phonetik, Lebenslauf)	47	0,00

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Künstlerische Instrumental- und Gesangs- Ausbildung und BA Gesang	Vorkurs Musiktheorie/Hörschulung	64	x		x	x	x		Fachkräfte für Musiktheorie und Hörschulung	17	k.A.
Übergreifend, d.h. für alle Studiengänge (während des Studiums)	3 Deutschkurse A2-B2; 7 Workshops (Phonetik, Lebenslauf, Referate, akademische Texte)	128	x				x		Lehrkräfte für Deutsch als Fremdsprache	66	0,00

Hochschule Darmstadt		SoSe 2015	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Onlinekommunikation	75	5	
Onlinejournalismus	45	3	
Informationswissenschaften	120	5	
Animation & Games	45	5	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Architektur	12	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Bauingenieurwesen	19	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Chemie und Biotechnologie	5	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	106	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gestaltung	7	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	43	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	4	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Informatik	49	k.A.	

Hochschule Darmstadt		SoSe 2015	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Media	57	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	84	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	29	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Soziale Arbeit	0*	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Wirtschaft	65	k.A.	

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

\*Im Jahr 2016 gab es eine Restrukturierung an der Hochschule, die Fachbereiche Soziale Arbeit und Gesellschaftswissenschaften betraf. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nachvollziehbar, dass der Studentische Trainerpool in dem Semester stattgefunden hat, jedoch kann die Zahl der Teilnehmenden aus statistischen Gründen nicht mehr ermittelt werden.

Hochschule Darmstadt

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Onlinekommunikation	70	5
Onlinejournalismus	50	3
Informationswissenschaften	140	5
Animation & Games	38	5
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Architektur	28	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Bauingenieurwesen	44	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Chemie und Biotechnologie	27	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	219	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gestaltung	19	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	117	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	4	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Informatik	87	k.A.

Hochschule Darmstadt		WiSe 2015/16	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Media	86	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	185	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	29	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Soziale Arbeit	0*	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Wirtschaft	140	k.A.	

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

\*Im Jahr 2016 gab es eine Restrukturierung an der Hochschule, die Fachbereiche Soziale Arbeit und Gesellschaftswissenschaften betraf. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nachvollziehbar, dass der Studentische Trainerpool in dem Semester stattgefunden hat, jedoch kann die Zahl der Teilnehmenden aus statistischen Gründen nicht mehr ermittelt werden.



Hochschule Darmstadt		SoSe 2016	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Onlinekommunikation	75	5	
Onlinejournalismus	45	3	
Informationswissenschaften	170	5	
Animation & Games	45	5	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Architektur	22	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Bauingenieurwesen	71	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Chemie und Biotechnologie	58	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	290	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gestaltung	17	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	83	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	4	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Informatik	81	k.A.	

Hochschule Darmstadt	SoSe 2016	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Media	98	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	134	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	38	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Soziale Arbeit	0*	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Wirtschaft	169	k.A.

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

\*Im Jahr 2016 gab es eine Restrukturierung an der Hochschule, die Fachbereiche Soziale Arbeit und Gesellschaftswissenschaften betraf. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nachvollziehbar, dass der Studentische Trainerpool in dem Semester stattgefunden hat, jedoch kann die Zahl der Teilnehmenden aus statistischen Gründen nicht mehr ermittelt werden.

Hochschule Darmstadt		WiSe 2016/17	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Onlinekommunikation	85	5	
Onlinejournalismus	50	3	
Informationswissenschaften	150	5	
Animation & Games	45	5	
MatheFit - Fachbereich Chemine u. Biotechnologie	1	k.A.	
MatheFit- Fachbereich Elektrotechnik u. Informationstechnik EIT	31	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Informatik	35	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Maschinenbau u. Kunststofftechnik	40	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Mathematik u. Naturwissenschaften	14	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Wirtschaft	51	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Architektur	23	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Bauingenieurwesen	80	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Chemie und Biotechnologie	32	k.A.	

Hochschule Darmstadt		WiSe 2016/17	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	135	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gestaltung	11	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	73	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	4	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Informatik	48	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Media	56	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	69	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	27	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Soziale Arbeit	6	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Wirtschaft	129	k.A.	

Hochschule Darmstadt	WiSe 2016/17
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.  17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

Die Daten des Angebots "MatheFit" wurden nur nach Fachbereichen erfasst. Eine Zuordnung zu den einzelnen Studiengängen ist nicht möglich. Es gibt im Rahmen von "MatheFit" einen Vorkurs für alle Studiengänge. Der Vorkurs zum Ende des WiSe 2016/17 war für die Studierenden des SoSe 2017 gedacht. Das Mathe-Lernzentrum und der Mathe-Intensivtag sind nicht ausschließlich propädeutische Angebote, sondern für alle Studierenden der HDA offen.

Hochschule Darmstadt		SoSe 2017	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Onlinekommunikation	75	5	
Onlinejournalismus	45	3	
Informationswissenschaften	120	5	
Animation & Games	45	5	
MatheFit - Fachbereich Architektur	110	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Bauingenieurwesen	145	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Chemie u. Biotechnologie	78	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Soziale Arbeit und Gestaltung	25	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	127	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Informatik	166	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Media	72	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Maschinenbau u. Kunststofftechnik	118	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Mathematik u. Naturwissenschaften	41	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Wirtschaft	156	k.A.	

Hochschule Darmstadt		SoSe 2017	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Architektur	34	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Bauingenieurwesen	68	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Chemie und Biotechnologie	54	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	233	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gestaltung	26	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	70	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	32	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Informatik	102	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Media	86	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	121	k.A.	

Hochschule Darmstadt	SoSe 2017	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	39	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Soziale Arbeit	29	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Wirtschaft	165	k.A.

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

Die Daten wurden nur nach Fachbereichen erfasst. Eine Zuordnung zu den einzelnen Studiengängen ist nicht möglich. Es gibt im Rahmen von "MatheFit" einen Vorkurs für alle Studiengänge. Der Vorkurs zum Ende des SoSe 2017 war für die Studierenden des WiSe 2017/18 gedacht. Das Mathe-Lernzentrum und der Mathe-Intensivtag sind nicht ausschließlich propädeutische Angebote, sondern für alle Studierenden der HDA offen.



Hochschule Darmstadt		WiSe 2017/18	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Onlinekommunikation	75	5	
Onlinejournalismus	45	3	
Informationswissenschaften	120	5	
Animation & Games	45	5	
MatheFit - Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	24	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Elektrotechnik u. Informationstechnik	21	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Informatik	33	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Maschinenbau u. Kunststofftechnik	23	k.A.	
MatheFit - Fachbereiche Mathematik u. Naturwissenschaften, Bauingenieurwesen und Media	12	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Wirtschaft	58	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Architektur	44	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Bauingenieurwesen	55	k.A.	

Hochschule Darmstadt		WiSe 2017/18	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Chemie und Biotechnologie	59	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	253	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gestaltung	14	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	15	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	66	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Informatik	81	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Media	116	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	129	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	19	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Soziale Arbeit	28	k.A.	

Hochschule Darmstadt	WiSe 2017/18	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Wirtschaft	221	k.A.

Hochschule Darmstadt	WiSe 2017/18	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

Die Daten des Angebots "MatheFit" wurden nur nach Fachbereichen erfasst. Eine Zuordnung zu den einzelnen Studiengängen ist nicht möglich. Es gibt im Rahmen von "MatheFit" einen Vorkurs für alle Studiengänge. Der Vorkurs zum Ende des WiSe 2017/18 war für die Studierenden des SoSe 2018 gedacht. Das Mathe-Lernzentrum und der Mathe-Intensivtag sind nicht ausschließlich propädeutische Angebote, sondern für alle Studierenden der HDA offen.







it.



Hochschule Darmstadt		SoSe 2018	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Onlinekommunikation	80	5	
Onlinejournalismus	52	3	
Informationswissenschaften	130	5	
Animation & Games	45	5	
MatheFit - Fachbereich Architektur	87	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Bauingenieurwesen	121	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Chemie u. Biotechnologie	72	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Soziale Arbeit und Gestaltung	6	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Elektrotechnik u. Informationstechnik	129	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Informatik	111	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Media	48	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Maschinenbau u. Kunststofftechnik	93	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Mathematik u. Naturwissenschaften	24	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Wirtschaft	119	k.A.	

Hochschule Darmstadt		SoSe 2018	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Architektur	12	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Bauingenieurwesen	92	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Chemie und Biotechnologie	78	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	225	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gestaltung	21	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	1	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	71	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Informatik	96	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Media	100	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	132	k.A.	

Hochschule Darmstadt		SoSe 2018	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	30	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Soziale Arbeit	49	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Wirtschaft	209	k.A.	

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

Die Daten des Angebots "MatheFit" wurden nur nach Fachbereichen erfasst. Eine Zuordnung zu den einzelnen Studiengängen ist nicht möglich. Es gibt im Rahmen von "MatheFit" einen Vorkurs für alle Studiengänge. Der Vorkurs zum Ende des SoSe 2018 war für die Studierenden des WiSe 2018/19 gedacht. Das Mathe-Lernzentrum und der Mathe-Intensivtag sind nicht ausschließlich propädeutische Angebote, sondern für alle Studierenden der HDA offen.





it.

Hochschule Darmstadt		WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Onlinekommunikation	75	5	
Onlinejournalismus	45	3	
Informationswissenschaften	140	5	
Animation & Games	55	5	
MatheFit - Fachbereich Elektrotechnik u. Informationstechnik	22	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Informatik	39	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Maschinenbau u. Kunststofftechnik	20	k.A.	
MatheFit - Fachbereiche Mathematik u. Naturwissenschaften, Bauingenieurwesen und Media	8	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Wirtschaft	24	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Architektur	34	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Bauingenieurwesen	98	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Chemie und Biotechnologie	48	k.A.	

Hochschule Darmstadt		WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	156	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gestaltung	11	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	4	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	117	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Informatik	97	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Media	91	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	108	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	47	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Soziale Arbeit	52	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Wirtschaft	211	k.A.	



Hochschule Darmstadt	WiSe 2018/19
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.  17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

Die Daten des Angebots "MatheFit" wurden nur nach Fachbereichen erfasst. Eine Zuordnung zu den einzelnen Studiengängen ist nicht möglich. Es gibt im Rahmen von "MatheFit" einen Vorkurs für alle Studiengänge. Der Vorkurs zum Ende des WiSe 2018/19 war für die Studierenden des SoSe 2019 gedacht. Das Mathe-Lernzentrum und der Mathe-Intensivtag sind nicht ausschließlich propädeutische Angebote, sondern für alle Studierenden der HDA offen.

Hochschule Darmstadt		SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Onlinekommunikation	75	5	
Onlinejournalismus	45	3	
Informationswissenschaften	120	5	
Animation & Games	45	5	
MatheFit - Fachbereich Architektur	58	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Bauingenieurwesen	94	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Chemie u. Biotechnologie	53	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Soziale Arbeit und Gestaltung	35	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Elektrotechnik u. Informationstechnik	84	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Informatik	158	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Media	41	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Maschinenbau u. Kunststofftechnik	83	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Mathematik u. Naturwissenschaften	17	k.A.	
MatheFit - Fachbereich Wirtschaft	88	k.A.	

Hochschule Darmstadt		SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Architektur	44	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Bauingenieurwesen	95	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Chemie und Biotechnologie	57	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	219	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gestaltung	13	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	0	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	96	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Informatik	81	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Media	123	k.A.	
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	104	k.A.	

Hochschule Darmstadt	SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	35	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Soziale Arbeit	53	k.A.
Studentischer Trainerpool: Fachbereich Wirtschaft	243	k.A.

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

Die Daten des Angebots "MatheFit" wurden nur nach Fachbereichen erfasst. Eine Zuordnung zu den einzelnen Studiengängen ist nicht möglich. Es gibt im Rahmen von "MatheFit" einen Vorkurs für alle Studiengänge. Der Vorkurs zum Ende des SoSe 2019 war für die Studierenden des WiSe 2019/20 gedacht. Das Mathe-Lernzentrum und der Mathe-Intensivtag sind nicht ausschließlich propädeutische Angebote, sondern für alle Studierenden der HDA offen.

Hochschule Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Onlinekommunikation	Statistik, Wissenschaftliches Arbeiten	4 SWS	x		x	x	x		Promotion, Master	85	5
Onlinejournalismus	Wissenschaftliches Arbeiten	4 SWS	x		x		x		Promotion, Master	55	3
Informationswissenschaften	Information Data Literacy, Statistik	6 SWS	x		x		x		Promotion, Master	75	5
Animation & Games	Grundlagen der Programmierung	8 SWS	x		x		x		Promotion, Master	45	5
BWL B.Sc.	Professionelles Auftreten und Agieren - Kommunikation, Präsentation, Verhandlung, Selbstmanagement	4 SWS	x			x	x			Pflichtveranstaltung	k.A.
Energiewirtschaft B.Sc.	Arbeitsmethodik	4 SWS	x		x					Pflichtveranstaltung	k.A.
Alle Studiengänge	Mathe-Vorkurs	35 SWS		x		1		10		150	k.A.
Fachbereich Architektur	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	43	k.A.
Fachbereich Bauingenieurwesen	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	29	k.A.
Fachbereich Chemie und Biotechnologie	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	20	k.A.
Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	149	k.A.
Fachbereich Gestaltung	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	15	k.A.
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften u. Soziale Arbeit	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	0	k.A.

Hochschule Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	89	k.A.
Fachbereich Informatik	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	64	k.A.
Fachbereich Media	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	131	k.A.
Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	68	k.A.
Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	19	k.A.
Fachbereich Soziale Arbeit	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	35	k.A.
Fachbereich Wirtschaft	Seminare des Studentischen Trainerpools	eintägig	x					x	ausgebildete Studentische Trainer	126	k.A.
Bachelor Allgemeiner Maschinenbau	Tutorium zur Vorlesung und zum Labor "Thermodynamik"	4 SWS	x					x	Studierender	k. A.	k. A.
Bachelor Allgemeiner Maschinenbau	Übungsbetreuung zur Vorlesung "Ingenieurtechnische Grundlagen"	3 SWS	x					x	Studierender	k. A.	k. A.
Bachelor Allgemeiner Maschinenbau	Übungsbetreuung zur Vorlesung "Grundlagen der Maschinenelemente"	8 SWS	x					x	Studierender	k. A.	k. A.
Bachelor Allgemeiner Maschinenbau	Übungsbetreuung zur Vorlesung "Maschinenelemente und CAD"	6 SWS	x					x	Studierender	k. A.	k. A.

Hochschule Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Bachelor Allgemeiner Maschinenbau	Tutorium "Strömungsmechanik/Fluidmechanik"	4 SWS	x					x	Studierender	k. A.	k. A.
Bachelor Allgemeiner Maschinenbau + Bachelor Kunststofftechnik	Tutorien zu den Lehrveranstaltungen "Technische Mechanik 1-3" und "Strömungsmechanik"	2 SWS	x					x	Studierender	ca. 240	k. A.
Bachelor Allgemeiner Maschinenbau + Bachelor Kunststofftechnik + Bachelor Mechatronik	Vorbereitung Projektarbeit & Fallstudien für Lehrveranstaltungen "Technische Mechanik 1-3"	1 SWS	x					x	Studierender	ca. 120-180	k. A.
Bachelor Allgemeiner Maschinenbau + Bachelor Mechatronik	Tutorium in "Maschinendynamik"	2 SWS	x					x	Studierender	ca. 100	k. A.
Bachelor Allgemeiner Maschinenbau + Bachelor Mechatronik	Tutorium in "Regelungstechnik"	2 SWS	x					x	Studierender	ca. 110	k. A.
Bachelor Kunststofftechnik	Betreuung von Übungen im 1. und 2. Semester, "Maschinenelemente"	2 SWS	x					x	Studierender	k. A.	k. A.
Bachelor Kunststofftechnik	Tutoren Praktikumsbetreuung in CAD- Blockkursen zur Vorlesung "CAD/CAM" im Modul "Maschinenelemente II"	5 SWS	x					x	Studierender	k. A.	k. A.
Bachelor Kunststofftechnik	Tutorium für "Extrusion"	5 SWS	x					x	Studierender	ca. 70	k. A.
Bachelor Mechatronik + Master Mechatronik + Master Automobilentwicklung + Master Maschinenbau	Tutorium zur Lehrveranstaltung "Starrkörperdynamik"	2 SWS	x					x	Studierender	ca. 55	k. A.

Hochschule Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	Übungsbetreuung im Modul „Technische Mechanik“ und im Modul „Konstruktive Grundlagen des Maschinenbaus“	12 SWS	x						x	Studierender	k. A.	k. A.
Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik, alle Studiengänge	zusätzliche Lehrtätigkeit der Professorinnen und Professoren	ca. 39 SWS	x		x						k. A. bzw. nahezu alle Studierenden des Fachbereichs	k. A.
Master Maschinenbau	Tutorium für die Laborveranstaltung "Regenerative Energiewandlung" in Kleingruppen	4 SWS	x						x	Studierender	ca. 45	k. A.
Bachelor Chemische Rechnologie	Mentoring										k. A.	k. A.
Bachelor Biotechnologie	Mentoring										k. A.	k. A.
Bachelor Chemische Rechnologie	Übungen Physikalische Chemie				x						k. A.	k. A.
Bachelor Biotechnologie	Klausurvorbereitung Physikalische Biochemie										k. A.	k. A.
Bachelor Chemische Rechnologie	Infoveranstaltung Hochschulzugangsberechtigung Ausland				x						k. A.	k. A.
Bachelor Biotechnologie	Infoveranstaltung Hochschulzugangsberechtigung Ausland				x						k. A.	k. A.



Hochschule Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Bachelor Chemische Rechnologie	Einführungsveranstaltung durch Fachschaft									k. A.	k. A.
Bachelor Biotechnologie	Einführungsveranstaltung durch Fachschaft									k. A.	k. A.
Bachelor Chemische Rechnologie	Infoveranstaltung zum berufspraktisches Semester/ zur Bachelorarbeit				x					k. A.	k. A.
Bachelor Biotechnologie	Infoveranstaltung zum berufspraktisches Semester/ zur Bachelorarbeit				x					k. A.	k. A.
Bachelor Chemische Rechnologie	Unterstützung/Beratung Praktikumssuche				x					k. A.	k. A.
Bachelor Biotechnologie	Unterstützung/Beratung Praktikumssuche				x					k. A.	k. A.
Bachelor Chemische Rechnologie	Vorbereitung/Vorbereitung von Klausuren				x					k. A.	k. A.
Bachelor Biotechnologie	Vorbereitung/Vorbereitung von Klausuren				x					k. A.	k. A.

Alle Angebote des Studentischen Trainerpools richten sich an Studierende in der Studieneingangsphase. So werden bspw. Kurse zur Nutzung der Office Programme, zur effektiven Studienplanung, zu Motivation und Selbstmanagement oder auch wirkungsvoll Präsentieren angeboten.

Mathe Vorkurs

---

Hochschule Darmstadt

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang	14. Kosten		15. Durchführung	15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
		(Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in Lehrbeauftragte/r weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %

Der Mathe-Vorkurs in diesem Semester wird erst im März 2020 stattfinden.

zu 14. Kosten: Der Mathe-Vorkurs kostet 10 €. Dieser Betrag deckt die Kosten für das Skript.

zu 15. Durchführung/17. Anzahl Stud: Der Mathe-Vorkurs wird von Studierenden durchgeführt, die Anzahl hängt von der Anmeldung ab.

Weiteres Personal und Teilnehmende sind Schätzungen aufgrund der vergangenen Semester.

Das Mathe-Lernzentrum und der Mathe-Intensivtag sind nicht ausschließlich propädeutische Angebote, sondern für alle Studierenden der HDA offen.

Technische Hochschule Mittelhessen

SoSe 2015

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Architektur	12	k.A.
Bauingenieurwesen	5	k.A.
Betriebswirtschaft	28	k.A.
Bioinformatik	4	k.A.
Elektrotechnik und Informationstechnik	5	k.A.
Energiesysteme	6	k.A.
Informatik	8	k.A.
Ingenieur-Informatik	3	k.A.
Maschinenbau	20	k.A.
Mechatronik	5	k.A.
Medieninformatik	1	k.A.
Medizinische Informatik	1	k.A.
Nachrichtentechnik und Computernetze	2	k.A.
Wirtschaftsinformatik	1	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen	11	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen	WiSe 2015/16	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Bahningenieurwesen	11	k.A.
Allgemeine Elektrotechnik	77	k.A.
Architektur	20	k.A.
Bauingenieurwesen	105	k.A.
Betriebswirtschaft	33	k.A.
Betriebswirtschaft (Studiumplus)	52	k.A.
Bioinformatik	7	k.A.
Biomedizinische Technik	31	k.A.
Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie	58	k.A.
Elektrotechnik und Informationstechnik	17	k.A.
Energiesysteme	10	k.A.
Eventmanagement und Technik	24	k.A.
Facility Management	1	k.A.
Informatik	22	k.A.
Ingenieur-Informatik	2	k.A.
Ingenieurwesen (StudiumPlus)	140	k.A.
Krankenhaus Technik Management	5	k.A.
Krankenhaushygiene	10	k.A.
Logistikmanagement	28	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2015/16

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Maschinenbau	157	k.A.
Mechatronik	15	k.A.
Medieninformatik	43	k.A.
Medizinische Informatik	13	k.A.
Medizinische Physik	3	k.A.
Nachrichtentechnik und Computernetze	2	k.A.
Organisationsmanagement im Gesundheitswesen	4	k.A.
Physikalische Technik	12	k.A.
Technische Informatik	22	k.A.
Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurwesen	31	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (StudiumPlus)	65	k.A.
Wirtschaftsinformatik	61	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen	81	k.A.
Wirtschaftsmathematik	8	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen	SoSe 2016	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Allgemeine Elektrotechnik	2	k.A.
Architektur	21	k.A.
Bauingenieurwesen	19	k.A.
Betriebswirtschaft	19	k.A.
Bioinformatik	5	k.A.
Elektrotechnik und Informationstechnik	6	k.A.
Energiesysteme	3	k.A.
Informatik	12	k.A.
Ingenieur-Informatik	3	k.A.
Maschinenbau	21	k.A.
Mechatronik	1	k.A.
Medieninformatik	1	k.A.
Medizinische Informatik	12	k.A.
Nachrichtentechnik und Computernetze	3	k.A.
Organisationsmanagement im Gesundheitswesen	1	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen	28	k.A.
Wirtschaftsmathematik	1	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2016/17

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Allgemeine Elektrotechnik	29	k.A.
Architektur	40	k.A.
Bahningenieurwesen	4	k.A.
Bauingenieurwesen	9	k.A.
Bauingenieurwesen (StudiumPlus)	19	k.A.
Berufliche und Betriebliche Bildung - Fachrichtung Elektrotechnik/Metalltechnik	5	k.A.
Betriebswirtschaft	60	k.A.
Betriebswirtschaft M.B.A (Berufsbegleitend)	1	k.A.
Betriebswirtschaft (StudiumPlus)	28	k.A.
Bioinformatik	17	k.A.
Bioinformatik und Systembiologie	2	k.A.
Biomedizinische Technik	39	k.A.
Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie	76	k.A.
Elektrische Energietechnik für regenerative Energiesysteme	13	k.A.
Elektrotechnik und Informationstechnik	32	k.A.
Energiesysteme	16	k.A.
Energiewirtschaft & Energiemanagement	8	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2016/17

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Eventmanagement und Technik	73	k.A.
Informatik	40	k.A.
Information and Communications Engineering	2	k.A.
Ingenieur-Informatik	2	k.A.
Ingenieurwesen (StudiumPlus)	108	k.A.
Krankenhausthygiene	8	k.A.
KrankenhausPlanungTechnik	5	k.A.
Logistikmanagement	37	k.A.
Maschinenbau (Friedberg)	47	k.A.
Maschinenbau (Gießen)	131	k.A.
Mechatronik	21	k.A.
Medieninformatik	64	k.A.
Medizinische Informatik	5	k.A.
Medizinische Physik und Strahlenschutz	8	k.A.
Medizinisches Management	31	k.A.
Nachrichtentechnik und Computernetze	2	k.A.
Organisationsmanagement im Gesundheitswesen (StudiumPlus)	3	k.A.
Physikalische Technik	20	k.A.
Social Media Systems	49	k.A.



Technische Hochschule Mittelhessen	WiSe 2016/17	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Technische Informatik	24	k.A.
Technische Redaktion und multimediale Dokumentation	1	k.A.
Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurwesen	23	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (StudiumPlus)	84	k.A.
Wirtschaftsinformatik	58	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen	120	k.A.
Wirtschaftsmathematik	10	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen	SoSe 2017	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Allgemeine Elektrotechnik	8	k.A.
Architektur	20	k.A.
Bauingenieurwesen	17	k.A.
Betriebswirtschaft	19	k.A.
Bioinformatik	5	k.A.
Biomedizinische Technik	1	k.A.
Elektrotechnik und Informationstechnik	3	k.A.
Energiesysteme	5	k.A.
Energiewirtschaft & Energiemanagement	3	k.A.
Eventmanagement und Technik	1	k.A.
Informatik	17	k.A.
Ingenieur-Informatik	2	k.A.
Maschinenbau (Friedberg)	7	k.A.
Maschinenbau (Gießen)	14	k.A.
Mechatronik	1	k.A.
Medieninformatik	6	k.A.
Medizinische Informatik	7	k.A.
Medizinische Physik und Strahlenschutz	1	k.A.
Medizinisches Management	14	k.A.
Nachrichtentechnik und Computernetze	2	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

SoSe 2017

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Social Media Systems	23	k.A.
Technische Redaktion und multimediale Dokumentation	1	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen	32	k.A.
Wirtschaftsmathematik	1	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Allgemeine Elektrotechnik	38	k.A.
Architektur	29	k.A.
Bahningenieurwesen	9	k.A.
Bauingenieurwesen	74	k.A.
Bauingenieurwesen (StudiumPlus)	10	k.A.
Berufliche und Betriebliche Bildung - Fachrichtung Elektrotechnik/Metalltechnik	2	k.A.
Betriebswirtschaft	56	k.A.
Betriebswirtschaft (StudiumPlus)	31	k.A.
Bioinformatik	15	k.A.
Biomedizinische Technik	38	k.A.
Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie	63	k.A.
Elektrische Energietechnik für regenerative Energiesysteme	12	k.A.
Elektrotechnik und Informationstechnik	29	k.A.
Energiesysteme	8	k.A.
Energiewirtschaft & Energiemanagement	3	k.A.
Eventmanagement und Technik	29	k.A.
Informatik	56	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen	WiSe 2017/18	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Ingenieur-Informatik	17	k.A.
Ingenieurwesen (StudiumPlus)	83	k.A.
Krankenhausthygiene	7	k.A.
Logistikmanagement	33	k.A.
Maschinenbau (Friedberg)	15	k.A.
Maschinenbau (Gießen)	100	k.A.
Mechatronik	6	k.A.
Medieninformatik	30	k.A.
Medizinische Informatik	5	k.A.
Medizinische Physik und Strahlenschutz	8	k.A.
Medizinisches Management	23	k.A.
Nachrichtentechnik und Computernetze	3	k.A.
Organisationsmanagement im Gesundheitswesen (StudiumPlus)	6	k.A.
Physikalische Technik	7	k.A.
Social Media Systems	47	k.A.
Technische Informatik	27	k.A.
Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurwesen	12	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (StudiumPlus)	54	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2017/18

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Wirtschaftsinformatik	78	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen	63	k.A.
Wirtschaftsmathematik	11	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen	SoSe 2018	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Architektur	21	k.A.
Bahningenieurwesen	4	k.A.
Bauingenieurwesen	18	k.A.
Betriebswirtschaft	29	k.A.
Bioinformatik	1	k.A.
Biomedizinische Technik	3	k.A.
Biotechnologie/ Biopharmazeutische Technologie	1	k.A.
Elektrotechnik und Informationstechnik	4	k.A.
Energiewirtschaft & Energiemanagement	2	k.A.
Informatik	23	k.A.
Ingenieur-Informatik	9	k.A.
Maschinenbau (Friedberg)	19	k.A.
Maschinenbau (Gießen)	15	k.A.
Mechatronik	2	k.A.
Medizinische Informatik	2	k.A.
Medizinisches Management	7	k.A.
Social Media Systems	26	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen	17	k.A.
Wirtschaftsmathematik	1	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2018/19

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Allgemeine Elektrotechnik	38	k.A.
Architektur	16	k.A.
Bahningenieurwesen	32	k.A.
Bauingenieurwesen	68	k.A.
Bauingenieurwesen (StudiumPlus)	95	k.A.
Betriebswirtschaft	35	k.A.
Betriebswirtschaft (StudiumPlus)	50	k.A.
Bioinformatik	5	k.A.
Biomedizinische Technik	67	k.A.
Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie	107	k.A.
Elektrische Energietechnik für regenerative Energiesysteme	6	k.A.
Elektrotechnik und Informationstechnik	20	k.A.
Energiesysteme	14	k.A.
Energiewirtschaft & Energiemanagement	3	k.A.
Eventmanagement und -technik	101	k.A.
Informatik	44	k.A.
Ingenieur-Informatik	22	k.A.
Ingenieurwesen (StudiumPlus)	198	k.A.



Technische Hochschule Mittelhessen	WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
KrankenhausPlanungTechnik	3	k.A.
Logistikmanagement	37	k.A.
Maschinenbau (Friedberg)	33	k.A.
Maschinenbau (Gießen)	99	k.A.
Mechatronik	18	k.A.
Medieninformatik	30	k.A.
Medizinische Informatik	5	k.A.
Medizinische Physik und Strahlenschutz	2	k.A.
Medizinisches Management	12	k.A.
Nachrichtentechnik und Computernetze	3	k.A.
Organisationsmanagement im Gesundheitswesen (StudiumPlus)	1	k.A.
Physikalische Technik	7	k.A.
Social Media Systems	35	k.A.
Softwaretechnologie (StudiumPlus)	44	k.A.
Technische Informatik	23	k.A.
Technische Redaktion und multimediale Dokumentation	2	k.A.
Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurwesen	28	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen	WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Unternehmensführung	1	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (StudiumPlus)	84	k.A.
Wirtschaftsinformatik	43	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen	73	k.A.
Wirtschaftsmathematik	7	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen	SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Architektur (B.Eng. 2018)	20	k.A.
Bauingenieurwesen (B.Eng. 2012)	2	k.A.
Bauingenieurwesen (B.Eng. 2018)	8	k.A.
Betriebswirtschaft (B.A. 2015)	25	k.A.
Bioinformatik (B.Sc. 2012)	10	k.A.
Elektro- und Informationstechnik (B.Eng. 2014)	5	k.A.
Energiesysteme (B.Eng. 2015)	12	k.A.
Energiewirtschaft und Energiemanagement (B.Eng. 2016)	3	k.A.
Informatik (B.Sc. 2010)	18	k.A.
Ingenieur-Informatik (B.Sc. 2010)	7	k.A.
Logistikmanagement (B.Sc. 2013)	2	k.A.
Maschinenbau (B.Eng. 2015)	13	k.A.
Maschinenbau (B.Sc. 2016)	13	k.A.
Mechatronik (B.Sc. 2016)	5	k.A.
Medizinische Informatik (B.Sc. 2016)	9	k.A.
Medizinisches Management (B.Sc. 2016)	8	k.A.
Social Media Systems (B.Sc. 2016)	11	k.A.
Softwaretechnologie (dual) (B.Sc. 2017)	1	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen		SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
Wirtschaftsingenieurwesen - Immobilien (B.Sc. 2015)	1	k.A.	
Wirtschaftsingenieurwesen - Industrie (B.Sc. 2015)	9	k.A.	
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc. 2011)	4	k.A.	
Wirtschaftsmathematik (B.Sc. 2015)	1	k.A.	



Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Betriebswirtschaft (dual) (B.A. 2017)	Brückenkurs Programmierung	40		x						7	k.A.
Betriebswirtschaft (dual) (B.A. 2017)	Brückenkurs Wiss Arbeiten	40		x						1	k.A.
Bioinformatik (B.Sc. 2012)	Brückenkurs Chemie	40		x						2	k.A.
Bioinformatik (B.Sc. 2012)	Brückenkurs Mathematik	40		x						2	k.A.
Bioinformatik (B.Sc. 2012)	Brückenkurs Programmierung	40		x						4	k.A.
Biomedizinische Technik (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Chemie	40		x						15	k.A.
Biomedizinische Technik (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Mathematik	40		x						15	k.A.
Biomedizinische Technik (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Physik	40		x						19	k.A.
Biomedizinische Technik (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Programmierung	40		x						1	k.A.
Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Chemie	40		x						18	k.A.
Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Mathematik	40		x						10	k.A.
Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Physik	40		x						18	k.A.
Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Programmierung	40		x						2	k.A.
Biotechnologie / Biopharmazeutische Technologie (M.Sc. 2016)	Brückenkurs Chemie	40		x						1	k.A.
Elektrische Energietechnik für Regenerative Energiesysteme (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Chemie	40		x						1	k.A.
Elektrische Energietechnik für Regenerative Energiesysteme (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Chemie	40		x						3	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Elektrische Energietechnik für Regenerative Energiesysteme (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Mathematik	40		x						3	k.A.
Elektrische Energietechnik für Regenerative Energiesysteme (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Physik	40		x						2	k.A.
Elektrische Energietechnik für Regenerative Energiesysteme (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Programmierung	40		x						1	k.A.
Elektro- und Informationstechnik (B.Eng. 2014)	Brückenkurs Mathematik	40		x						5	k.A.
Elektro- und Informationstechnik (B.Eng. 2014)	Brückenkurs Physik	40		x						7	k.A.
Elektro- und Informationstechnik (B.Eng. 2014)	Brückenkurs Programmierung	40		x						2	k.A.
Elektro- und Informationstechnik (M.Sc. 2017)	Brückenkurs Mathematik	40		x						2	k.A.
Elektro- und Informationstechnik (M.Sc. 2017)	Brückenkurs Programmierung	40		x						1	k.A.
Energiesysteme (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Mathematik	40		x						4	k.A.
Energiesysteme (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Physik	40		x						2	k.A.
Energiesysteme (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Programmierung	40		x						1	k.A.
Energietechnik (M.Sc. 2018)	Brückenkurs Physik	40		x						1	k.A.
Eventmanagement und -technik (B.Sc. 2017)	Brückenkurs Mathematik	40		x						21	k.A.
Eventmanagement und -technik (B.Sc. 2017)	Brückenkurs Physik	40		x						33	k.A.
Eventmanagement und -technik (B.Sc. 2017)	Brückenkurs Programmierung	40		x						2	k.A.
Eventmanagement und-technik (B.A. 2015)	Brückenkurs Mathematik	40		x						6	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Eventmanagement und-technik (B.A. 2015)	Brückenkurs Physik	40		x						6	k.A.
Informatik (B.Sc. 2010)	Brückenkurs Mathematik	40		x						19	k.A.
Informatik (B.Sc. 2010)	Brückenkurs Physik	40		x						4	k.A.
Informatik (B.Sc. 2010)	Brückenkurs Programmierung	40		x						18	k.A.
Informatik (M.Sc. 2010)	Brückenkurs Mathematik	40		x						1	k.A.
Ingenieur-Informatik (B.Sc. 2010)	Brückenkurs Mathematik	40		x						3	k.A.
Ingenieur-Informatik (B.Sc. 2010)	Brückenkurs Programmierung	40		x						5	k.A.
Ingenieurwesen- Elektrotechnik (dual) (B.Eng. 2017)	Brückenkurs Physik	40		x						29	k.A.
Ingenieurwesen- Elektrotechnik (dual) (B.Eng. 2017)	Brückenkurs Programmierung	40		x						28	k.A.
Ingenieurwesen- Maschinenbau (dual) (B.Eng. 2017)	Brückenkurs Chemie	40		x						46	k.A.
Ingenieurwesen- Maschinenbau (dual) (B.Eng. 2017)	Brückenkurs Mathematik	40		x						24	k.A.
Ingenieurwesen- Maschinenbau (dual) (B.Eng. 2017)	Brückenkurs Physik	40		x						46	k.A.
Logistikmanagement (B.Sc. 2013)	Brückenkurs Mathematik	40		x						21	k.A.
Logistikmanagement (B.Sc. 2013)	Brückenkurs Programmierung	40		x						1	k.A.
Logistikmanagement (B.Sc. 2013)	Brückenkurs Wiss Arbeiten	40		x						5	k.A.
Maschinenbau (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Chemie	40		x						23	k.A.
Maschinenbau (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Mathematik	40		x						19	k.A.
Maschinenbau (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Physik	40		x						28	k.A.
Maschinenbau (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Programmierung	40		x						4	k.A.



Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Maschinenbau (B.Eng. 2015)	Brückenkurs Wiss Arbeiten	40		x						1	k.A.
Maschinenbau (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Chemie	40		x						3	k.A.
Maschinenbau (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Mathematik	40		x						8	k.A.
Maschinenbau (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Mathematik	40		x						3	k.A.
Maschinenbau (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Physik	40		x						9	k.A.
Maschinenbau (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Programmierung	40		x						1	k.A.
Maschinenbau Mechatronik (M.Sc. 2019)	Brückenkurs Chemie	40		x						1	k.A.
Maschinenbau Mechatronik (M.Sc. 2019)	Brückenkurs Mathematik	40		x						1	k.A.
Mechatronik (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Physik	40		x						3	k.A.
Medieninformatik (B.Sc. 2010)	Brückenkurs Mathematik	40		x						1	k.A.
Medieninformatik (B.Sc. 2010)	Brückenkurs Physik	40		x						1	k.A.
Medieninformatik (B.Sc. 2018)	Brückenkurs Mathematik	40		x						5	k.A.
Medieninformatik (B.Sc. 2018)	Brückenkurs Physik	40		x						1	k.A.
Medieninformatik (B.Sc. 2018)	Brückenkurs Programmierung	40		x						6	k.A.
Medieninformatik (B.Sc. 2018)	Brückenkurs Wiss Arbeiten	40		x						4	k.A.
Medieninformatik (M.Sc. 2018)	Brückenkurs Mathematik	40		x						1	k.A.
Medizinische Informatik (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Mathematik	40		x						6	k.A.
Medizinische Informatik (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Physik	40		x						1	k.A.
Medizinische Informatik (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Programmierung	40		x						4	k.A.
Medizinische Informatik (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Wiss Arbeiten	40		x						1	k.A.
Medizinische Physik & Strahlenschutz (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Physik	40		x						1	k.A.
Medizinisches Management (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Mathematik	40		x						9	k.A.
Medizinisches Management (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Programmierung	40		x						2	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Medizinisches Management (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Wiss Arbeiten	40		x						2	k.A.
Organisationsmanagement in der Medizin (dual) (B.A. 2017)	Brückenkurs Mathematik	40		x						5	k.A.
Physikalische Technik (B.Sc. 2014)	Brückenkurs Mathematik	40		x						2	k.A.
Physikalische Technik (B.Sc. 2014)	Brückenkurs Physik	40		x						5	k.A.
Physikalische Technik (B.Sc. 2014)	Brückenkurs Programmierung	40		x						1	k.A.
Social Media Systems (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Mathematik	40		x						8	k.A.
Social Media Systems (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Programmierung	40		x						22	k.A.
Social Media Systems (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Wiss Arbeiten	40		x						4	k.A.
Softwaretechnologie (dual) (B.Sc. 2017)	Brückenkurs Mathematik	40		x						13	k.A.
Softwaretechnologie (dual) (B.Sc. 2017)	Brückenkurs Programmierung	40		x						23	k.A.
Technische Informatik (B.Eng. 2018)	Brückenkurs Mathematik	40		x						8	k.A.
Technische Informatik (B.Eng. 2018)	Brückenkurs Physik	40		x						7	k.A.
Technische Informatik (B.Eng. 2018)	Brückenkurs Programmierung	40		x						6	k.A.
Umwelt-, Hygiene- & Sicherheitsingenieurwesen (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Chemie	40		x						1	k.A.
Umwelt-, Hygiene- & Sicherheitsingenieurwesen (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Mathematik	40		x						2	k.A.
Umwelt-, Hygiene- & Sicherheitsingenieurwesen (B.Sc. 2016)	Brückenkurs Physik	40		x						4	k.A.
Wirtschaftsinformatik (B.Sc. 2018)	Brückenkurs Mathematik	40		x						16	k.A.
Wirtschaftsinformatik (B.Sc. 2018)	Brückenkurs Programmierung	40		x						13	k.A.
Wirtschaftsinformatik (B.Sc. 2018)	Brückenkurs Wiss Arbeiten	40		x						2	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Wirtschaftsingenieurwesen - Immobilien (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Wiss Arbeiten	40		x						4	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen - Industrie (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Programmierung	40		x						1	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (dual) (B.Eng. 2017)	Brückenkurs Programmierung	40		x						1	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen - Immobilien (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Chemie	40		x						1	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen - Immobilien (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Mathematik	40		x						11	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen - Immobilien (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Physik	40		x						6	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen - Industrie (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Mathematik	40		x						11	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen - Industrie (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Physik	40		x						9	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc. 2011)	Brückenkurs Mathematik	40		x						5	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc. 2011)	Brückenkurs Physik	40		x						5	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (dual) (B.Eng. 2017)	Brückenkurs Chemie	40		x						1	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (dual) (B.Eng. 2017)	Brückenkurs Mathematik	40		x						25	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (dual) (B.Eng. 2017)	Brückenkurs Physik	40		x						28	k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc. 2016)	Brückenkurs Mathematik	40		x						3	k.A.
Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc. 2016)	Brückenkurs Physik	40		x						2	k.A.
Wirtschaftsmathematik (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Mathematik	40		x						3	k.A.
Wirtschaftsmathematik (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Programmierung	40		x						2	k.A.
Wirtschaftsmathematik (B.Sc. 2015)	Brückenkurs Wiss.Arbeiten	40		x						1	k.A.
<b>Zusammenfassung</b>											k.A.
11 parallele Kurse	Brückenkurs Mathematik				0	1	11	25			k.A.
7 parallele Kurse	Brückenkurs Physik				1	5	1	15			k.A.
4 parallele Kurse	Brückenkurs Chemie				0	1	3	0			k.A.
11 parallele Kurse	Brückenkurs Programmieren				0	2	9	12			k.A.
1 Kurs	Brückenkurs wissenschaftl. Arbeiten	30		x	0	0	1	1			k.A.

Technische Hochschule Mittelhessen

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang	14. Kosten	15. Durchführung	15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.
		(Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	kostenfrei kostenpflichtig	Professor/in wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in Lehrbeauftragte/r weiteres Personal		17. Teilnehmende 18. Anteil beruflich Qualifizierte %

Die Teilnehmenden wurden gleichmäßig auf die in der Zusammenfassung aufgeführten Parallelkurse verteilt. Dabei wurde versucht, Studierende verwandter Studiengänge zusammenzufassen.

zu 14. Kosten

Die Teilnahmegebühr für die Brückenkurse beträgt 50 €.

zu 15. Durchführung

weiteres Personal: Tutorinnen und Tutoren

zu 15. Qualifikation der Dozentinnen und Dozenten

Mathematik: 7x abgeschlossenes Universitätsstudium der Mathematik (Diplom, Master, höheres Lehramt) davon 2 mit Promotion; 4x abgeschlossenes Universitätsstudium der Physik (Diplom, Master) davon 2 mit Promotion; 1x B.Sc. Informatik; alle mit Lehrerfahrung an der THM.

Physik: 6x abgeschlossenes Universitätsstudium der Physik (Diplom, Master, höheres Lehramt) davon 2 mit Promotion; 1x abgeschlossenes B.Sc.-Studium Biomedizintechnik, alle mit Lehrerfahrung an der THM.

Chemie: Abgeschlossenes Universitätsstudium der Chemie (Diplom, Master) mit Lehrerfahrung an der THM

Programmieren: 2x abgeschlossenes Masterstudium Informatik oder angewandte Informatiken, 9x Bachelorabsolventen Informatik oder angewandte Informatiken

Wissenschaftliches Arbeiten: abgeschlossenes Hochschulstudium

zu 15. Qualifikation der Tutorinnen und Tutoren

In diesem Fach ausgewiesen gute Studierende aus höheren Semestern mit spezieller Tutorenschulung des Zentrums für kooperatives Lehren und Lernen (ZekOLL)

Hochschule RheinMain		SoSe 2016	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
<b>Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen</b>			
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen	32	k.A.	
<b>Fachbereich Wiesbaden Business School</b>			
Bachelor-Studiengänge Versicherungs- und Finanzwirtschaft, Gesundheitsökonomie	90	k.A.	
Bachelor-Studiengang Business Law in Accounting and Taxation	30	k.A.	
<b>Fachbereich Ingenieurwissenschaften</b>			
Bachelorstudiengänge	49	k.A.	

An den Fachbereichen Sozialwesen und Design Informatik Medien wurden keine Brückenkurse angeboten.

Die HSRM nimmt an dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget des Landes geförderten Gemeinschaftsprojekt „Hessen Technikum“ teil (siehe auch Antwort zu Frage 9.b)). Außerdem werden in zahlreichen Studiengängen Mathematikvorkurse angeboten. Für ausländische Studierende werden außerdem Sprachvorbereitungskurse angeboten.

Hochschule RheinMain		WiSe 2016/17	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
<b>Fachbereich Design Informatik Medien</b>			
Angewandte Informatik, Medieninformatik, Wirtschaftsinformatik	150	k.A.	
<b>Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen</b>			
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen	75	k.A.	
<b>Fachbereich Wiesbaden Business School</b>			
Bachelor-Studiengänge Versicherungs- und Finanzwirtschaft, Gesundheitsökonomie	90	k.A.	
<b>Fachbereich Ingenieurwissenschaften</b>			
Bachelorstudiengänge	181	k.A.	
Berufsintegrierte Studiengänge	12	k.A.	

Am Fachbereich Sozialwesen wurden keine Brückenkurse angeboten.

Die HSRM nimmt an dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget des Landes geförderten Gemeinschaftsprojekt „Hessen Technikum“ teil (siehe auch Antwort zu Frage 9.b)). Außerdem werden in zahlreichen Studiengängen Mathematikvorkurse angeboten. Für ausländische Studierende werden außerdem Sprachvorbereitungskurse angeboten.

Hochschule RheinMain		SoSe 2017	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
<b>Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen</b>			
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen	40	k.A.	
<b>Fachbereich Wiesbaden Business School</b>			
Bachelor-Studiengänge Versicherungs- und Finanzwirtschaft, Gesundheitsökonomie	85	k.A.	
<b>Fachbereich Ingenieurwissenschaften</b>			
Bachelorstudiengänge	81	k.A.	

Am Fachbereich Sozialwesen wurden keine Brückenkurse angeboten

Die HSRM nimmt an dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget des Landes geförderten Gemeinschaftsprojekt „Hessen Technikum“ teil (siehe auch Antwort zu Frage 9.b)). Außerdem werden in zahlreichen Studiengängen Mathematikvorkurse angeboten. Für ausländische Studierende werden außerdem Sprachvorbereitungskurse angeboten.



Hochschule RheinMain		WiSe 2017/18	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
<b>Fachbereich Design Informatik Medien</b>			
Angewandte Informatik, Informatik - Technische Systeme, Medieninformatik, Wirtschaftsinformatik	180	k.A.	
<b>Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen</b>			
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen	58	k.A.	
<b>Fachbereich Wiesbaden Business School</b>			
Bachelor-Studiengänge Versicherungs- und Finanzwirtschaft, Gesundheitsökonomie	65	k.A.	
<b>Fachbereich Ingenieurwissenschaften</b>			
Bachelorstudiengänge	185	k.A.	
Berufsintegrierte Studiengänge	21	k.A.	

Am Fachbereich Sozialwesen wurden keine Brückenkurse angeboten

Die HSRM nimmt an dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget des Landes geförderten Gemeinschaftsprojekt „Hessen Technikum“ teil (siehe auch Antwort zu Frage 9.b)). Außerdem werden in zahlreichen Studiengängen Mathematikvorkurse angeboten. Für ausländische Studierende werden außerdem Sprachvorbereitungskurse angeboten.

Hochschule RheinMain		SoSe 2018	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
<b>Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen</b>			
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen	45	k.A.	
<b>Fachbereich Wiesbaden Business School</b>			
Bachelor-Studiengänge Versicherungs- und Finanzwirtschaft, Gesundheitsökonomie	55	k.A.	
<b>Fachbereich Ingenieurwissenschaften</b>			
Bachelorstudiengänge	60	k.A.	

Am Fachbereich Sozialwesen wurden keine Brückenkurse angeboten

Die HSRM nimmt an dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget des Landes geförderten Gemeinschaftsprojekt „Hessen Technikum“ teil (siehe auch Antwort zu Frage 9.b)). Außerdem werden in zahlreichen Studiengängen Mathematikvorkurse angeboten. Für ausländische Studierende werden außerdem Sprachvorbereitungskurse angeboten.

Hochschule RheinMain		WiSe 2018/19	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
<b>Fachbereich Design Informatik Medien</b>			
Angewandte Informatik, Informatik - Technische Systeme, Medieninformatik, Wirtschaftsinformatik	180	k.A.	
<b>Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen</b>			
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen	57	k.A.	
<b>Fachbereich Wiesbaden Business School</b>			
Bachelor-Studiengänge Versicherungs- und Finanzwirtschaft, Gesundheitsökonomie	75	k.A.	
<b>Fachbereich Ingenieurwissenschaften</b>			
Bachelorstudiengänge	213	k.A.	
Berufsintegrierte Studiengänge	39	k.A.	

Am Fachbereich Sozialwesen wurden keine Brückenkurse angeboten

Die HSRM nimmt an dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget des Landes geförderten Gemeinschaftsprojekt „Hessen Technikum“ teil (siehe auch Antwort zu Frage 9.b)). Außerdem werden in zahlreichen Studiengängen Mathematikvorkurse angeboten. Für ausländische Studierende werden außerdem Sprachvorbereitungskurse angeboten.

Hochschule RheinMain		SoSe 2019	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		18. Anteil beruflich Qualifizierte %
	17. Teilnehmende		
<b>Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen</b>			
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen	37		k.A.
<b>Fachbereich Wiesbaden Business School</b>			
Bachelor-Studiengänge Versicherungs- und Finanzwirtschaft, Gesundheitsökonomie	30		k.A.
<b>Fachbereich Ingenieurwissenschaften</b>			
Bachelorstudiengänge	70		k.A.

Die HSRM nimmt an dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget des Landes geförderten Gemeinschaftsprojekt „Hessen Technikum“ teil (siehe auch Antwort zu Frage 9.b)). Außerdem werden in zahlreichen Studiengängen Mathematikvorkurse angeboten. Für ausländische Studierende werden außerdem Sprachvorbereitungskurse angeboten.

Hochschule RheinMain

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.		
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal*		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
<b>Fachbereich Design Informatik Medien</b>												
Angewandte Informatik, Informatik - Technische Systeme, Medieninformatik, Wirtschaftsinformatik	Mathematik-Vorkurs	56	x		x				x	Schulung für die student. Hilfskräfte aus höheren Semestern	180	k.A.
<b>Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen</b>												
Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen	Mathematik-Vorkurs	40	x		x					Promotion	45	k.A.
<b>Fachbereich Wiesbaden Business School</b>												
Bachelor-Studiengänge Versicherungs- und Finanzwirtschaft, Gesundheitsökonomie, Business & Law	Mathematik-Vorkurs	15	x					x		Master	50	k.A.
<b>Fachbereich Ingenieurwissenschaften</b>												
Bachelorstudiengänge	Mathematik-Vorkurs	38	x					x		Schulung für die student. Hilfskräfte aus höheren Semestern	290	k.A.
Berufsintegrierte Studiengänge	Mathematik-Vorkurs	25	x					x		Promotion	25	k.A.

Die HSRM nimmt an dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget des Landes geförderten Gemeinschaftsprojekt „Hessen Technikum“ teil (siehe auch Antwort zu Frage 9.b)). Außerdem werden in zahlreichen Studiengängen Mathematikvorkurse angeboten. Für ausländische Studierende werden außerdem Sprachvorbereitungskurse angeboten.

Hochschule Geisenheim University		WiSe 2015/16	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
BA Gartenbau	39	0,00	
MA Gartenbauwissenschaften	1	0,00	
BA Logistik Frischprodukte	24	0,00	
BA Lebensmittelsicherheit	15	0,00	
BA Landschaftsarchitektur	59	0,00	
BA Landschaftsarchitektur Dual	4	0,00	
BA Weinbau und Oenologie	116	0,00	
BA Getränketechnologie	34	0,00	
BA Internationale Weinwirtschaft	58	0,00	
BA International Winebusiness	34	0,00	
MA Vinifera	0	0,00	
MA Weinbau, Oenologie, Weinwirtschaft	7	0,00	
MA Vitis Vinum	0	0,00	
MA Education Agrarwissenschaften	2	0,00	

Hochschule Geisenheim University		WiSe 2016/17	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %	
BA Gartenbau	38	5,30	
MA Gartenbauwissenschaften	0	0,00	
BA Logistik Frischprodukte	22	0,00	
BA Lebensmittelsicherheit	24	0,00	
BA Landschaftsarchitektur	58	0,00	
BA Landschaftsarchitektur Dual	5	0,00	
MA Landschaftsarchitektur	12	0,00	
BA Weinbau und Oenologie	109	2,75	
BA Getränketechnologie	48	0,00	
BA Internationale Weinwirtschaft	60	1,70	
BA International Winebusiness	31	0,00	
MA Vinifera	10	0,00	
MA Weinbau, Oeologie, Weinwirtschaft	11	0,00	
MA Vitis Vinum	8	0,00	
MA Education Agrarwissenschaften	0	0,00	

Hochschule Geisenheim University		WiSe 2017/18	
Studiengang	17./18. Anzahl Stud.		18. Anteil beruflich Qualifizierte %
	17. Teilnehmende		
BA Gartenbau	45		0,00
MA Gartenbauwissenschaften	1		0,00
BA Logistik Frischprodukte	17		0,00
BA Lebensmittelsicherheit	22		4,50
BA Landschaftsarchitektur	73		4,10
BA Landschaftsarchitektur Dual	13		0,00
MA Landschaftsarchitektur	3		0,00
BA Weinbau und Oenologie	99		4,00
BA Getränketechnologie	42		2,40
BA Internationale Weinwirtschaft	66		6,00
BA International Winebusiness	31		0,00
MA Vinifera	3		0,00
MA Weinbau, Oeologie, Weinwirtschaft	13		0,00
MA Vitis Vinum	3		0,00



Hochschule Geisenheim University

WiSe 2018/19

Studiengang	17./18. Anzahl Stud.	
	17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Gartenbau	42	4,80
MA Gartenbauwissenschaften	1	0,00
BA Logistik Frischprodukte	13	0,00
BA Lebensmittelsicherheit	24	0,00
BA Landschaftsarchitektur	59	0,00
BA Landschaftsarchitektur Dual	9	0,00
MA Landschaftsarchitektur	11	0,00
BA Weinbau und Oenologie	101	8,00
BA Getränketechnologie	33	6,00
BA Internationale Weinwirtschaft	60	1,70
BA International Winebusiness	39	0,00
MA Vinifera	0	0,00
MA Weinbau, Oeologie, Weinwirtschaft	16	0,00
MA Vitis Vinum	0	0,00
MA Education Agrarwissenschaften	3	0,00

Hochschule Geisenheim University

WiSe 2019/20

Studiengang	12. Kursbezeichnung	13. Umfang  (Lehrveranstaltungsstundenanzahl)	14. Kosten		15. Durchführung				15. Qualifikation	17./18. Anzahl Stud.	
			kostenfrei	kostenpflichtig	Professor/in	wiss. Assistent/in od. Mitarbeiter/in	Lehrbeauftragte/r	weiteres Personal*		17. Teilnehmende	18. Anteil beruflich Qualifizierte %
BA Gartenbau	Vorkurse Mathematik, Chemie, Biologie der Pflanze	70,8	x		x	x			W2, Master	49	6,00
MA Gartenbauwissenschaften	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	0	0,00
BA Lebensmittellogistik und -management	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	13	0,00
BA Lebensmittelsicherheit	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	14	0,00
BA Landschaftsarchitektur	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	87	0,00
BA Landschaftsarchitektur Dual	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	4	0,00
MA Landschaftsarchitektur	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	7	0,00
BA Weinbau und Oenologie	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	118	3,40
BA Getränketechnologie	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	32	6,25
BA Internationale Weinwirtschaft	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	76	1,30
BA International Winebusiness	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	43	0,00
MA Weinbau, Oeologie, Weinwirtschaft	siehe oben	70,8	x		x	x			W2, Master	8	0,00

Die propädeutischen Kurse werden studiengangübergreifend in zentralen Lehrveranstaltungen durchgeführt.

<b>StW</b>	<b>Frage 27</b>	<b>Frage 28 Anzahl Studierende oder Freitische* oder Beratungen von 2014 – 2018 bzw. 2019</b>
<b>StW Darmstadt</b>	Sozialberatung	4.794 Beratungsgespräche
	Unterstützung bei finanziellen Notlagen in der Sozialberatung - Anzahl ausgegebener Freitische	430
	Einzelberatung in der Psychotherapeutischen Beratungsstelle/Beratene	17.255 Beratungsgespräche/ 2.994 Beratene
	Gruppenangebote in der Psychotherapeutischen Beratungsstelle (Teilnehmende)	1.032 Teilnehmende
	Beratung für Studienzweifler	274 Beratungsgespräche
	Rechtsberatung für Studierende durch Honoraranwalt 1x pro Woche	2.930 Beratungsgespräche
	Beratungen im Rahmen von ComeTOgether (Tutorenteam berät zu Visum, Wohnen, Jobben, Freizeit... )	4.224 Beratungsgespräche
	Veranstaltungen des Interkulturellen Tutorenteams (Veranstaltungen/ Teilnehmende)	462 Veranstaltungen/ 17.370 Teilnehmende
<b>StW Frankfurt</b>	<b>Psychosozialberatung</b> (u.a. psychologische Einzel- beratung für Studierende (und studentische Paare) bei studienbezogenen Themen (z.B. Prüfungsangst, Konzentrationsschwierigkeiten) und persönlichen Krisen (z.B.	<b>(2014 – 2019)</b>  Über 1.700 Beratene

StW	Frage 27	Frage 28 Anzahl Studierende oder Freitische* oder Beratungen von 2014 – 2018 bzw. 2019
	<p>Depression, familiäre Schwierigkeiten), Gruppenangebote zu studienbezogenen Themen (z.B. Prüfungsangst, Redeangst, Prokrastination) sowie persönlichen Themen (z.B. Selbstfürsorge/ Stressbewältigung), Offene Sprechstunden an verschiedenen Hochschulstandorten (HfG, HfMDK, Goethe-Universität).</p> <p><b>Sozial- und Finanzierungsberatung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelberatung,</li> <li>- Offene Sprechstunde zur BAföG-Beratung,</li> <li>- Vor-Ort-Beratung zu Studienfinanzierung an den weiter entfernten Hochschulen,</li> <li>- Präsenz bei Erstsemesterbegrüßungen an den Hochschulen,</li> <li>- Vergabe finanzieller Hilfen,</li> <li>- Mobiles Kinderzimmer,</li> <li>- Wohnheimtutorenprogramm: Schaukästen für Job- und Wohnungsangebote im Beratungszentrum,</li> </ul>	<p>428 Teilnehmende (Gruppenangebote)</p> <p>Ca. 30.000 Beratungsgespräche</p>

StW	Frage 27	Frage 28 Anzahl Studierende oder Freitische* oder Beratungen von 2014 – 2018 bzw. 2019
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Hotline und Erstinformation im Thekenbereich.</li> </ul>	
<b>StW Gießen</b>	Sozialberatung (Gießen, Friedberg, Fulda)  Beratung für Behinderte und chronisch Kranke innerhalb der Sozialberatung  Familienservicestelle (Gießen)	6.744 Beratungsgespräche
<b>StW Kassel</b>	<b>Psychologische Beratung</b>  <b>Sozialberatung/Studienfinanzierungsberatung:</b> Hilfe in finanziellen Notlagen und Beratung über alternative Studienfinanzierungsmöglichkeiten zum BAföG, besondere Beratung für die besondere Lebens- und Studiensituation für Studierende mit Kind, für Studierende mit Behinderung und internationale Studierende  <b>Rechtsberatung</b>  <b>Wohnheimtutorium:</b> Wohnheimtutorinnen und -tutoren sind Studierende, die selbst in Wohnheimen leben und ehrenamtlich das	9.835 Beratungsgespräche  7.417 Beratungsgespräche (Sozialberatung) 8.255 Beratungsgespräche (Studienfinanzierungsberatung)  2.577 Beratungsgespräche  Aktuell besteht das Team aus acht Tutorinnen und Tutoren.

<b>StW</b>	<b>Frage 27</b>	<b>Frage 28 Anzahl Studierende oder Freitische* oder Beratungen von 2014 – 2018 bzw. 2019</b>
	Gemeinschaftsleben fördern. Sie organisieren Begrüßungsabende für neu eingezogene Studierende, unterstützen internationale Studierende, vermitteln bei Konflikten und fungieren als Schnittstelle zum Studierendenwerk.	
<b>StW Marburg</b>	<p><b>Sozialberatung</b></p> <p><b>Psychotherapeutische Beratung</b></p> <p><b>Behindertenberatung</b> (im Zusammenhang mit dem Konrad-Biesalski Haus insbesondere zu den Themen Pflegegrade, Mobilitätshilfen, Physiotherapie, Abstimmung mit Kostenträgern und Universität etc.)</p> <p><b>Finanzierungsberatung (KfW)</b></p> <p><b>Tutorenprogramme</b></p> <p>Zudem finden insbesondere im Max Kade Zentrum eine <b>Vielzahl (inter-)kultureller Veranstaltungen</b> statt.</p>	<p>4.482 Beratungsgespräche</p> <p>2.983 Beratungsgespräche</p> <p>770 Beratungsgespräche</p> <p>896 Beratungsgespräche (2017- 2018)</p> <p>Je nach Semester oder Semester- ferien 3 - 6 Veranstaltungen in der Woche mit schwankenden Besucherzahlen</p>

\* Unter „Freitischen“ versteht das StW DA die Bereitstellung eines Guthabens von € 40,00/80,00 auf der Chipkarte, mit welcher das bargeldlose Kassensystem beim StW abgewickelt wird. Voraussetzung dafür ist die Feststellung der Immatrikulation und einer akuten Notlage, welches anhand eines extra Antrages überprüft wird.  
Das Guthaben kann nur in Mensen/Bistros des StW Da zur Einnahme von Essen verwendet werden.